

Sonder-Ausgabe.

Montag, den 29. Mai 1933

Nr. 123. — 91 (61.) Jahrgang

Danziger Landeszeitung

Bezugspreis: Durch Austräger oder Zweigstellen monatlich 2,50 DM.

Anzeiger für den Freistaat Danzig, Pommern und die östlichen Gebiete

Anzeigenpreise und -bedingungen: Die einseitige Zeilenbreite beträgt 10 cm.

Nationalsozialistische Mehrheit im Volkstage

Die Nationalsozialisten 38 von 72 Abgeordneten — Das Zentrum hat keine Stimmen um mehr als 1000 vermehrt

Nach der Wahl

Bemerkungen zum Wahlausgang.

Worum es bei dieser Wahl ging.

Seite geben das Ergebnis im allgemeinen wieder, die Tabellen geben eine genaue Uebersicht, sie verzeichnen auch den prozentualen Anteil jeder Partei und geben ihre Gewinne und Verluste wieder.

Der Kampf der anderen Parteien — gleich welchen Namen sie führen — galt der Verhinderung der Macht-ergreifung in Danzig durch die Nationalsozialisten allein.

Haben die Nationalsozialisten ihr Ziel erreicht? Die Ueberschriften dieser Seite haben schon die Antwort gegeben: Die Nationalsozialisten haben ihr Ziel erreicht, als sie die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich zu vereinigen vermochten.

deutschen Orden abgegebenen Stimmen, die den Nationalsozialisten infolge der Listenverbindung restlos zugefallen sind — der Jungdo geht leer aus — so daß sie praktisch 50,82 Prozent der Stimmen auf sich vereinigten.

geschloffen, daß sich die Zahl der Mandate doch noch auf 11 erhöht, da zu diesem 11. Mandat nur mehr verhältnismäßig wenige Stimmen fehlten.

Die Deutschnationalen. Die Deutschnationalen sind von ihrer einstigen Höhe zur Bedeutungslosigkeit herab-

Gesamtergebnis der Volkstagswahl:

Table with 5 columns: Partei, Stimmenzahl jetzt, Stimmenzahl 1930, Zahl der Abgeordneten jetzt, Zahl der Abgeordneten 1930. Rows include Nationalsozialisten, Sozialdemokraten, Kommunisten, Zentrum, Deutschnationale, Deutsch-Danziger, Jungdo, Polen, Dr. Moczynski.

der größeren Wahlbeteiligung, die rund 1 Prozent mehr als bei der letzten Wahl betrug (damals 89,9 Prozent Wahlbeteiligung, gestern 91,76 Prozent) den Zugang nicht nur aus den nun verschwundenen Splitterparteien,

Das Zentrum.

geschlagen, es hat den ungeheuren Ansturm standgehalten und die Zahl seiner Stimmen um volle 1100 zu steigern vermocht. Der Zentrumssturm steht also auch nach diesem Sturm wieder unerschüttert da.

gefallen. Sie haben in diesem Wahlkampf nur die Hälfte der Stimmen aufzubringen vermocht, über die sie noch bei der Wahl von 1930 verfügten, obwohl sie auch damals schon ein gutes Drittel gegenüber 1927 eingebüßt hatten.

Uebersicht über das Wahlergebnis in den einzelnen Wahlkreisen

mit Angabe der Prozentanteile der einzelnen Parteien und den Vergleichszahlen von 1930.

Large table with 12 columns: Partei, Stadtgemeinde Danzig, Stadtkreis Joppot, Kreis Danziger Höhe, Kreis Gr. Werder, Kreis Niederung, insgesamt im ganzen Freistaat. Rows list various political parties and their vote counts and percentages across different districts.



auch weiterhin streng nach der Verfassung regiert werden, kein Paragraph der Verfassung kann und darf eigenmächtig außer Kraft gesetzt, es darf auch nicht ohne das Parlament regiert werden. Sollen Verfassungsänderungen vorgenommen oder sollen Gesetze geschaffen werden, die mit der gegenwärtigen Verfassung nicht im Einklang stehen, so bedarf der Senat dazu der Zustimmung der qualifizierten Mehrheit des Volkstages, d. h. von den 72 Abgeordneten mit zwei Dritteln, d. h. also 48 anwesend sein, und von diesen müssen wieder zwei Drittel, d. h. 32 Abgeordnete für die Forderung stimmen. Ueber die 32 Abgeordneten verfügen die Nationalsozialisten nun ja wohl, aber die anderen Abgeordneten können durch Nichtbeteiligung an der Abstimmung verhindern, daß die Zahl von 48 anwesenden Abgeordneten erreicht wird. Nationalsozialisten und Deutschnationale verfügen über die Zahl von 48 Abgeordneten nicht, sie sind also auf die Unterstützung des Zentrums angewiesen, das von Fall zu Fall entscheiden wird, sollten etwa verfassungsändernde Gesetze beantragt werden. Es ist zudem nicht nur wahrheitsgemäß, sondern wohl sicher, daß die neue nationalsozialistische Regierung, die nun im Laufe des kommenden Monats zweifellos kommen wird, nach dem Muster der Reichs- und Preussenregierung auch ein verfassungsänderndes Ermächtigungsgesetz beantragen wird. Es ist aber kaum anzunehmen, daß sie damit im Volkstage Glück haben wird, denn außer den Nationalsozialisten dürfte sich in ihm kaum eine Partei finden, die hier unter den bei uns ganz anders gelagerten Umständen für ein Ermächtigungsgesetz in diesem Umfange stimmen würde.

Die Nationalsozialisten verfügen nun über die Mehrheit im Volkstage, das Danziger Volk hat sie ihnen gestern gegeben,

und gerade die Hälfte (50,3 Prozent) hat alle Hoffnung auf die Nationalsozialisten gesetzt. Wir können nur hoffen und wünschen, daß diese Hoffnungen nicht enttäuscht werden. Wir haben im Wahlkampf unsere schweren Beschränkungen geäußert, diese Beschränkungen sind auch heute keineswegs zerstreut oder gemildert. Aber wir unterwerfen uns, wo wir seitens des Zentrums einwilligen nicht direkt in den Gang der Ereignisse eingreifen können, nur hoffen und wünschen, daß die Nationalsozialisten, die nun unsere Regierung übernehmen werden, sich der ganz besonders gearteten Danziger Verhältnisse bewußt sind, und daß sie sich jene Besonnenheit und Mäßigung auferlegen, die in innen- und außenpolitischen Fragen für Danzig das Gebot der Stunde ist. Geschieht das und werden Verfassung und Rechte gewahrt, dann wird auch die neue Regierung uns stets an ihrer Seite finden, wo es gilt, für die Freiheiten und Rechte Danzigs und für Danzigs Wohlergehen einzutreten. Das ist bisher unsere Lösung gewesen, es wird sie auch in Zukunft sein. Dabei werden wir auch nicht von unseren Grundsätzen preisgegeben, denn wir sind überzeugt, daß eine wirklich erfolgreiche und für Danzig fruchtbare Politik nur getrieben werden kann in Richtung der bisherigen Politik nach außen, in Richtung einer auf christlichen Grundsätzen beruhenden Politik nach innen. Und wenn wir gerade hinsichtlich der Verwirklichung einer wahrhaft christlichen Politik auf allen Gebieten nun die Hilfe der Nationalsozialisten erhalten sollten, so würden wir das nur herzlich begrüßen, bzw. wir würden eine Politik auch einer nationalsozialistischen Regierung, die auf diesen Grundsätzen ruht und sich von ihnen leiten läßt, jederzeit freudig und gern unterstützen, wie wir einer Politik entgegengetreten müßten, die diesen Grundsätzen zuwiderhandeln würde. S. St.

## Die Abgeordneten des neuen Volkstages

### Nationalsozialisten

1. Kaufsning, Dr. Hermann, Barnau bei Kallhof.
2. Greiser, Arthur, Geschäftsführer, Danzig-Langfuhr.
3. v. Waud, Wilhelm, Angestellter, Danzig-Langfuhr.
4. Thimig, Dr. Georg, Studentent, Zoppot.
5. Wernig, Dr. Meinhard, Assistent, Danzig-Langfuhr.
6. Bager, Paul, Lehrer, Zoppot.
7. Koppe, Willy, Landwirt, Gersdorf.
8. Huf, Wilhelm, Diplom-Ingenieur, Danzig.
9. Boed, Walther, Mittelschuloberlehrer, Zoppot.
10. Helbing, Walter, Kreisleiter, Tieshof.
11. Andres, Otto, Ingenieur, Neudorf.
12. Kettelsch, Lothar, Hofbesitzer, Zoppot.
13. Schories, Gerhard, Bankbeamter, Danzig-Langfuhr.
14. Stangneth, Karl, Geschäftsführer, Danzig.
15. Hohnfeldt, Hans, Reg.-Oberinspektor, Oliva.
16. Mantuffel, Eugen, f.m. Angestellter, Danzig.
17. Appelt, Dr. Norbert, prakt. Arzt, Mariensee.
18. Barthoff, Oskar, Studentent, Zoppot.
19. Krampitz, Willy, Holzbetriebsassistent, Tieshof.
20. Weid, Johannes, Arbeiter, Danzig.
21. Gohert, Johann, Fischer, Palschau.
22. Heilsberg, Arthur, Gewerbetreibender, Danzig.
23. Heß, Otto, Elektromonteur, Bröben.
24. Schramm, Franz, Studentent, Danzig-Langfuhr.
25. Sukatus, Gustav, Landarbeiter, Neumünsterberg.
26. Biedenweg, Hans, Weinläufer, Danzig-Langfuhr.
27. Maack, Walter, Angestellter, Danzig.
28. Willers, Dr. Erich, Rechtsanwalt und Notar, Danzig.
29. Rendzia, Ernst, Reisender, Danzig-Langfuhr.
30. Ramrowski, Edwin, Expedient, Danzig-Langfuhr.
31. Kidas, Paul, Staatsbahnsekretär i. R., Danzig-Langfuhr.
32. Gießer, Hubert, Gelberheber, Schidlitz.
33. Malch, Oskar, Landwirt, Mittenwalde.
34. Schelm, Erich, Angestellter, Danzig.
35. Wilz, August, Polizeioberwachmeister, Danzig-Langfuhr.
36. Fieguth, Gustav, Hofbesitzer, Kunzendorf.
37. Ehrlichmann, Otto, Arbeiter, Danzig.
38. Klatt I, Willy, Fischer, Nidelswalde.

### Sozialdemokraten

1. Gehl, Julius, Vizepräsident des Volkstages, Danzig-Langfuhr.
2. Brill, Arthur, Geschäftsführer, Dhra.

### Aufruf

zur Errichtung eines Denkmals für das Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 in Danzig.

Die Offiziers- und Kameraden-Vereine des ehemaligen Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 beabsichtigen, dem Andenken ihres alten Regiments und der im Weltkrieg gefallenen Kameraden, in der mehr als 100-jährigen Garnisonstadt Danzig, ein Denkmal zu errichten.

Der Hofe Senat der Freien Stadt Danzig hat seine Zustimmung zu diesem Plan erteilt und in dankenswerter Weise seine Unterstützung in Aussicht gestellt und einen würdigen Platz angewiesen.

Das Denkmal soll in einfacher Form die Erinnerung an das 1689 gegründete und 1920 mit der alten Armee zertrümmerte Regiment festhalten und Dankbarkeit gegen die seit 1815 gehabte Heimat in Danzig ausdrücken.

Das Denkmal soll ferner Zeugnis ablegen von den Waffentaten des Regiments und von den Opfern, welche für den Schutz des Vaterlandes gegen seine Feinde zu allen Zeiten und besonders im Weltkrieg 1914-1918 gebracht wurden.

Schließlich soll dieses Denkmal der jetzigen Jugend und der Nachwelt zur Mahnung dienen, alles einzusetzen für das Wohl des deutschen Vaterlandes.

Zur Aufbringung der Mittel für den Bau des Denkmals werden die alten Kameraden, Gönner und Freunde des Regiments sowie die Angehörigen der heimischen Bataill. des Gren.-Regts. 5 aufgestellten Kriegsinformationen und die Einwohner Danzigs zur Mithilfe aufgefordert, weil die zu diesem Zweck bisher in den Regiments-Vereinen gesammelten Beiträge durch Ungunst der Zeit zusammenzuschmelzen und nicht ausreichen.

Diesen Aufruf unterstützen: 1. Der Ehrenauschuss: Generalfeldmarschall von Madensen, General der Infanterie a. D. von Pannow, Generalleutnant a. D. von Eichendorff und von Engelbrechten, Generalmajor a. D. von Tronchin, Oberst a. D. von Kummer, Landgerichtsrat Dr. Wittke, 1. Vorsitzender des Landesriegerverbandes Danzig, Dr. Ziem, Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig, Dr. Wiercinski-Reiser, Stellvertretender Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig, die Senatoren Dr. Ing. Althoff, Ding, Dr. Winderlich, Regierungsbaurat Wolmar, Brungen, Dr. Sahm, früherer Präsident des Senats

der Freien Stadt Danzig, jetzt Oberbürgermeister von Berlin, Eduard Graf D'Hourke, Bischof von Danzig D. Dr. Alweitz, Generalsuperintendent, Dr. Leumerenz, Oberbürgermeister von Zoppot, die Landräte Boll, Walzer und Wosselmann, Präsident der Handelskammer in Danzig.

2. Die Offiziers- und Kameradenschaftsvereine des Grenadier-Regiments 5 in Danzig, Berlin, Stettin, Halberstadt und Elberfeld.

3. Die Traditionskompanie, 10. Grenadierkompanie des Infanterie-Regiments Nr. 5 in Rostock.

4. Fr. Karl von Willeben, Generalmajor a. D. Kriegs-Kommandeur des Gren.-Regts. König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5.

Zeichnungen und Eingabungen nehmen entgegen: Verein der Offiziere ehem. Gren. Regt. 5 Berlin, Postfachamt Berlin 154 932, unter: Beitrag für Denkmalbau.

Eingabungsstellen in Danzig: Postfachamt Danzig, Konto Nr. 2781. Für Verein der Offiziere des ehem. Königl. Preussischen Grenadier-Regts. König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5, Ortsgruppe Danzig. — Postfachamt Danzig, Postfachkonto der Sparkasse der Stadt Danzig Nr. 729. Für Verein ehem. Zünfter.

### Aus dem Kreise Danziger Höhe.

#### Eine Feier zu Ehren des Defans Kettermann.

Die Ernennung des Herrn Pfarrer Kettermann-Meisterswalde zum Defan ist selbstverständlich ein Ereignis, das von der Pfarrgemeinde und auch von aufrichtig denkenden Andersgläubigen mit großer Freude aufgenommen worden ist. Dieser Freude wurde am Himmelfahrtstage in ganz besonderer Weise Ausdruck gegeben. Die Herren Lehrer der Pfarrei hatten ganz im Stillen eine Kundgebung für ihren Ortsgeistlichen vorbereitet, welche einen tiefen und bleibenden Eindruck auf alle Anwesenden hinterlassen hat. Der Geistliche wurde unter Vorantritt der Schulkind zur Kirche geleitet. In der Kirche selbst wurden besondere Lieder dargeboten. Nach der gemeinsamen Rückkehr zum Pfarrhause versammelten sich die Kinder und die ganze Gemeinde im Pfarrgarten, Gedichte wurden aufgelegt, Lieder gesungen. Mit einer Ansprache wurde dieser Freudentag beschlossen. Besonders wurden die anwesenden Kinder und Eltern in sehr lehrreichen, bis weit ins Dorf hörbaren Worten ermahnt, gerade in der jetzigen schweren Zeit, da die Kirche in einem Kulturkampf steht, treu zu leben in Wort und Tat für das öffentliche Leben nach den Grundsätzen der katholischen Kirche.

### Verlauf des gestrigen Wahltages.

Der gestrige Wahltag ist ohne besondere Zwischenfälle und Störungen verlaufen. Die Regierung hatte strenge Maßnahmen getroffen, um eine freie und ungehinderte Stimmabgabe zu gewährleisten. Das konnte auch überall geschehen. Die Polizei war in höchster Bereitschaft und durch Einwohnervorposten verstärkt. Auch in die größeren Dörfer des Landes waren Ueberfallkommandos gelegt, um im Notfall sofort eingreifen zu können, doch scheint das nirgends nötig geworden zu sein. Außerdem hatte die Polizei einen guten Sicherheitsdienst bei und in den Wahllokalen eingerichtet, es durfte vor jedem Wahllokal von jeder Partei nur ein Plakatträger stehen, und so konnte sich das Wahlgeschäft glatt und reibungslos abwickeln. Die Mitglieder des Wahlvorstandes waren angewiesen, ohne Parteiformen zu erscheinen, und Polizeibeamte kontrollierten die Wahlzellen, so daß eine geheime Stimmabgabe wirklich gewährleistet war. Wo sich kleine Mängel zeigten, wurden sie alsbald abgestellt. So hing z. B. anfangs im Wahllokal des Conradinums ein Plakat der Nationalsozialisten, das alsbald entfernt wurde.

Die Wahlbeteiligung ist im Durchschnitt die höchste von allen bisherigen Wahlen, sie beträgt 91,76 Prozent. Von den 233 798 Wahlberechtigten haben 214 550 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Wahlbeteiligung war bereits sehr stark in den ersten Vormittagsstunden, in vielen Wahllokalen gab es ein regelrechtes Schlange stehen, und gar mancher mußte bis eine halbe Stunde und länger warten.

Seitens der Reichsbahn und seitens der reichsdeutschen Zeitungen war im Reiche — ohne daß man sich dort über die wirklichen Bestimmungen erkundigt hatte — die Nachricht verbreitet worden, daß Danziger Staatsangehörige, die im Auslande, also auch im Deutschen Reiche, ihren Wohnsitz haben, in Danzig wählen könnten, und die Reichsbahn hatte den hierher zur Wahl kommenden bis Friedrichs freie Zins- und Rückfahrt gewährt. Viele — es sollen mehrere Tausend gewesen sein — kamen daraufhin nach Danzig und mußten nun zu ihrer Enttäuschung feststellen, daß sie nicht wählen dürfen, weil gemäß dem Danziger Wahlgesetz nur jene wählen dürfen, die in Danzig auch ihren Wohnsitz haben. Das hat natürlich mancherlei Verärgerung gegeben, andere aber waren wieder froh, auf so billige Weise zu einem — wenn auch nur kurzen — Urlaub nach Danzig kommen zu können.

Soweit bisher bekanntgeworden ist, ist der gestrige Wahltag ruhig verlaufen, zu größeren Zusammenstößen ist es — soweit bis jetzt bekannt — nicht gekommen. In Langfuhr gab es Sonnabend in der Gegend der Herz-Jesu-Kirche ein kleines Geplänkel mit Nationalsozialisten, wobei es einige Hautabschürfungen gab. In Schidlitz kam es zu einem Zusammenstoß zwischen SA-Leuten und vermutlich Kommunisten, bei denen zwei SA-Leute angeblich mit Salzsäure übergossen worden sind und schwere Verletzungen im Gesicht davongetragen haben, insbesondere verläutet, daß ihre Augen gefährdet seien.

Zu einem schweren Zusammenstoß ist es in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag in Schöneberg a. d. W. gekommen, wo der SA-Mann Marquardt durch einen Schuß schwer verletzt worden ist. Drei Schüsse sollen insgesamt auf ihn abgegeben worden sein, von denen einer die Nieren und den Magen durchbohrte. Der Verletzte ist ins Krankenhaus nach Reichel eingeliefert worden. Als Täter sollen, so verläutet, die Sozialdemokraten Fritz Behrend, Dietrich Feyerabend, Zimmermann und Brandt in Frage kommen. Sämtliche sind verhaftet.

Das Straßenbild war gestern das überall seit Tagen gewohnte. Die Nazis-Flaggen und Plakate beherrschten es. Die Parteien verzichteten gestern auf besondere Werbung, nur die Nationalsozialisten ließen noch Plakatträger in größerer Zahl durch die Straßen gehen und veranstalteten eine Auto-Propagandareisefahrt mit etwa 80 Autos, wobei vereinzelt Sprechchöre in Tätigkeit traten.

### Entwicklung der Stimmenzahl für die einzelnen Parteien

	1920	1923	1927	1930	1933
Zentrum	21 262	21 114	26 096	30 280	31 339
Nationalsozialisten	—	—	1 483	82 457	107 335
Sozialdemokraten	24 409	39 755	61 779	49 965	38 103
Kommunisten	26 734	14 982	11 700	20 194	14 766
Deutschnationale	43 206	44 459	35 826	25 938	13 595
Deutsch-Danziger	—	7 406	8 010	6 368	976
Polen	9 321	7 212	5 764	6 377	6 738

### Zoppoter Wochenpiegel.

Montag, Dienstag, Mittwoch mittags und nachmittags Lautpredigerkonzert. 17.30-21.30 Uhr: Konzert der Kapelle des ehemaligen Infanterie-Regiments der 128er.

Donnerstag, 1. Juni: Konzertbauernarten besorgen!

Freitag, 2. Juni: 8 Uhr: Dampferanlauf Seebienst Ditzpreußen. Feierliche Begrüßung. Ausflugsmöglichkeit nach Pillau mit Rückkehr 16 Uhr. Preis 4.— Rmk. Mittags und nachmittags Lautpredigerkonzert. 16 Uhr: Dampferfahrt nach Swinemünde. Marienburgfahrt mit dem Autobus (zu den Festspielen). Preis 4.— Rmk.

Sonntag, 3. Juni: Voraussichtliche Eröffnung des Nordbades. Mittags und nachmittags Lautpredigerkonzert. Wochenendfahrt: Kamenberg-Schlachtfelder und Denkmal. Preis 22,50 G. m. Uebernachtung.

### Das Rennen am Pfingstmontag

#### Neue Startmaschine.

Nach dem sportlich sehr gut verlaufenen Reit- und Springturnier am 25. d. M., das leider infolge des überaus schlechten Wetters und der Wahlschlachten schlecht besucht war, folgt als nächste Veranstaltung des Danziger Reitervereins der Reintag am Pfingstmontag. Für die sieben Rennen, drei Flach- und vier Hindernissen, sind insgesamt 102 Unterschriften von Danziger und deutschen Reimfährern abgegeben worden, in Anbetracht der schlechten Zeiten ein recht zufriedenstellendes Resultat. Die beiden Jagdrennen, der Preis der Danziger Höhe für Galoppstuthe und das „Praufter Jagdrennen“ für Vollblutstuthe sind herrenreiter, die übrigen Rennen sind den Jockeys vorbehalten. Besonders Interesse erweckt der „Preis des Danziger Wettbüros“, ein Flachrennen über 200 Meter, in dem dem Besitzer des liegenden Pferdes neben dem Geldpreise ein sehr wertvoller Ehrenpreis

minkt. Es werden in diesem Rennen die augenblicklich besten Flachpferde der hiesigen Bahnen am Start erscheinen.

Dem Reiterverein anderer Rennplätze folgend, führt der Reiterverein auf seiner Bahn eine neue Startmaschine ein, bei der die Fahrer nicht nach oben, sondern nach einer Seite schnellen. Starke Gummibänder halten die Reiter davon ab, frühzeitig als der Starter es erlaubt, abzupringen. Wie es sich in Königsberg gezeigt hat, gelangen mit dieser Maschine die Starts fast immer einwandfrei.

### Verregnetes Reitturnier.

#### Guter Sport — Schwacher Besuch.

Am Himmelfahrtstage veranstaltete der Danziger Reiterverein auf dem Rennplatz in Zoppot ein großes Reitturnier. Zu diesem Turnier waren zahlreiche Rennungen aus Ditzpreußen und aus dem Reichsteil eingegangen, so daß die einzelnen Prüfungen sehr gut besucht waren. Leider war der Besuch infolge des Dauerregens recht schwach. Im Springen und in der Dressurprüfung wurde guter Sport gezeigt, die aus Ditzpreußen genannten Pferde und Reiter konnten einen großen Teil der Siege davontragen. Umrahmt war die Veranstaltung von einer Quadrille, geritten von der Landhundertchaft der Schutzpolizei Danzig und einer Scherznummer.

#### Ergebnisse:

1. Sigungsprüfung für Reitsperde, Klasse A, Mt. 1: 1. Patriotin (Hauptmann Domanitz), 2. Pfliegton (Witt-Nobendorf), 3. Troll (Dr. Rüttig), 4. Botafogo (Schwandt); Mt. 2: 1. Liebhäber (Wiebe-Schöndau), 2. Bentauer (Wölke-Güttland), 3. Armin (Zrl. Helmke); Mt. 3: 1. Lette (Oberwachtm. Führer), 2. Raub (Oberwachtm. Führer), 3. Amfelsänger (Oberwachtm. Berg).

Jagdspringen Klasse A: 1. Minka (Claaßen), 2. Betty (Wartentin-Gnojau), 3. Eletto (Wien-Güttland), 4. Liebhäber (Wiebe-Schöndau).

Preis der Danziger Studbuchgesellschaft: Mt. 1: 1. Juno (Heering-Riesling), 2. Bonnerania (Wdhm), 3. Botafogo (Schwandt); Mt. 2: 1. Lola (Grabow-Woglass), 2. Freude (Wittowitz), 3. Keres (Wien jun.-Güttland).

Gruppenpringen: 1. Danziger Reiter-Gesellschaft, 2. 1. Gruppe der Schutzpolizei Danzig, 3. 2. Gruppe der Schutzpolizei Danzig.

Preis von Danzig. Dressurprüfung für Reitsperde, Kl. L: 1. Raub (Oberwachtm. Führer), 2. Monarch (Oberleutn. Festerling), 3. Terror (Hauptm. Romanitz), 4. Patriotin (Hauptm. Romanitz), 5. Lett (Oberwachtm. Führer).

Preis von Zoppot. Jagdspringen, Klasse L: 1. Duitl (Oberleutn. Festerling), 2. Drache (Schwandt), 3. Amfelsänger (Wachtm. Berg), 4. Duell (Wachtm. Berg).

Frohling-Rennen: 1. Pappel (Wittowitz), 2. Liebhäber (Wiebe), 3. Conditor (Zumbrunnen), 4. Minka (Claaßen), 5. Flott (Fischer).

### Aus dem deutschen Osten

#### Durch Startstrom getödt.

Agf. Mödersdorf, Kr. Heiligenbeil. Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Ort. Der bei Ausbesserungsarbeiten an der Startstromleitung beschäftigte Monteur Alex Pluamann aus Braunsberg machte sich trotz der Warnung des Kolonnenführers an der unter Startstrom gesetzten Leitung zu schaffen. Pöblich bemerkte man, daß Pluamann an der Leitung hing. Der Verunglückte wurde sofort befreit. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. Der hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Leiche wurde noch polizeilicher Freigabe nach Braunsberg überführt.

### Einzelergebnisse aus den Bezirken von Groß-Danzig.

#### (Schluß von der 4. Seite.)

##### Bezirk 148:

Albrechtstraße, Mühlberg, Philippstraße. Wahlraum: Anabenschule Neufahrwasser.

Wahlberechtigte 969. Gült. Stim. 898. Natf. 395, Soz. 149, Kom. 65, Zentr. 184, Dtschn. 52, Dtsch.-D. 11, Polen 33, Dr. Moczynski 9.

##### Bezirk 149:

Bergstraße, Freundschaftstraße, Weichseluferbahnhof. Wahlraum: Anabenschule Neufahrwasser.

Wahlb. 630. Gült. Stim. 588. Natf. 337, Soz. 205, Kom. 11, Zentr. 67, Dtschn. 53, Dtsch.-Danz. 4, Polen 17, Dr. Moczynski 4.

##### Bezirk 150:

Ertelweg, Hedwig-Kirchstraße, Paul Benckeweg (Rev. 7), Schleusenstraße. Wahlraum: Anabenschule Neufahrwasser.

Wahlb. 890. Gült. Stim. 842. Natf. 397, Soz. 229, Kom. 40, Zentr. 94, Dtschn. 57, Dtsch.-Danz. 4, Polen 20, Dr. Moczynski 1.

##### Bezirk 151:

Salperstraße. Wahlraum: Anabenschule Neufahrwasser.

Wahlberechtigte 982. Gült. Stimmen 919, Nat. 361, Soz. 198, Kom. 77, Zentr. 171, Dtschn. 77, Dtsch.-D. 4, Polen 28, Dr. Moczynski 3.

##### Bezirk 152:

Eintrachstraße, Fischmeisterweg, Käfergang, Schulstraße, Seemannsstraße. Wahlraum: Anabenschule Neufahrwasser.

Wahlb. 1107. Gült. Stim. 1055. Natf. 377, Soz. 211, Kom. 116, Zentr. 211, Dtschn. 53, Dtsch.-Danz. 9, Polen 58, Dr. Moczynski 20.

##### Bezirk 153:

Abstellbahnhof Schellmühl, Bahnhof Saipe, Eisenweg, Glasbittenweg, Marienbittenweg, Möwenweg, Nietenweg, Redefaltstraße, Schraubenweg. Wahlraum: Bezirkschule Laualtal.

Wahlb. 955. Gült. Stim. 883. Natf. 304, Soz. 161, Kom. 199, Zentr. 117, Dtschnatl. 44, Polen 44, Dr. Moczynski 10.

##### Bezirk 154:

Am Fort Kronprinz, Festungsstraße, Festung Weichselmünde, Rohstraße, Kanonenstraße, Lagertransport, Mastenstraße, Neßstraße, Neu-Sela, Nordstraße, Pulverstraße, Ruderstraße, Schanzenstraße, Segelstraße, Steuermannsstraße. Wahlraum: Bezirkschule Weichselmünde.

Wahlb. 949. Gült. Stim. 878. Natf. 466, Soz. 210, Kom. 125, Zentr. 86, Dtschn. 24, Dtsch.-D. 7, Polen 10, Dr. Moczynski 4.

##### Bezirk 155:

Olivaerstraße. Wahlraum: Anabenschule Neufahrwasser.

Wahlb. 993. Gült. Stimmen 892. Natf. 465, Soz. 140, Kom. 67, Zentr. 116, Dtschn. 56, Dtsch.-D. 11, Jgd. 2, Polen 21, Dr. Moczynski 4.

##### Bezirk 156:

Broschthierweg, Laualtalweg, Margstraße, Laubenkolonie „Meeresferst“. Wahlraum: Bezirkschule Laualtal.

Wahlb. 902. Gült. Stim. 858. Natf. 331, Soz. 182, Kom. 131, Zentr. 139, Dtschn. 39, Dtsch.-D. 1, Jgd. 1, Polen 26, Dr. Moczynski 8.



# Einzelergebnisse aus den Bezirken von Groß-Danzig

Wir geben nachfolgend die Einzelergebnisse aus den einzelnen Wahlbezirken von Groß-Danzig wieder. Leider können wir hier die Vergleichszahlen von der vorigen Wahl nicht mitangeben, da die Wahlbezirke nicht nur eine erhebliche Vermehrung, sondern auch sonst mancherlei Änderung erfahren haben.

## Bezirk 1:

Am leeren Tor, Am Trumsturm, Am weißen Turm, An der roten Brücke, An der Steinleule, Bastion Mädeloch, Gertrudengasse, Wallplatz, Wiedenwall. Wahlraum: Mädchenschule, Am leeren Tor.

Wahlberechtigte 889. Gültige Stimmen 828. Nationalsozialisten 423, Sozialdemokraten 147, Kommunisten 41, Zentrum 104, Deutschnationale 77, Deutsch-Danziger 1, Polen 24, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 2:

Voggenpühl. Wahlraum: Reichstädtische Mittelschule, Voggenpühl.

Wahlberechtigte 989. Gültige Stimmen 881. Nationalsozialisten 425, Sozialdemokraten 179, Kommunisten 59, Zentrum 92, Deutschnationale 78, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 1, Polen 25, Dr. Mocznynski 15.

## Bezirk 3:

Solagasse, Reitbahn, Große Gerbergasse. Wahlraum: Städtische Viktoriaschule.

Wahlberechtigte 512. Gültige Stimmen 494. Nationalsozialisten 225, Sozialdemokraten 98, Kommunisten 30, Zentrum 66, Deutschnationale 45, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 17, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 4:

Bärenhof, Fleischergasse, Kneiphof. Wahlraum: Realgymnasium St. Johann.

Wahlberechtigte 1116. Gültige Stimmen 1013. Nationalsozialisten 509, Sozialdemokraten 197, Kommunisten 62, Zentrum 149, Deutschnationale 52, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 5, Polen 12, Dr. Mocznynski 23.

## Bezirk 5:

Dienergasse, Katergasse, Laftadie. Wahlraum: Bezirks-Anabensschule, Laftadie.

Wahlberechtigte 809. Gültige Stimmen 692. Nationalsozialisten 326, Sozialdemokraten 146, Kommunisten 41, Zentrum 84, Deutschnationale 61, Deutsch-Danziger 9, Polen 13, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 6:

An der Petrikirche, Hintergasse, Karrenwall, Kettelhagergasse, Mahlauweggasse, Mehrgasse, St. Trinitatis-Kirchengasse, Wahlraum: Bezirks-Anabensschule, Laftadie.

Wahlberechtigte 788. Gültige Stimmen 704. Nationalsozialisten 371, Sozialdemokraten 115, Kommunisten 39, Zentrum 78, Deutschnationale 91, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 3, Polen 8, Dr. Mocznynski 2.

## Bezirk 7:

Vorstädtischer Graben. Wahlraum: Restaurant „Zur Vorstädtischen Hütte“, Vorstädt. Graben.

Wahlberechtigte 925. Gültige Stimmen 846. Nationalsozialisten 408, Sozialdemokraten 188, Kommunisten 57, Zentrum 109, Deutschnationale 58, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 2, Polen 11, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 8:

Sundegasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Hundehalle“, Sundegasse.

Wahlberechtigte 834. Gültige Stimmen 828. Nationalsozialisten 498, Sozialdemokraten 101, Kommunisten 14, Zentrum 90, Deutschnationale 93, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 3, Polen 13, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 9:

Unter-Schmiedegasse, Verboltschegasse, Beutergasse, Gr. Solennärgasse, Gr. Krämergasse, Gr. Wollwebergasse, Al. Gerbergasse, Al. Wollwebergasse, Kürschnergasse, Langgasse, Langer Markt, Vordehagengasse, Postgasse, Rispargasse. Wahlraum: Rathaus, Langgasse.

Wahlberechtigte 1323. Gültige Stimmen 1211. Nationalsozialisten 733, Sozialdemokraten 156, Kommunisten 49, Zentrum 121, Deutschnationale 108, Deutsch-Danziger 11, Jungdo 2, Polen 26, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 10:

Hansmattel, Sandgrube, Wellengang. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 1233. Gültige Stimmen 1016. Nationalsozialisten 494, Sozialdemokraten 159, Kommunisten 30, Zentrum 176, Deutschnationale 101, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 1, Polen 33, Dr. Mocznynski 15.

## Bezirk 11:

An der Memnonitenkirche, Bastion Vigelande, Bischofsberg, Laubentolonen, „Kiehlingsruh“, „Bergeshöf“, „Sonnenial“, Schwarzes Meer. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 1166. Gültige Stimmen 1104. Nationalsozialisten 568, Sozialdemokraten 165, Kommunisten 47, Zentrum 188, Deutschnationale 97, Deutsch-Danziger 8, Jungdo 5, Polen 21, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 12:

Am Berge, Grenaberggasse, Salvatorgasse. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 1175. Gültige Stimmen 1090. Nationalsozialisten 522, Sozialdemokraten 236, Kommunisten 54, Zentrum 180, Deutschnationale 60, Deutsch-Danziger 7, Polen 20, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 13:

Bastion Gertrud, Hinter der Salvatorkirche, Küstergasse, Paulsgasse, Petershagen, Prebigergasse, Reinkesgasse. Wahlraum: Restaurant Malottie, Petershagen.

Wahlberechtigte 1106. Gültige Stimmen 1013. Nationalsozialisten 456, Sozialdemokraten 242, Kommunisten 80, Zentrum 148, Deutschnationale 54, Deutsch-Danziger 9, Jungdo 4, Polen 15, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 14:

Altshottland, Am Breberg, An der Schönselberbrücke, Grundgasse, Neu-Weinberg, Rabauufer. Wahlraum: Kath. Schule, Altshottland.

Wahlberechtigte 1079. Gültige Stimmen 994. Nationalsozialisten 382, Sozialdemokraten 160, Kommunisten 110, Zentrum 261, Deutschnationale 34, Deutsch-Danziger 7, Polen 21, Dr. Mocznynski 19.

## Bezirk 15:

Bahnwärterhaus 176, Bollengasse, Stadtgebiet. Wahlraum: Katholische Schule, Altshottland.

Wahlberechtigte 1034. Gültige Stimmen 954. Nationalsozialisten 493, Sozialdemokraten 165, Kommunisten 34, Zentrum 207, Deutschnationale 28, Deutsch-Danziger 11, Jungdo 2, Polen 28, Dr. Mocznynski 16.

## Bezirk 16:

Grauer Weg, Rabauufer 56-59, Schillinggasse, Wurfmoosergasse. Wahlraum: Restaurant Otto Krause, Stadtgebiet.

Wahlberechtigte 1044. Gültige Stimmen 967. Nationalsozialisten 350, Sozialdemokraten 250, Kommunisten 123, Zentrum 172, Deutschnationale 12, Deutsch-Danziger 5, Polen 32, Dr. Mocznynski 23.

## Bezirk 17:

Kennadergang, Mittel-Pfarrdorf, Ober-Pfarrdorf, Pfarrdorf, Pfarrerweg, Scharfenerweg, St. Albrecht, Unter-Pfarrdorf. Wahlraum: Schule in St. Albrecht.

Wahlberechtigte 872. Gültige Stimmen 822. Nationalsozialisten 292, Sozialdemokraten 217, Kommunisten 48, Zentrum 204, Deutschnationale 20, Deutsch-Danziger 22, Polen 14, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 18:

Heumarkt, Kaninchenberg, Vogengang, Südpromenade. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 742. Gültige Stimmen 686. Nationalsozialisten 398, Sozialdemokraten 72, Kommunisten 12, Zentrum 115, Deutschnationale 59, Deutsch-Danziger 1, Jungdo 1, Polen 24, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 19:

Drehergasse, Heilige Geist-Hospital, Peterfingergasse, Tobiasgasse. Wahlraum: Restaurant Reimann, Fischmarkt.

Wahlberechtigte 936. Gültige Stimmen 825. Nationalsozialisten 446, Sozialdemokraten 142, Kommunisten 66, Zentrum 71, Deutschnationale 78, Deutsch-Danziger 6, Polen 9, Dr. Mocznynski 7.

## Bezirk 20:

Säfergasse. Wahlraum: Hilfsschule Heilige Geistgasse.

Wahlberechtigte 703. Gültige Stimmen 648. Nationalsozialisten 278, Sozialdemokraten 167, Kommunisten 64, Zentrum 74, Deutschnationale 40, Jungdo 1, Polen 18, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 21:

Am braulenden Wasser, Burgstraße, Fischmarkt, Seveliusplatz. Wahlraum: Haushaltungsschule, Rittergasse.

Wahlberechtigte 614. Gültige Stimmen 543. Nationalsozialisten 309, Sozialdemokraten 99, Kommunisten 22, Zentrum 44, Deutschnationale 37, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 1, Polen 11, Dr. Mocznynski 14.

## Bezirk 22:

Am Spendhaus, Anippegasse, Krausebohngasse, Rittergasse, Schulengasse, Spendhausengasse. Wahlraum: Restaurant Schölbau, Rittergasse.

Wahlberechtigte 930. Gültige Stimmen 848. Nationalsozialisten 332, Sozialdemokraten 256, Kommunisten 86, Zentrum 97, Deutschnationale 48, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 2, Polen 16, Dr. Mocznynski 9.

## Bezirk 23:

Altstädtischer Graben. Wahlraum: Hoppelche Mädchenschule, Altstädt. Graben.

Wahlberechtigte 941. Gültige Stimmen 850. Nationalsozialisten 427, Sozialdemokraten 139, Kommunisten 45, Zentrum 110, Deutschnationale 76, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 6, Polen 35, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 24:

Schölz. Wahlraum: Restaurant „Ezardsbiele“, Wallgasse.

Wahlberechtigte 749. Gültige Stimmen 690. Nationalsozialisten 341, Sozialdemokraten 141, Kommunisten 40, Zentrum 73, Deutschnationale 54, Deutsch-Danziger 8, Polen 19, Dr. Mocznynski 14.

## Bezirk 25:

Fuchswall, Wallgasse, Werfigasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Meisehülle“, Wallgasse.

Wahlberechtigte 1421. Gültige Stimmen 1309. Nationalsozialisten 645, Sozialdemokraten 284, Kommunisten 94, Zentrum 146, Deutschnationale 81, Deutsch-Danziger 11, Polen 27, Dr. Mocznynski 21.

## Bezirk 26:

Brabant, Gasanstalt II, Kiehlmeisterweg, Milchpeter, Rahn, Schutenweg, U-Bootschiffen. Wahlraum: Mädchenschule, Rahn.

Wahlberechtigte 877. Gültige Stimmen 809. Nationalsozialisten 361, Sozialdemokraten 209, Kommunisten 83, Zentrum 83, Deutschnat. 56, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Polen 10, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 27:

Eimermacherhof, Große Gasse, Kleine Gasse, Fußschmiedegasse, Zapfengasse. Wahlraum: Mädchenschule, Niedere Seigen.

Wahlberechtigte 1030. Gültige Stimmen 937. Nationalsozialisten 296, Sozialdemokraten 295, Komm. 153, Zentrum 101, Deutschnat. 50, Deutsch-Danz. 3, Jungdo 3, Polen 25, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 28:

Gr. Bädergasse, Karpenfelsen. Wahlraum: Haushaltungsschule, Rittergasse.

Wahlberechtigte 589. Gültige Stimmen 537. Nationalsozialisten 215, Sozialdemokraten 158, Kommunisten 67, Zentrum 37, Deutschnationale 29, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 1, Polen 15, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 29:

Am Stein, An der Schneidemühle, Hahelwert, Hinter Wälers Brauhaus. Wahlraum: Anabensschule, Hahelwert.

Wahlberechtigte 894. Gültige Stimmen 826. Nationalsozialisten 329, Sozialdemokraten 299, Kommunisten 64, Zentrum 73, Deutschnationale 42, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 7, Dr. Mocznynski 9.

## Bezirk 30:

Gr. Mühlengasse, Jungferngasse, Al. Bädergasse, Schloßgasse. Wahlraum: Anabensschule, Hahelwert.

Wahlberechtigte 924. Nationalsozialisten 277, Sozialdemokraten 255, Kommunisten 110, Zentrum 102, Deutschnationale 48, Deutsch-Danziger 5, Polen 22, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 31:

An der Katharinenkirche, Gr. Nonnengasse, St. Katharinentkirchensteig, Malergasse, Kleine Mühlengasse, Kleine Nonnengasse, Nonnenhof, Wappergasse, Professorgasse. Wahlraum: Hilfsschule, Heilige Geistgasse.

Wahlberechtigte 925. Nationalsozialisten 302, Sozialdemokraten 245, Kommunisten 78, Zentrum 131, Deutschnationale 47, Jungdo 2, Polen 20, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 32:

Brandstelle, Köstchegasse, Fischergasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Altkübel“, Fischergasse.

Wahlberechtigte 831. Gültige Stimmen 788. Nationalsozialisten 314, Sozialdemokraten 218, Kommunisten 75, Zentrum 90, Deutschnationale 64, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 1, Polen 17, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 33:

An der großen Mühle, Burggrafenstraße, Gr. Olmühlengasse, Holbgasse, Junfergasse, Mühlberggasse, Ohlgasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Freien Stadt Danzig“, Fischergasse.

Wahlberechtigte 762. Gültige Stimmen 711. Nationalsozialisten 307, Sozialdemokraten 178, Kommunisten 58, Zentrum 69, Deutschnationale 60, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 4, Polen 21, Dr. Mocznynski 12.

## Bezirk 34:

Alter Büttelhof, Altes Hof, Gr. Schermachergasse, Al. Krämergasse, Al. Schermachergasse, Korkschmiedergasse, Pfaffen-

gasse, Pfarrhof. Wahlraum: Restaurant Polley, Lange Brücke.

Wahlberechtigte 251. Gültige Stimmen 233.

Nationalsozialisten 105, Sozialdemokraten 46, Kommunisten 20, Zentrum 31, Deutschnationale 19, Deutsch-Danziger 3, Polen 5, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 35:

Brothänkengasse, Frauengasse, Al. Solennärgasse. Wahlraum: Hilfsschule, Heil. Geistgasse.

Wahlberechtigte 947. Gültige Stimmen 854. Nationalsozialisten 511, Sozialdemokraten 127, Kommunisten 37, Zentrum 77, Deutschnationale 78, Deutsch-Danziger 3, Polen 8, Dr. Mocznynski 13.

## Bezirk 36:

Heilige Geistgasse. Wahlraum: Hilfsschule Heil. Geistgasse.

Wahlberechtigte 1120. Gültige Stimmen 1009. Nationalsozialisten 628, Sozialdemokraten 123, Kommunisten 34, Zentrum 111, Deutschnationale 85, Deutsch-Danziger 3, Polen 24, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 37:

Bootsmannsgasse, Brodlofengasse, Goldschmiedegasse, Jopengasse, Kuhgasse, Seifengasse. Wahlraum: Restaurant „Alldanzig“, Jopengasse.

Wahlberechtigte 841. Gültige Stimmen 758. Nationalsozialisten 392, Sozialdemokraten 149, Komm. 44, Zentrum 87, Deutschnat. 45, Deutsch-Danz. 8, Jungdo 1, Polen 13, Dr. Mocznynski 19.

## Bezirk 38:

I. II. III. und IV. Damm. Wahlraum: Restaurant „Café Frucht“, I. Damm.

Wahlberechtigte 655. Gültige Stimmen 602. Nationalsozialisten 320, Sozialdemokraten 117, Komm. 32, Zentrum 62, Deutschnat. 44, Jungdo 1, Polen 13, Dr. Mocznynski 14.

## Bezirk 39:

Jakobs-Hospital, Jakobswall, Samtgasse. Wahlraum: Restaurant „Zum Süddeutschen“, Rammbau.

Wahlberechtigte 442. Gültige Stimmen 396. Nationalsozialisten 169, Sozialdemokraten 121, Komm. 21, Zentrum 41, Deutschnat. 29, Jungdo 3, Polen 3, Dr. Mocznynski 3.

## Bezirk 40:

Schiffeldamm. Wahlraum: Restaurant „Zur Maurerherberge“, Schiffeldamm.

Wahlberechtigte 896. Gültige Stimmen 815. Nationalsozialisten 384, Sozialdemokraten 182, Komm. 51, Zentrum 97, Deutschnat. 56, Deutsch-Danz. 8, Jungdo 1, Polen 28, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 41:

Rammbau, Al. Rammbau. Wahlraum: Haushaltungsschule, Rittergasse.

Wahlberechtigte 931. Gültige Stimmen 859. Nationalsozialisten 346, Sozialdemokraten 241, Komm. 116, Zentrum 71, Deutschnat. 57, Deutsch-Danz. 3, Polen 16, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 42:

Hohe Seigen, Niedere Seigen. Wahlraum: Mädchenschule, Niedere Seigen.

Wahlberechtigte 967. Gültige Stimmen 883. Nationalsozialisten 357, Sozialdemokraten 220, Komm. 31, Deutschnat. 51, Deutsch-Danz. 4, Polen 28, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 43:

Breitgasse, Laternengasse. Wahlraum: Kreuzbündhaus, Breitgasse.

Wahlberechtigte 1057. Gültige Stimmen (fehlen). Nationalsozialisten 509, Sozialdemokraten 174, Komm. 38, Zentrum 113, Deutschnat. 72, Deutsch-Danz. 6, Jungdo 1, Polen 27, Dr. Mocznynski 15.

## Bezirk 44:

An der Johanniskirche, Büttelgasse, Haustor, Kohlengasse, Lavendelgasse, Lagertgasse, Mauergasse, Neunaugengasse, I. Priesterstraße, II. Priesterstraße, Kolengasse, Scheibentrittergasse, Tagenergasse, Ziegengasse, Zwirngasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Erholung“, I. Damm.

Wahlberechtigte 818. Gültige Stimmen 744. Nationalsozialisten 369, Sozialdemokraten 169, Komm. 55, Zentrum 85, Deutschnat. 43, Deutsch-Danz. 4, Polen 14, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 45:

Johannissgasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Johannissburg“, Johannissgasse.

Wahlberechtigte 727. Gültige Stimmen 641. Nationalsozialisten 321, Sozialdemokraten 122, Komm. 42, Zentrum 79, Deutschnat. 51, Deutsch-Danz. 3, Polen 8, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 46:

Am Holzraum, Holm. Wahlraum: Werftspeisehaus.

Wahlberechtigte 864. Gültige Stimmen 770. Nationalsozialisten 413, Sozialdemokraten 125, Komm. 45, Zentrum 108, Deutschnat. 54, Jungdo 1, Polen 20, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 47:

Wobargasse, An der Neuen Mollau, Mattenbuden. Wahlraum: Restaurant Hoffmann, Wobargasse.

Wahlberechtigte 753. Gültige Stimmen 708. Nationalsozialisten 339, Sozialdemokraten 148, Komm. 58, Zentrum 85, Deutschnat. 50, Deutsch-Danz. 2, Polen 17, Dr. Mocznynski 9.

## Bezirk 48:

Brandgasse, Kiehlhagasse, Mausgasse, Schleifengasse, Stühengasse. Wahlraum: Mädchenschule, Langgarten.

Wahlberechtigte 983. Gültige Stimmen 888. Nationalsozialisten 353, Sozialdemokraten 206, Komm. 92, Zentrum 125, Deutschnat. 85, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 4, Polen 15, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 49:

An der Barbarakirche, An der Kuhbrücke, St. Barbara, Barbara-Hospital, Bleihof, Hopfengasse, Kiehlgraben, Leiergasse, Mühlengasse, Schäferei, Turmgasse. Wahlraum: Mädchenschule, Langgarten.

Wahlberechtigte 947. Gültige Stimmen 886. Nationalsozialisten 462, Sozialdemokraten 159, Komm. 58, Zentrum 106, Deutschnat. 68, Jungdo 3, Polen 14, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 50:

Sularengasse, Kalernengasse, Reitergasse, Schilfgasse, Stranggasse. Wahlraum: Mädchenschule, Langgarten.

Wahlberechtigte 940. Gültige Stimmen 876. Nationalsozialisten 435, Sozialdemokraten 199, Komm. 78, Zentrum 81, Deutschnat. 60, Jungdo 1, Polen 9, Dr. Mocznynski 13.

## Bezirk 51:

Bastion Bär, Eriksgang, Dudenstraße, Milchmannengasse, Steindamm. Wahlraum: Mädchenschule, Weibengasse.

Wahlberechtigte 914. Gültige Stimmen 818. Nationalsozialisten 431, Sozialdemokraten 166, Komm. 48, Zentrum 72, Deutschnat. 76, Deutsch-Danz. 2, Polen 11, Dr. Mocznynski 12.

## Bezirk 52:

Weibengasse. Wahlraum: Wendische Mädchen-Mittelschule.

Wahlberechtigte 1138. Gültige Stimmen 1027. Nationalsozialisten 569, Sozialdemokraten 179, Komm. 47, Zentrum 131, Deutschnat. 82, Deutsch-Danz. 3, Jungdo 3, Polen 9, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 53:

Bastion Dohs, Bastion Poggen, Straußgasse, Herrengarten. Wahlraum: Mädchenschule, Langgarten.

Wahlberechtigte 874. Gültige Stimmen 810. Nationalsozialisten 407, Sozialdemokraten 162, Komm. 57, Zentrum 108, Deutschnat. 53, Deutsch-Danz. 4, Jungdo 3, Polen 10, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 54:

Bastion Kaninchen, Bastion Wolf, Marienkrankenhaus, Schleifengasse. Wahlraum: Anabensschule, Almdengasse.

Wahlberechtigte 620. Gültige Stimmen 555. Nationalsozialisten

161, Sozialdemokraten 125, Komm. 58, Zentrum 122, Deutschnat. 30, Deutsch-Danz. 1, Jungdo 3, Polen 25, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 55:

Sirichgasse, Al. Schwalbengasse. Wahlraum: Anabensschule, Almdengasse.

Wahlberechtigte 789. Gültige Stimmen 725. Nationalsozialisten 344, Sozialdem



sozialisten 321, Sozialdemokraten 227, Kommunisten 53, Zentrum 20, Deutschdnat. 24, Deutsch-Danziger 5, Polen 1.

#### Bezirk 74:

Hauptbahnhof, Holzmarkt, Karmelitergasse, Kassabücher Markt, Stadigraben, Theatergasse. Wahlraum: Rathaus Pfefferstadt.

Wahlberechtigte 885. Gültige Stimmen 801. Nationalsozialisten 428, Sozialdemokraten 128, Kommunisten 25, Zentrum 87, Deutschdnat. 93, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 28, Dr. Moczynski 11.

#### Bezirk 75:

Dominikswall, Kohlenmarkt. Wahlraum: Handwerker- und Fortbildungsschule, An der großen Mühle.

Wahlberechtigte 387. Gültige Stimmen 349. Nationalsozialisten 184, Sozialdemokraten 51, Kommunisten 11, Zentrum 41, Deutschdnat. 41, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 13, Dr. Moczynski 5.

#### Bezirk 76:

Rehrwiedergasse, Paradiesgasse, Pferdetänke. Wahlraum: Handwerker- und Fortbildungsschule, An der großen Mühle.

Wahlberechtigte 736. Gültige Stimmen 660. Nationalsozialisten 311, Sozialdemokraten 145, Kommunisten 51, Zentrum 62, Deutschdnat. 48, Deutsch-Danziger 5, Jungdo 4, Polen 27, Dr. Moczynski 7.

#### Bezirk 77:

Am Sande, Bötzberggasse, St. Elisabethengasse, Elisabethwall, Schmiedegasse, Töpfergasse, Weismönchen-Sintergasse, Weismönchen-Sintergasse. Wahlraum: Rathaus, Pfefferstadt.

Wahlberechtigte 1092. Gültige Stimmen 975. Nationalsozialisten 429, Sozialdemokraten 191, Kommunisten 54, Zentrum 154, Deutschdnat. 82, Deutsch-Danziger 4, Polen 39, Dr. Moczynski 22.

#### Bezirk 78:

Pfefferstadt, Wantaigasse. Wahlraum: Anabensschule Baumgartelgasse.

Wahlberechtigte 901. Gültige Stimmen 757. Nationalsozialisten 398, Sozialdemokraten 112, Kommunisten 26, Zentrum 91, Deutschdnat. 61, Deutsch-Danziger 8, Jungdo 3, Polen 34, Dr. Moczynski 24.

#### Bezirk 79:

Am Jakobstor, An der Bartholomäikirche, St. Bartholomäikirchengasse, Gailgraben, Jakobsneugasse, Kallgasse. Wahlraum: Handelsschule, Gailgraben.

Wahlberechtigte 1227. Gültige Stimmen 1111. Nationalsozialisten 439, Sozialdemokraten 250, Kommunisten 139, Zentrum 150, Deutschdnat. 99, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 2, Polen 21, Dr. Moczynski 14.

#### Bezirk 80:

Baumgartelgasse. Wahlraum: Anabensschule Baumgartelgasse.

Wahlberechtigte 728. Gültige Stimmen 665. Nationalsozialisten 283, Sozialdemokraten 189, Kommunisten 55, Zentrum 101, Deutschdnat. 26, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 23, Dr. Moczynski 5.

#### Bezirk 81:

Schöngasse. Wahlraum: Oberrealschule zu St. Petri und Pauli.

Wahlberechtigte 865. Gültige Stimmen 806. Nationalsozialisten 431, Sozialdemokraten 109, Kommunisten 30, Zentrum 92, Deutschdnat. 54, Jungdo 1, Polen 42, Dr. Moczynski 47.

#### Bezirk 82:

Am Olivaer Tor, Hanjagasse, Hanjaplatz, Jungkassengasse, Krennerkassengasse. Wahlraum: Oberrealschule zu St. Petri und Pauli.

Wahlberechtigte 1237. Gültige Stimmen 811. Nationalsozialisten 344, Sozialdemokraten 174, Kommunisten 24, Zentrum 103, Deutschdnat. 104, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 2, Polen 37, Dr. Moczynski 14.

#### Bezirk 83:

Bardewiedweg, Bodelmannweg, Paul Benefeweg (Reverier), Schellmühlweg, Schellmühl Wiesendamm. Wahlraum: Mädchenschule Neuschottland.

Wahlberechtigte 1628. Gültige Stimmen 1469. Nationalsozialisten 591, Sozialdemokraten 330, Kommunisten 153, Zentrum 258, Deutschdnat. 73, Jungdo 5, Polen 30, Dr. Moczynski 29.

#### Bezirk 84:

Stiftswinkel. Wahlraum: Restaurant „Zum Bürgerheim“, Stiftswinkel.

Wahlberechtigte 888. Gültige Stimmen 773. Nationalsozialisten 389, Sozialdemokraten 117, Kommunisten 19, Zentrum 134, Deutschdnat. 37, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 41, Dr. Moczynski 33.

#### Bezirk 85:

Bastion Kessel, Güterbahnhof Olivaer Tor, Hagelsberg, Krebsmarkt, Laudenkolonie „Freundschaft“, Meeresblid und „Sternentraum“, Nordpromenade, Schiffsgrange, Hagelsberggraben. Wahlraum: Heilig-Geist-Hospital.

Wahlberechtigte 1146. Gültige Stimmen 945. Nationalsozialisten 508, Sozialdemokraten 139, Kommunisten 21, Zentrum 121, Deutschdnat. 138, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 2, Polen 7, Dr. Moczynski 7.

#### Bezirk 86:

Augusta-Viktoria-Stift, Heinrich Scholzweg, Anprobeberg, Ludolf-Königweg, Neugarten, Orleweg, Schützengasse, Silberbüte. Wahlraum: Restaurant „Zur Klause“, Neugarten.

Wahlberechtigte 1381. Gültige Stimmen 1317. Nationalsozialisten 540, Sozialdemokraten 152, Kommunisten 24, Zentrum 99, Deutschdnat. 142, Deutsch-Danziger 8, Jungdo 3, Polen 28, Dr. Moczynski 21.

#### Bezirk 87:

Chobowiedweg, Cümmelstraße, Eisenallee, Ardenberg, Opitzstraße, Schöpenhauerweg, Ziegelfstraße. Wahlraum: Restaurant Sebastian, Opitzstraße.

Wahlberechtigte 1262. Gültige Stimmen 1169. Nationalsozialisten 475, Sozialdemokraten 297, Kommunisten 63, Zentrum 193, Deutschdnat. 93, Deutsch-Danziger 19, Jungdo 2, Polen 21, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 88:

Karthäuserstraße 1 bis 81, Stolzenbergerweg. Wahlraum: Anabensschule, Reftorweg.

Wahlberechtigte 1167. Gültige Stimmen 1122. Nationalsozialisten 404, Sozialdemokraten 233, Kommunisten 62, Zentrum 310, Deutschdnat. 59, Deutsch-Danziger 14, Polen 33, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 89:

Karthäuserstraße 82 bis Ende. Wahlraum: Mädchenschule, Reftorweg.

Wahlberechtigte 808. Gültige Stimmen 759. Nationalsozialisten 277, Sozialdemokraten 192, Kommunisten 50, Zentrum 186, Deutschdnat. 76, Deutsch-Danziger 2, Polen 15, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 90:

Oberstraße. Wahlraum: Mädchenschule, Reftorweg.

Wahlberechtigte 1200. Gültige Stimmen 1178. Nationalsozialisten 283, Sozialdemokraten 432, Kommunisten 136, Zentrum 195, Deutschdnat. 64, Deutsch-Danziger 15, Polen 43, Dr. Moczynski 7.

#### Bezirk 91:

Unterstraße. Wahlraum: Anabensschule Reftorweg.

Wahlberechtigte 963. Gültige Stimmen 903. National-

sozialisten 220, Sozialdemokraten 289, Kommunisten 100, Zentrum 211, Deutschdnat. 30, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 1, Polen 36, Dr. Moczynski 12.

#### Bezirk 92:

Alte Sorge, Am Marienbild, Bijhofstal, Müggewinkel, Nonneder, Schladahlerweg, Stolzenberg, Lüneke Knefede, Wahlraum: Anabensschule Reftorweg.

Wahlberechtigte 1041. Gültige Stimmen 1032. Nationalsozialisten 311, Sozialdemokraten 366, Kommunisten 177, Zentrum 125, Deutschdnat. 34, Deutsch-Danziger 2, Polen 11, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 93:

Höhenweg, Neue Sorge, Rothahnenweg, Schlapfergang. Wahlraum: Anabensschule Reftorweg.

Wahlberechtigte 831. Gültige Stimmen 788. Nationalsozialisten 180, Sozialdemokraten 324, Kommunisten 105, Zentrum 126, Deutschdnat. 16, Deutsch-Danziger 10, Polen 25, Dr. Moczynski 5.

#### Bezirk 94:

Brunnengang, Kirchenweg, Mittelstraße, Reftorweg, Schillingsfelderstraße. Wahlraum: Anabensschule, Reftorweg.

Wahlberechtigte 771. Gültige Stimmen 723. Nationalsozialisten 204, Sozialdemokraten 195, Kommunisten 93, Zentrum 164, Deutschdnat. 31, Deutsch-Danziger 4, Polen 23, Dr. Moczynski 9.

#### Bezirk 95:

Gorch Rodstraße, Weinbergstraße, Steubenstraße. Wahlraum: Mädchenschule, Reftorweg.

Wahlberechtigte 1316. Gültige Stimmen 1209. Nationalsozialisten 477, Sozialdemokraten 283, Kommunisten 109, Zentrum 212, Deutschdnat. 90, Deutsch-Danziger 10, Jungdo 1, Polen 18, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 96:

Damaßhofweg, Große und Kleine Molde, Ziganenberg, Ziganenbergweg, Dümelau, Laubentolone „Vergesfiedel“. Wahlraum: Restaurant „Die Bürgerküchen“, Al. Molde.

Wahlberechtigte 1733. Gültige Stimmen 1611. Nationalsozialisten 613, Sozialdemokraten 510, Kommunisten 151, Zentrum 192, Deutschdnat. 102, Deutsch-Danziger 9, Jungdo 2, Polen 15, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 97:

Kalkhof, Hangweg, Schottenweg, Sperberhof, Walter-Flerstraße, Zernedeweg. Wahlraum: Anabensschule, Reftorweg.

Wahlberechtigte 774. Gültige Stimmen 728. Nationalsozialisten 341, Sozialdemokraten 109, Kommunisten 23, Zentrum 213, Deutschdnat. 23, Jungdo 2, Polen 13, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 98:

Dehrüddallee, Fahrenheifstraße, Gelbstraße, Gralathstraße, Große Allee, Lindenstraße, Städt. Krankenhaus. Wahlraum: Schule, Gelbstraße.

Wahlberechtigte 1155. Gültige Stimmen 1189. Nationalsozialisten 641, Sozialdemokraten 212, Kommunisten 41, Zentrum 120, Deutschdnat. 121, Deutsch-Danziger 4, Polen 24, Dr. Moczynski 26.

#### Bezirk 99:

Ferberweg, Gustav Radeweg, Heiligenbrunnerweg, Johannisst. Wahlraum: Conrabinum.

Wahlberechtigte 1275. Gültige Stimmen 1118. Nationalsozialisten 624, Sozialdemokraten 176, Kommunisten 27, Zentrum 115, Deutschdnat. 155, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 4, Polen 8, Dr. Moczynski 3.

#### Bezirk 100:

Hauptstraße 1 bis 35 und 93 bis Ende. Wahlraum: Restaurant Rahn, Hauptstraße.

Wahlberechtigte 1162. Gültige Stimmen 1064. Nationalsozialisten 690, Sozialdemokraten 100, Kommunisten 12, Zentrum 97, Deutschdnat. 133, Deutsch-Danziger 12, Jungdo 2, Polen 11, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 101:

Am Heiligenbrunn, Blindenanstalt, St. Michaelsweg, Oberhof. Wahlraum: Anabensmittelschule Königstal.

Wahlberechtigte 1066. Gültige Stimmen 1059. Nationalsozialisten 390, Sozialdemokraten 275, Kommunisten 116, Zentrum 165, Deutschdnat. 79, Deutsch-Danziger 8, Jungdo 7, Polen 16, Dr. Moczynski 3.

#### Bezirk 102:

Hauptstraße 36 bis 92. Wahlraum: Anabensschule Bahnhofstraße.

Wahlberechtigte 1427. Gültige Stimmen 1278. Nationalsozialisten 831, Sozialdemokraten 104, Kommunisten 14, Zentrum 180, Deutschdnat. 98, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 10, Polen 25, Dr. Moczynski 10.

#### Bezirk 103:

Mazienweg, Am Johannisberg, An der Königshöhe, Friedensweg, Wäghentalweg, Parkweg. Wahlraum: Evangelischer Vereinsaal, Friedensweg.

Wahlberechtigte 1228. Gültige Stimmen 1096. Nationalsozialisten 652, Sozialdemokraten 63, Kommunisten 8, Zentrum 134, Deutschdnat. 200, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 5, Polen 17, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 104:

Dreiweg, Kalkweg, Hermannshöferweg, Luisental, Mithauer Promenadenweg, Steffensweg, Taubeweg. Wahlraum: Kronprinz-Wilhelm-Realschulium.

Wahlberechtigte 895. Gült. Stim. 759, Natf. 421, Sozialdemokraten 74, Kommunisten 13, Zentrum 77, Deutschdnat. 187, Deutsch-Danz. 18, Jungdo 1, Polen 14, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 105:

Mirchauerweg 1 bis 84. Wahlraum: Kronprinz-Wilhelm-Realschulium.

Wahlberechtigte 1427. Gültige Stimmen 1317. Nationalsozialisten 667, Sozialdem. 189, Kommunisten 83, Zentrum 217, Deutschdnat. 83, Deutsch-Danz. 7, Jungdo 18, Polen 30, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 106:

Eigenweg, Almenweg. Wahlraum: Anabensschule, Bahnhofstraße, Langfuhr.

Wahlberechtigte 968. Gültige Stimmen 911. Nationalsozial. 478, Sozialdem. 155, Kom. 20, Zentrum 168, Deutschdnat. 46, Deutsch-Danz. 8, Jungdo 5, Polen 21, Dr. Moczynski 10.

#### Bezirk 107:

Thornweg, Birtenallee, Rastanienweg. Wahlraum: Mädchenschule, Bahnhofstraße, Langfuhr.

Wahlberechtigte 948. Gültige Stimmen 877. Nationalsozial. 555, Sozialdem. 41, Kom. 7, Zentrum 101, Deutschdnat. 104, Deutsch-Danz. 4, Jungdo 6, Polen 33, Dr. Moczynski 16.

#### Bezirk 108:

Bahnwärterhäuser 255, 255a, 256, Friedrich-Allee, Friedhof, Höhenfriedbergerweg, Hubertusburgerallee, Kesselsdorfweg, Leutenweg, Pelonen 7. Hof, Rohbachweg, Schwerinweg, Seyblichweg, Torgauerweg, Winterfeldtsweg, Zieschenweg, Zornborferweg. Wahlraum: Restaurant „Eichlungsquelle“, Hauptstraße.

Wahlberechtigte 1185. Gültige Stimmen 1164. Natf. 890, Soz. 56, Kom. 9, Zentrum 111, Dtschnat. 84, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Polen 5, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 109:

Gräfenstraße, Henningstraße, Eichstraße, Ringstraße, Reichshausenstraße, Henningstraße, Eichstraße, Ringstraße,

Reichshausenstraße, Pfefferstraße, Wülowstraße, Pommerischestraße, Langfuhr. Wahlraum: Hotel Hohenzollern, Hauptstraße.

Wahlberechtigte 693. Gültige Stimmen 679. Nationalsozial. 386, Sozialdem. 116, Kom. 16, Zentrum 83, Deutschdnat. 37, Deutsch-Danz. 1, Jungdo 8, Polen 17, Dr. Moczynski 15.

#### Bezirk 110:

Coleweg, Heilsbergerweg, Sennerdorferweg, Hochstrich 1 bis 49, Loffoweg, Prinzenweg, Priltowweg. Wahlraum: „Hotel Prinzess Viktoria“, Hochstrich.

Wahlberechtigte 1105. Gültige Stimmen 1020. Nationalsozial. 731, Sozialdem. 52, Kom. 13, Zentr. 121, Deutschdnat. 75, Deutsch-Danz. 5, Jungdo 5, Polen 14, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 111:

Althoffweg, Blumenstraße, Hoffweg, Brüderstraße, Conradweg, Eigenhausstraße, Friedensstraße, Gohlerallee, Heimastraße Hochschule, Hochschuleweg, Bachmannstraße, Crulestraße, Oftestraße 1 bis 15, Ridterweg, Uppagenweg, Zobelweg. Wahlraum: Conrabinum.

Wahlberechtigte 1391. Gültige Stimmen 1248. Nationalsozial. 106, Kom. 15, Zentrum 144, Deutschdnat. 140, Deutsch-Danz. 16, Jungdo 3, Polen 8, Dr. Mocz. 5.

#### Bezirk 112:

Bahnhof Langfuhr, Bahnhofstraße, Baumbachallee, Bahnwärterhaus 256b, Schwarzer Weg. Wahlraum: Mädchenschule, Bahnhofstraße, Langfuhr.

Wahlberechtigte 711. Gültige Stimmen 659. Natf. 375, Sozialdem. 42, Kom. 8, Zentrum 112, Dtschnat. 94, Deutsch-Danz. 10, Jungdo 1, Polen 14, Dr. Mocz. 3.

#### Bezirk 113:

Hochstrich 50 bis Ende, Mithauerweg 85 bis Ende, Silberhammerweg. Wahlraum: Schule Hochstrich.

Natf. 178, Sozialdem. 89, Kom. 30, Zentr. 168, Deutschdnat. 19, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Polen 8, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 114:

Am Heideberg, Königstalerweg, Schluchweg. Wahlraum: Gewerbe- und Haushaltungsschule, Königstalerweg.

Wahlberechtigte 275. Gültige Stimmen 255. Natf. 132, Sozialdem. 32, Kom. 19, Zentrum 36, Deutschdnat. 31, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Dr. Mocz. 2.

#### Bezirk 115:

Alberstraße, Arno Holzweg, Bülowstraße, Gneisenaustraße, Hardenbergstraße, Hermann Bönsoweg, Schornhorstraße, Steinstraße, Schönstraße. Wahlraum: Realschulium Oliva.

Wahlberechtigte 950. Gült. Stim. 868, Natf. 487, Soz. 59, Kom. 12, Zentr. 194, Dtschn. 72, Deutsch-Danz. 13, Jungdo 9, Polen 6, Dr. Moczynski 16.

#### Bezirk 116:

Alfredstraße, Gösterstraße, Friedensschloß, Goethestraße, Heimstätte, Jagowstraße, Kronprinzallee, Lefingstraße, Mühlenhof, Paulstraße, Schillerstraße, Winterbergstraße. Wahlraum: Schule im Waisenhaus Oliva.

Wahlberechtigte 691. Gültige Stim. 638. Natf. 388, Sozialdem. 18, Kom. 10, Zentrum 90, Dtschn. 101, Deutsch-Danz. 11, Jungdo 6, Polen 3, Dr. Mocz. 11.

#### Bezirk 117:

Abbau Gleitau, Am Wiesendamm, Badestrasse, Gleitauer Dorfstraße, Gleitau Funktion, Hufstienweg, Kapellenstraße, Konradshammer, Poggenrugenweg, Seestraße 29 bis 85, Strandpromenade. Wahlraum: Oftehotel, Kapellenstraße.

Wahlberechtigte 585. Gültige Stimmen 545. Natf. 152, Sozialdem. 36, Kom. 87, Zentrum 294, Dtschnat. 9, Deutsch-Danz. 7, Jungdo 1, Polen 12, Dr. Mocz. 7.

#### Bezirk 118:

Bücherstraße, Colbagerstraße, Dahleweg, Fürstliche Aussicht, Güntershofpromenade, Humboldtstraße, Konradstraße, Körnerstraße, Lerchenfeldweg, Lühowstraße, Mühlenhofweg, Deiterstraße, Nothoferweg, Poststraße, Zimmererstraße, Bremerstraße, Greifswalderstraße, Hamburgerstraße, Lüderstraße, Stettinerstraße, Straßunderstraße. Wahlraum: Gasanstalt, Konradstraße.

Wahlberechtigte 997. Gültige Stim. 940, Natf. 425, Sozialdem. 91, Kom. 36, Zentrum 248, Deutschdn. 48, Deutsch-Danz. 5, Jungdo 4, Polen 33, Dr. Mocz. 50.

#### Bezirk 119:

Bachstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofsvorplatz, Dufstraße, Eisenstraße, Giederstraße, Kaiserweg, Schellerstraße, Seestraße 1 bis 28 und 86 bis Ende. Wahlraum: Hotel „Deutscher Hof“, Pommerischestraße.

Wahlberechtigte 800. Gült. Stim. 749. Natf. 324, Sozialdem. 46, Kom. 39, Zentr. 199, Deutschdnat. 53, Deutsch-Danz. 10, Jungdo 14, Polen 33, Dr. Mocz. 25.

#### Bezirk 120:

Am Karlsberg, Köllner Chauffee, Klosterstraße, Salzmännstraße. Wahlraum: Katholische Schule, Oliva.

Wahlberechtigte 403. Gültige Stimmen 389. Natf. 159, Sozialdem. 20, Kom. 5, Zentr. 167, Dtschn. 22, Deutsch-Danz. 5, Polen 8, Dr. Moczynski 3.

#### Bezirk 121:

Am Wäckerberg, Ennfal, Jahnstraße, Olwaer Rosen-gasse, Oststraße, Pulvermühle einhöl. Gut, Schäfereiweg, Schönbental, Strauchmühle, Strauchmühlweg, Waldbstraße. Wahlraum: Turnhalle Jahnstraße.

Wahlb. 977. Gült. Stim. 902. Natf. 374, Soz. 70, Kom. 37, Zentrum 283, Deutschdnat. 81, Deutsch-D. 12, Jungdo 4, Polen 17, Dr. Moczynski 19.

#### Bezirk 122:

Am Markt, Am Schloßgarten, Gartenstraße, Georgstraße, Königlich Schloß. Wahlraum: Katholische Schule, Oliva.

Wahlberechtigte 762. Gültige Stim. 750, Natf. 399, Soz. 54, Kom. 24, Zentr. 133, Dtschnat. 77, Dtsch-D. 4, Polen 11, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 123:

Pelonen 6. Hof, Pelonerstraße. Wahlraum: Schule Waisenhaus, Oliva.

Wahlberechtigte 927. Gült. Stim. 741. Natf. 335, Soz. 62, Kom. 33, Zentrum 196, Dtschn. 83, Dtsch-D. 8, Jungdo 3, Polen 6, Dr. Moczynski 3.

#### Bezirk 124:

Am Hafenwinkel, Ludolfstraße. Wahlraum: Evangelische Schule, Oliva.

Wahlberechtigte 885. Gültige Stimmen 801. Natf. 146, Soz. 92, Kom. 88, Zentr. 385, Dtschn. 21, Dtsch-D. 9, Jungdo 4, Polen 19, Dr. Moczynski 37.

#### Bezirk 125:

Zoppoterstraße. Wahlraum: Restaurant Julius v. Göhen, Zoppoterstraße.

Wahlberechtigte 728. Gültige Stim. 681. Natf. 198, Soz. 69, Kom. 106, Zentrum 227, Dtschn. 42, Dtsch-D. 2, Jungdo 1, Polen 17, Dr. Moczynski 19.

#### Bezirk 126:

Pommerischestraße Oliva. Wahlraum: Hotel „Deutscher Hof“, Pommerischestraße.

Wahlberechtigte 536. Gültige Stimmen 500. Natf. 176, Soz. 57, Kom. 23, Zentrum 152, Dtschn. 40, Dtsch-Danz. 10, Jungdo 4, Polen 10, Dr. Moczynski 28.

#### Bezirk 127:

Grünhagenstraße, Keruchstraße, Laubentolonen „Erntedank“, „Frühlingst“, „Ofteperle“, Oftestraße, Sellinstraße, Weststraße, Wolfsweg. Wahlraum: Restaurant Tüchel, Bräsenweg.



# Danziger Volkszeitung

Westpreussisches Volksblatt Danziger Volksblatt

**Abonnementspreis:** Durch Aufträger oder Zweigstellen monatlich 2,50 Pfg., durch die Post im Reichsgebiet 3,00 Pfg., nach Ausland 3,50 Pfg., nach Ostpreußen 4,00 Pfg., durch die Post 4,25 Pfg., nach Polen nur unter Kreuzband 8,25 Pfg., Einzelpreis 0,15 Pfg., bzw. 0,25 Pfg. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streik hat der Bezieher oder Abonnent keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückerstattung, falls die Zeitung in beschränktem Umfange, veraltet oder nicht erscheint. Unverlangte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

**Anzeigen für den Freistaat Danzig, Pommern und die östlichen Gebiete**

mit den Beilagen: „Kreuz und Krone“, „Literatur, Kunst und Wissenschaft“, „Der Rechtsfreund“, „Seimattlänge“, „Die Welt der Frau“, „Kinderzeitung“.

**Anzeigenpreise und -bedingungen:** Die einseitige Millimeterzeile (31 mm breit) oder deren Raum im Anzeigenteil 10 Pfg., im Reklameteil (88 mm breit) 50 Pfg. Anzeigenpreise, Beilagen und Abstellplätze nach Tarif. Auf amtliche Anzeigen kein Rabatt. Rab- und Terminvorwissen sowie telefonische Bestellungen und Abstellungen sind ohne jede Verbindlichkeit. Für Fehler infolge unvollständiger Manuskripte oder falscher Angaben keine Gewähr. Bei verspäteter Zahlung, Konturieren, Vergleichen und Gerichten. Beilagenpreise kein Rabatt. Gerichtsstand für beide Teile Danzig.

## Nationalsozialistische Mehrheit im Volkstage

Die Nationalsozialisten 38 von 72 Abgeordneten — Das Zentrum hat seine Stimmen um mehr als 1000 vermehrt  
Schwerste Verluste aller anderen Parteien.

### Nach der Wahl

#### Bemerkungen zum Wahlausgang.

**Worum es bei dieser Wahl ging.**

Wahlkampf und Wahl sind beendet. Das Danziger Volk hat gesprochen, die Ergebnisse liegen vor. Die Überschriften dieser Seite geben das Ergebnis im allgemeinen wieder, die Tabellen geben eine genaue Übersicht, sie verzeichnen auch den prozentualen Anteil jeder Partei und geben ihre Gewinne und Verluste wieder. Zur richtigen Beurteilung des Ergebnisses dieser Wahl ist notwendig, noch einmal kurz auf das Ziel der eigentlichen Urheber dieser Wahl hinzuweisen und darauf, worum es bei diesem Wahlkampf ging. Die Treiber für diese Wahl waren die Nationalsozialisten, deren Ziel es war, allein die Macht auch in unserem Freistaat Danzig zu erringen. Darum ging es ihrerseits bei diesem Wahlkampf, mit allen Mitteln arbeiteten sie auf dieses Ziel hin, die Erreichung dieses Zieles galt ihnen als gewiß. Sie gingen bei dieser Wahl aufs Ganze und forderten alle Macht im Staat, sie erbitterten mit aller Bestimmtheit, daß die Mehrheit aller Stimmen sich auf sie vereinigen würden. Geling ihnen das bei dieser Wahl nicht, dann bedeutet es für sie trotz erheblichen Mandatserfolges letzten Endes eine Niederlage.

Der Kampf der anderen Parteien — gleich welchen Namen sie führen — galt der Verhinderung der Macht-ergreifung in Danzig durch die Nationalsozialisten allein. Und dies deswegen, weil sie von einer rein nationalsozialistischen Regierung das größte Unheil für Danzig fürchteten. Um dies Unheil abzuwenden, haben die Parteien mit Fähigkeit und Erbitterung gekämpft, und zwar nicht nur negativ, sondern vielmehr positiv. Die Nationalsozialisten hatten für ihre Propaganda die Parole ausgegeben: Danzig bleibt deutsch, die sie dann immer mehr umwandeln in Danzig wird deutsch. Diese Problemstellung war grundfalsch, denn für das deutsche Danzig kämpften alle Parteien mit Ausnahme der Kommunisten und der Polen, und die Parole „Danzig wird deutsch“ ist grundfalsch, denn Danzig braucht nicht erst deutsch zu werden, es ist deutsch seit Anbeginn seines Bestehens. Zweifelloser aber hat sich mancher durch dies Schlagwort irreführen lassen.

**Haben die Nationalsozialisten ihr Ziel erreicht?**  
Die entscheidende Frage ist nun, ob die Nationalsozialisten ihr soeben hier kurz gekennzeichnetes Ziel erreicht haben. Die Überschriften dieser Seite haben schon die Antwort gegeben: Die Nationalsozialisten haben ihr Ziel infolgedessen erreicht, als sie die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich zu vereinigen vermochten. Von insgesamt 214 550 gültigen Stimmen haben sie 107 335, d. h. 50,03 Prozent auf sich zu vereinigen vermocht. Dazu kommen noch die 1698 — 0,79 Prozent für den Jungdeutschen Orden abgegebenen Stimmen, die den Nationalsozialisten infolge der Listenverbindung reiflos zugefallen sind — der Jungdeutsche geht leer aus — so daß sie praktisch 50,82 Prozent der Stimmen auf sich vereinigten. Das ist zwar nicht viel über die Hälfte, aber da die Stimmen der Hausbesitzerpartei des Herrn Dr. Blawie-

vier praktisch bedeutungslos sind und unter den Tisch fallen, kommen ihnen bei der praktischen Berechnung auch noch diese 0,41 Prozent zugute. Von den 72 Gesamtmandaten verfügen sie nach der vorläufigen Rechnung über 38, also über zwei mehr als die Hälfte. Sie haben die Zahl ihrer Sitze etwa etwas mehr als verdreifacht. Ihren Stimmenzuwachs verdanken sie außer der größeren Wahlbeteiligung, die rund 1 Prozent mehr als bei der letzten Wahl betrug (damals 89,9 Prozent Wahlbeteiligung, gestern 91,76 Prozent) den Zugun- gen aus den nun verschwundenen Splitterparteien, sondern sie haben in erheblichem Maße auch in die Reihen aller anderen Parteien, mit Ausnahme des Zentrums, einzudringen vermocht.

gefunken. Sie haben in diesem Wahlkampf nur die Hälfte der Stimmen aufzubringen vermocht, über die sie noch bei der Wahl von 1930 verfügten, obwohl sie auch damals schon ein gutes Drittel gegenüber 1927 eingebüßt hatten. Waren sie im alten Volkstag noch mit 10 Abgeordneten vertreten, so ziehen sie nun nur mehr mit 4 ein. Ihre bisherigen Wähler dürften, soweit sie nicht bei der Stange geblieben sind, restlos zu den Nationalsozialisten übergegangen sein. — Von den Splitterparteien, d. h. den Deutsch-Danzigern und dem Jungdeutschen Orden, (der „Deutschen Volksgemeinschaft“ der vorigen Wahl in anderer Firmierung) und den Deutsch-Danzigern des Herrn Dr. Blawie- ist nichts mehr geblieben. Diese Parteien haben keine

## Gesamtergebnis der Volkstagswahl:

	Stimmenzahl		Zahl der Abgeordneten	
	jetzt	1930	jetzt	1930
Nationalsozialisten . . . . .	107 335	32 457	38	12
Sozialdemokraten . . . . .	38 103	49 965	13	19
Kommunisten . . . . .	14 766	20 194	5	7
Zentrum . . . . .	31 339	30 230	10	11
Deutschnationale . . . . .	18 595	25 938	4	10
Deutsch-Danziger . . . . .	976	6 368	—	2
Jungdeutsche . . . . .	1 698	6 708	—	3
(Deutsche Volksgemeinschaft)				
Polen . . . . .	4 363	4 763	2	2
Dr. Moczynski . . . . .	2 375	614	—	—
(1930: Poln.-Katholische Partei)				

### Das Zentrum.

Das Zentrum hat sich auch diesmal wieder wie bei allen voraus- gegangenen Wahlen überaus tapfer geschlagen, es hat dem ungeheuren Ansturm standgehalten und die Zahl seiner Stimmen um volle 1100 zu steigern vermocht. Der Zentrumssturm steht also auch nach diesem Sturm wieder unerschüttert da. Leider hat das Zentrum trotz vermehrter Stimmenzahl ein Mandat eingebüßt, da es nach den vorliegenden Zahlen nur 10, statt bisher 11 Abgeordnete erhält. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß sich die Zahl der Mandate doch noch auf 11 erhöht, da zu diesem 11. Mandat nur mehr verhältnismäßig wenige Stimmen fehlen. Daß dies eine Mandat amheimend trotz größerer Stimmenzahl verlorengegangen ist, liegt einmal an der allgemeinen größeren Wahlbeteiligung und dann an der Listenverbindung der Nazis mit dem Jungdeutschen. Im Durchschnitt hat sich das Zentrum in allen Orten und Bezirken gut gehalten, in manchen Ortschaften sogar sehr erheblichen Stimmenzuwachs aufzuweisen.

### Die Deutschnationalen.

Die Deutschnationalen sind von ihrer einstigen Größe zur Bedeutungslosigkeit herab-

gefallen. Sie haben in diesem Wahlkampf nur die Hälfte der Stimmen aufzubringen vermocht, über die sie noch bei der Wahl von 1930 verfügten, obwohl sie auch damals schon ein gutes Drittel gegenüber 1927 eingebüßt hatten. Waren sie im alten Volkstag noch mit 10 Abgeordneten vertreten, so ziehen sie nun nur mehr mit 4 ein. Ihre bisherigen Wähler dürften, soweit sie nicht bei der Stange geblieben sind, restlos zu den Nationalsozialisten übergegangen sein. — Von den Splitterparteien, d. h. den Deutsch-Danzigern und dem Jungdeutschen Orden, (der „Deutschen Volksgemeinschaft“ der vorigen Wahl in anderer Firmierung) und den Deutsch-Danzigern des Herrn Dr. Blawie- ist nichts mehr geblieben. Diese Parteien haben keine

Zugkraft mehr auszuüben vermocht, ihre Wähler sind gleichfalls bei den Nazis gelandet.

### Sozialdemokraten und Kommunisten.

Ganz gewaltige Einbußen haben die beiden marxistischen Parteien zu verzeichnen. Sie haben sich hier nicht so geschlagen wie ihre Par- teien am 5. März im Reich. Die ihnen verloren- gegangenen Wähler dürften restlos zu den National- sozialisten übergegangen sein, und es ist hier den Na- tionalsozialisten erstmalig ein Einbruch in die mar- xistische Front gescheit. An und für sich kann man das begrüßen, wenn dieser Einbruch standhält und es den Nationalsozialisten gelingt, wirklich Aufbauarbeit zu leisten und diese Wähler auch innerlich vom Ge- danken des Marxismus zu lösen. Es ist aber nicht zu bestreiten, daß der Übergang zahlreicher Marxisten ins Lager des Nationalsozialismus für diesen selbst eine schwere Gefahr bedeuten kann. — Die Sozial- demokraten haben rund 11 000 Stimmen, d. h. 1/4 ihrer bisherigen Wähler, verloren, trotz größerer Wahlbeteiligung, und die Zahl ihrer Abgeordneten ist von 19 auf nun nurmehr 13 gesunken. Prozentual

ebenfalls verloren haben die Kommunisten, die rund 5500 Stimmen und von ihren bisherigen 7 Mandaten zwei eingebüßt haben, so daß sie im neuen Volkstag nur mit 5 Abgeordneten vertreten sein werden.

Auch diese Wahl hat wieder bewiesen, daß die Polen Danziger Staatsangehörigkeit in Danzig ein verschwindendes Häuflein sind. Zwar haben sie die Zahl ihrer Stimmen um rund 400 zu vermehren vermocht, aber die Zahl von 1923, geschweige denn 1920, haben sie immer noch lange nicht erreicht.

**Was wird nun?** Das ist nun die entscheidende Frage. Unsere Be- stimmung bestimmt in Artikel 19, Abs. 2 folgendes:

„Zur ersten Sitzung nach jeder Neuwahl tritt der Volkstag spätestens am 30. Tage nach dem Beginn der Wahlperiode auf Veranlassung des Senats zusammen.“  
Damit ist — rein formell gesprochen — der weitere Gang der Dinge gegeben. Vorerst muß in die Prü- fung der Wahlergebnisse eingetreten werden, es sind etwaige Einsprüche gegen die Wahl auf ihre Berechti- gung hin zu prüfen usw. Spätestens aber nach Ablauf von 30 Tagen muß der Volkstag erstmalig zusamen- treten. Selbstverständlich kann dies auch, sobald die Formalitäten erledigt sind, früher geschehen. Die Ent- scheidung darüber liegt aber noch beim gegenwärtigen Senat.

Es scheint uns zweifellos zu sein, daß die gegen- wärtige Regierung nach diesem Ausgang der Wahl sobald als möglich ihren Rücktritt er- klären wird, um den Weg freizumachen für die Bildung einer neuen Regierung. Diese obliegt nun den Na- tionalsozialisten. Sie verfügen zahlenmäßig über die Mehrheit im Volkstag, sie können also für sich allein ohne jede andere Partei eine Regierung bilden. Ob sie diesen Schritt tun werden, liegt zunächst einzig bei ihnen selbst, und wir möchten uns daher heute nicht in etwaigen Vermutungen über die Re- gierungsbildung ergreifen.

Eins muß aber gesagt sein: Bei uns in Danzig kann und darf es keine Revolution geben, wie wir sie in Deutschland erlebt haben. Wir glauben, daß sich besten hier auch die Führer der Nationalsozialisten bewußt sind, sie haben ja auch wiederholt bemeisprechende Erklärungen abgegeben. Hier in Danzig muß auch weiterhin streng nach der Verfassung regiert werden, kein Paragraph der Verfassung kann und darf eigenmächtig außer Kraft gesetzt, es darf auch nicht ohne das Parlament regiert werden. Sollen Verfassungsänderungen vorgenommen oder sollen Gesetze geschaffen werden, die mit der gegenwärtigen Ver- fassung nicht im Einklang stehen, so bedarf der Senat dazu der Zustimmung der qualifizierten Mehrheit des Volkstages, d. h. von den 72 Abgeordneten müssen mindestens zwei Drittel, d. h. also mindestens 48 anwesend sein, und von diesen müssen wieder mindestens zwei Drittel, d. h. 32 Abgeordnete für die Verände- rung stimmen. Da die Nationalsozialisten über 48 Abgeordnete nicht verfügen, haben die übrigen Abgeordneten es jederzeit in der Hand, eine Verfassungsänderung unmöglich zu machen. Auch Nationalsozialisten und Deutschnationale verfügen über die Zahl von 48 Abgeordneten nicht, sie sind also auf die Unterstützung des Zentrums angewiesen, das von Fall zu Fall entscheiden wird, sollten etwa verfassungsändernde Gesetze beantragt werden. Es ist zudem nicht nur wahrschein- lich, sondern wohl sicher, daß die neue nationalsozialistische Re- gierung, die nun im Laufe des kommenden Monats zweifellos kommen wird, nach dem Muster der Reichs- und Preußen- regierung auch ein verfassungsänderndes Ermächtigungsgesetz beantragen wird. Es ist aber kaum anzunehmen, daß sie damit im Volkstage Glück haben wird, denn außer den National- sozialisten dürfte sich in ihm kaum eine Partei finden, die hier

## Übersicht über das Wahlergebnis in den einzelnen Wahlkreisen

mit Angabe der Prozentanteile der einzelnen Parteien und den Vergleichszahlen von 1930.

Partei	Stadtgemeinde Danzig				Stadtkreis Joppot				Kreis Danziger Höhe				Kreis Gr. Werder				Kreis Niederung				insgesamt im ganzen Freistaat			
	Zahl der Stimmen		% d. Stimmen		Zahl der Stimmen		% d. Stimmen		Zahl der Stimmen		% d. Stimmen		Zahl der Stimmen		% d. Stimmen		Zahl der Stimmen		% d. Stimmen		Stimmen		% d. abgegebenen Stimmen	
	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930	jetzt	1930
Nationalsozialisten . . . . .	63 336	21 986	47,32	17,47	6 204	2 348	47,50	19,99	12 580	3 475	47,15	14,54	14 408	2 537	60,87	11,87	10 807	2 111	62,45	13,83	107 335	32 457	50,03	16,32
Sozialdemokraten . . . . .	26 293	32 508	19,66	26,07	1 048	1 256	8,02	10,69	4 560	5 773	17,09	24,2	3 303	6 208	13,95	29,02	2 899	4 220	16,75	27,7	38 103	49 965	17,75	25,3
Kommunisten . . . . .	9 109	11 421	6,81	9,22	746	975	5,71	8,31	1 908	2 669	7,15	11,15	1 503	2 577	6,35	12,02	1 500	2 552	8,67	16,74	14 766	20 194	6,88	10,29
Zentrum . . . . .	19 755	19 708	14,76	15,32	2 939	2 753	22,51	23,44	5 074	4 467	19,01	18,65	2 784	2 530	11,76	11,8	777	772	4,51	5,07	31 339	30 230	14,61	15,00
Deutschnationale . . . . .	9 457	14 680	7,07	11,83	1 450	2 060	11,10	17,53	1 255	4 044	4,70	16,92	681	3 073	2,88	14,34	752	2 081	4,35	13,71	13 595	25 938	6,33	13,2
Deutsch-Danziger . . . . .	772	4 557	0,58	3,66	650	302	4,98	2,52	91	899	0,35	3,76	36	294	0,15	1,37	22	316	0,13	2,06	976	6 368	0,41	3,74
Jungdeutsche . . . . .	324	1 210	0,24	0,47	63	126	0,48	1,07	55	318	0,20	1,32	786	3 280	3,32	15,29	470	1 774	2,74	11,63	1 698	6 708	0,79	3,45
Polen . . . . .	3 044	3 043	3,56	3,55	354	443	4,20	4,76	814	1 034	4,34	4,56	113	181	0,48	0,89	38	62	0,40	0,51	4 363	4 763	3,20	3,2
Dr. Moczynski . . . . .	1 740	1 422			203	106			343	58			53	10	0,24		31	18			2 375	1 614		
	133 830		100,0		13 062				25 630		100,0		3 672		100,0		17 306				214 550		100,0	



unter den bei uns ganz anders gelagerten Umständen für ein Ermächtigungsgesetz in diesem Umfang stimmen würde.

Die Nationalsozialisten verfügen nun über die Mehrheit im Reichstag, das Danziger Volk hat sie ihnen gestern gegeben, und gerade die Hälfte (50,3 Prozent) hat alle Hoffnung auf die Nationalsozialisten gesetzt. Wir können nur hoffen und wünschen, daß diese Hoffnungen nicht enttäuscht werden. Wir haben im Wahlkampf unsere schweren Befürchtungen geäußert, diese Befürchtungen sind auch heute keineswegs zerstreut oder gemildert. Aber wir unsererseits können, wo wir seitens des Zentrums einwilligen nicht direkt in den Gang der Ereignisse eingreifen können, nur hoffen und wünschen, daß die Nationalsozialisten, die nun unsere Regierung übernehmen werden, sich der ganz besonders gelagerten Danziger Verhältnisse bewußt sind, und daß sie sich jene Besonnenheit und Mäßigung auferlegen, die in innen- und außenpolitischen Fragen für Danzig das Gebot der

Stunde ist. Geschieht das und werden Verfassung und Rechte gewahrt, dann wird auch die neue Regierung uns stets an ihrer Seite finden, wo es gilt, für die Freiheiten und Rechte Danzigs und für Danzigs Wohlergehen einzutreten. Das ist bisher unsere Lösung gewesen, es wird sie auch in Zukunft sein. Dabei werden wir auch und brauchen wir nichts von unseren Grundsätzen preisgeben, denn wir sind überzeugt, daß eine wirklich erfolgreiche und für Danzig fruchtbringende Politik nur getrieben werden kann in Richtung der bisherigen Politik nach außen, in Richtung einer auf christlichen Grundsätzen beruhenden Politik auch nach innen. Und wenn wir gerade hinsichtlich der Verwirklichung einer wahrhaft christlichen Politik auf allen Gebieten nun die Hilfe der Nationalsozialisten erhalten sollten, so würden wir das nur herzlich begrüßen, bzw. wir würden eine Politik auch einer nationalsozialistischen Regierung, die auf diesen Grundsätzen ruht und sich von ihnen leiten läßt, jederzeit freudig und gern unterstützen, wie wir einer Politik entgegengetreten müßten, die diesen Grundsätzen zuwiderhandeln würde. S. St.

immer stärker beunruhigt, den englischen Außenminister daran erinnert, daß im Falle des Scheiterns der Abrüstungskonferenz die Vereinigten Staaten sich an sämtlichen Angelegenheiten kontinental-europäischer Art vollständig desinteressieren, den Ereignissen ihren Lauf lassen würden und höchstens eingreifen würden, um gegebenenfalls ihre besonderen Interessen zu schützen. Präsident Roosevelt habe ferner darauf hingewiesen, daß eine von der englischen Regierung abgegebene gleichlautende Erklärung wie die Roosevelts einen sehr starken Druck darstellen werde, der zur Förderung der Genfer Verhandlungen beitragen könnte.

Auch der Genfer Berichterstatter des „Journal“ spricht von diesem Schritt Roosevelts, den er ein außergewöhnliches Ereignis nennt. Der persönliche Schritt Roosevelts bei Sir John Simon bezwecke nichts weniger als zu versuchen, eine Einheitsfront Englands und Amerikas vorzustellen, um einen Druck auf Frankreich auszuüben.

## Entwicklung der Stimmenzahl für die einzelnen Parteien

	1920	1923	1927	1930	1933
Zentrum	21 262	21 114	26 096	30 230	31 339
Nationalsozialisten	—	—	1 483	32 457	107 335
Sozialdemokraten	24 409	39 755	61 779	49 965	38 103
Kommunisten	26 734	14 982	11 700	20 194	14 766
Deutschnationale	43 206	44 459	35 826	25 938	13 595
Deutschnaziger	—	7 406	8 010	6 368	976
Polen	9 321	7 212	5 764	6 377	6 738

## Französische Betrachtungen zu den Danziger Wahlen.

Das Verhältnis Danzig—Warschau im Mittelpunkt.

Paris. In einem Telegramm aus Danzig nimmt die Savas-Agentur zu dem Ergebnis der Danziger Wahlen Stellung. Die Beziehungen zwischen Warschau und Danzig, heißt es u. a., würden künftig von dem Willen der Reichsregierung abhängen. Nichtsdestoweniger sei festzustellen, daß die Nationalsozialisten offiziell Polen Versicherungen, namentlich über die Aufrechterhaltung der Ordnung, gegeben hätten. Es sei also möglich, daß

eine Art Zusammenarbeit unter Beiseiteziehung jeder politischen Frage

in Frage komme. Jedenfalls betrachteten die polnischen Kreise das Wahlergebnis optimistisch. Sie trösteten sich über den Sieg der Nationalsozialisten mit der Feststellung, daß die Deutschnationalen, die während der ganzen Wahlkampagne eine heftige antipolnische Agitation getrieben hätten, erdrückt worden seien. Die 1930 begonnene antipolnische Politik der Regierung zielt jetzt scharf verurteilt worden. Die Nationalsozialisten hätten die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Polen begriffen. Deshalb hätten sie es vermieden, in ihr Programm irgend etwas aufzunehmen, was einen Angriff gegen Warschau darstellen könnte. Sie hätten somit die Mehrheit der Danziger Bevölkerung beruhigt.

## Nationalsozialistische Erfolge auch im Saargebiet.

Naßbach. Sonntag fanden in Naßbach (Kreis Saarlouis) die Gemeinderatswahlen statt. Davon der Volksabstimmung keine allgemeinen Wahlen mehr stattfinden, dürfte das Ergebnis über den örtlichen Rahmen hinaus Bedeutung haben. Es erhielten: NSDAP. 602 Stimmen, 11 Sitze (1932: 88 Stimmen, 1 Sitz); Zentrum 389 Stimmen, 6 Sitze (576 Stimmen, 10 Sitze); Wirtschaftspartei: 102 Stimmen, 1 Sitz (233 Stimmen, 4 Sitze); Sozialistische Arbeiterpartei 74 Stimmen, 1 Sitz (158 Stimmen, 2 Sitze); SPD. 58 Stimmen, 1 Sitz (108 Stimmen, 1 Sitz); SPD. 62 Stimmen, 1 Sitz (155 Stimmen, 4 Sitze). Die NSDAP., die bisher nur einen Sitz im Gemeinderat innehatte, verfügt nunmehr mit 11 von 21 Sitzen über die absolute Mehrheit.

## Konkursverfahren gegen die „Volksstimme“

Gauleiter Forster, dem bekanntlich die Forderung der Berliner „Arbeiterbank“ an die „Danziger Volksstimme“ in Höhe von 54 000 Reichsmark abgetreten ist, hat durch seinen Rechtsanwalt Dr. Wiliers die Einleitung des Konkursverfahrens gegen die „Volksstimme“ beantragt. Daraufhin hat der Konkursrichter, Amtsgerichtsrat Dr. Neumann, am Freitag um 14 Uhr den Konkurs über die „Volksstimme“ angeordnet, da der Verlag nicht in der Lage war, die obenbezeichnete Forderung sofort zu begleichen.

Der Verlag der „Volksstimme“ steht auf dem Standpunkt, daß die in dem Betrieb der „Volksstimme“ investierten Werte ein Vielfaches der genannten Forderung betragen und das Vorgehen des Gerichtes unter diesen Umständen sachlich nicht begründet sei. Der Verlag hat daher gegen die Entscheidung des Konkursrichters alle Rechtsmittel eingelegt. Der Konkursverwalter ist inzwischen bereits in den Betrieb der „Volksstimme“ eingestiegen, doch wird die Zeitung nach Mitteilung des Verlages in gewohnter Weise erscheinen. Die Nationalsozialisten bemühen sich intensiv darum, die „Volksstimme“ auf Grund eines Pachtvertrages zu übernehmen.

## Kein Sichtvermerk für Reichsdeutsche.

Das Reichsinnenministerium hat mit Wirkung vom 27. 5. einen Erlaß herausgegeben, der folgendes besagt: Reichsangehörige bedürfen zur Ausreise nach Danzig keines Ausreiseführermerks, wenn sie beim Eintritt an der deutschen Ausgangsgrenze gegenüber Polen oder des Freistaates Danzig keinen gültigen polnischen Ausreiseführermerk oder nur einen polnischen, auf die Durchreise nach Danzig beschränkten Durchreiseführermerk besitzen.

## Nicht Zoll sondern gebührenpflichtige Maßnahme.

Eine polnische Verdrehung.

Im „Kurjer Polski“ Nr. 117 vom 30. April 33 finden wir folgende irreführende Notiz: „Danzig belegt das Brot aus Polen mit Zoll.“ Die Danziger Zollbehörden haben für jedes Kilogramm Brot, das aus Polen eingeführt wird, eine besondere Gebühr in Höhe von 20 Pfg. festgelegt und infolgedessen mußte der ganze Transport von Brot zurück nach Polen.

Die Ueberschrift des obigen Zeitungsartikels, (von uns in Anführungsstrichen gesetzt), ist irreführend, da es sich im vorliegenden Falle nicht um eine Zoll-, sondern um eine gebührenpflichtige Maßnahme handelt. (§ 27 der Verordnung vom 18. 4. 33, (Staatsanz. S. 321).)

## Personliches.

Am 31. Mai 1933 feiert der Oberfeuerwehrmann Konrad Schacht und seine Gemahlin Margarete geb. Kreft, Langfuhr, Heeresangehörige, das silberne Ehejubiläum. Das Jubelpaar zählt seit 46 Jahren zu unserer treuen Leutegemeinde. Möge den geehrten Jubilaren noch lange ein recht sonniger Lebensabend beschieden sein!

# Deutschland für völlige Abschaffung der Militärflugzeuge

## Luftfahrtfragen im Abrüstungsausschuß.

WTB. Genf, 27. Mai. Der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz hat heute die Beratung des englischen Abrüstungsplan für den Luftfahrtbestimmungen fortgesetzt. Der Plan nimmt die vollständige Abschaffung der Militär- und Marine-Luftfahrt lediglich für die Zukunft in Aussicht und sieht zunächst für die Großmächte je 500 Flugzeuge, für Deutschland dagegen auch weiterhin keinerlei Militärflugzeuge vor.

Der deutsche Vertreter Vosschäfer hat erklärt, die deutsche Regierung betrachte die totale Abschaffung der Militär-Luftfahrt gemeinsam mit einer internationalen Reglementierung und wirksamen Kontrolle der Zivil-Luftfahrt und weise ein uneingeschränktes Bombenabwurfverbot als das beste Mittel, um das Vertrauen der Völker untereinander wiederherzustellen, und allen auch auf dem Gebiete der Luft die qualitative Gleichberechtigung und die gleiche Sicherung zu gewährleisten. Die technischen Studien des Luftkomitees seien weit genug fortgeschritten, um diese Entscheidung zu ermöglichen. Der deutsche Vertreter wies weiter darauf hin, daß das

Gefahr eines Luftkrieges besonders bedrohlich empfunden werden müsse in einem Lande, das wie Deutschland stark bevölkert und hoch industrialisiert sei. An den deutschen Grenzen ständen Tausende von Kriegsflugzeugen startbereit und Deutschland selbst verfüge nicht über ein einziges Militärflugzeug oder Abwehrmittel, um sich gegen einen Luftangriff zu schützen.

Nach Vosschäfer sprach der Vertreter Spaniens, de Vazariaga, der sich gleichfalls für die Abschaffung der Militär-Luftfahrt einsetzte, aber als Gegenstück die Internationalisierung der Zivil-Luftfahrt forderte. Der Vertreter Sowjetlands, Vosschäfer Wongalewski, wandte sich gegen die Bestimmung des englischen Entwurfes, wonach das Luftbombardement als Polizeimittel in entlegenen Gebieten weiter gestattet werden soll. Der französische Außenminister Paul-Boncour hielt eine längere Rede, in der er abermals sorgfältig vermerkte, auf die Ziffern Frankreichs einzugehen, im übrigen aber sich mit dem englischen Plan hinsichtlich der Weisheit einverstanden erklärte. Paul-Boncour trat für die Internationalisierung der Zivil-Luftfahrt ein und sprach sich für eine strenge Kontrolle aus. Die nächste Sitzung findet Montag nachmittags 3 Uhr 30 statt.

## Neues in Kürze

Beisitzhof Dr. Adam Senger in Bamberg hat aus Gesundheitsrücksichten gebeten, ihn vom Amte des erzdiözesanen Generalvikars zu entheben. Erzdiözesan Dr. von Sand hat dieses Gebot genehmigt. Zu seinem Nachfolger wurde Domkapitular Dr. Karl Wollenau ernannt.

Der Reichspräsident empfing Sonnabend vormittag die deutschen Kommissare.

Die Eisenwerke Thielemann GmbH. in Gwelsberg bei Hagen ist durch ein Großfeuer fast völlig zerstört. Man vermutet Brandstiftung.

Wie wir erfahren, wird die Geltungsdauer der Verordnungen der Reichsregierung über die Verteilung der im Steinkohlenbergbau unter Tage beschäftigten Arbeiter und Angehörten sowie ihre Arbeitgeber von der Vertragspflicht zur Arbeitslosenversicherung bis zum 30. Juni 1933 verlängert.

Im Hofe des Straßengängers zu Torgau wurde Sonnabend morgen der wegen Mordes zum Tode verurteilte Mörder Friedrich Lüdke durch Entbauden hingerichtet. Lüdke hatte auf der Wanderlust einen unbekannten Manderburschen und einen Friseur umgebracht.

Das Reichsinnenministerium hat mit Wirkung vom 27. Mai 1933 folgendes anordnet: Reichsangehörige bedürfen zur Ausreise nach Danzig keines Ausreiseführermerks, wenn sie beim Eintritt an der deutschen Ausgangsgrenze gegenüber Polen oder des Freistaates Danzig keinen gültigen polnischen Ausreiseführermerk oder nur einen polnischen, auf die Durchreise nach Danzig beschränkten Durchreiseführermerk besitzen.

Wie von zuständigen Stelle mitgeteilt wird, sind die Kandidaten Jospheit in Labian und Stante, witz (Hr.) in Brannsborg beantragt worden. Die Vertretung übernimmt für Jospheit der Landesobersekretär Ernst Penner, M. d. R., und für Landrat Stante der Bürgermeister Dr. Rieth aus Gelpen. Bezirk Münster (Westfalen).

Die Direktion des Burgtheaters Wien teilt mit, daß Werner Krauß für fünf Jahre an das Burgtheater verpflichtet worden ist.

Wie der Amstliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat das Preussische Staatsministerium auf Antrag des Rektors und des Senats der Universität Greifswald den Namen „Ernst Moritz Arndt-Universität“ verliehen. Der Antrag auf eigenen Antrag vom Amte herlaubte Landrat Menger aus Okerode wurde aufgrund eines richterlichen Sachbeschlusses festgenommen. Menger ist 31-jährig, jedoch auch mit seinem Amt in Verbindung stehender Straftaten verdächtig. Zwei weitere Personen, die in die gleiche Angelegenheit verwickelt sind, wurden ebenfalls verhaftet.

Marga von Eghorf, die auf einem Flug nach Australien unterwegs war, ist von Stambul kommend, auf dem Flugplatz von Mouslimich am Sonntag um 18.17 Uhr bei einer verunglückten Landung abgestürzt. Die Fliegerin, die unversehrt davontam, besing kurz darauf Selbstmord.

Der Reichspräsident empfing Sonnabend den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zum Bericht über seine Reise nach den Vereinigten Staaten; der Reichsbankpräsident überbrachte bei dieser Gelegenheit dem Reichspräsidenten persönliche Grüße des Präsidenten Roosevelts.

Schachsekretär Woodin hat die Erklärung abgegeben, daß er nicht zurücktreten werde. Damit sind die Gerüchte, die sich an seine Beziehungen zur Morgan-Affäre knüpften, von ihm selbst in Abrede gestellt.

Der russische Volkskommissar des Auswärtigen Litwinoff ist zur Abrüstungskonferenz nach Genf abgereist. Er wird sich von Genf zur Weltwirtschaftskonferenz nach London begeben. Während seiner Abwesenheit wird Litwinoff durch Krekinoff vertreten.

Die Schweizerische Volksabstimmung über den Lohnabbau für das Schweizerische Bundespersonal ist mit 503 121 Nein- gegen 408 495 Ja-Stimmen abgelehnt worden. Die Wahlbeteiligung betrug 78 Prozent. Das verworfene Gesetz hätte das Staatsbudget einschließlich des der Bundesbahnen im Betrage von rund 605 Millionen Goldfranken um jährlich 25 Millionen entlastet.

## Amerikas Druck auf die Abrüstungskonferenz

Roosevelt wendet sich telephonisch an Simon.

WTB. Paris, 27. Mai. Savas meldet aus Washington: Im Laufe des gestrigen Abends hat sich Präsident Roosevelt direkt mit Sir John Simon in London in telephonische Verbindung gesetzt und, über die aus Genf kommenden Nachrichten

# Grenzsperre nach Oesterreich

## Nur noch Geschäftsverkehr zugelassen — Sonst Ausreise-Bisum 1000 Mark.

Amlich wird mitgeteilt:

Die gegen die nationalsozialistische Bewegung in Oesterreich auf dem Notverordnungswege erlassenen Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung, die in dem absoluten Verbot aller Uniformen, Fahnen, Abzeichen und sonstigen Emblemen der nationalsozialistischen Bewegung gipfeln, haben die Gefahr heraufbeschworen, daß die als Gäste in Oesterreich weilenden reichsdeutschen Nationalsozialisten in Unkenntnis dieser Bestimmungen in Konflikt mit den österreichischen Behörden geraten, was zwangsläufig zu einer Störung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich führen müßte.

In dem Bestreben, die deutschen Reisenden vor unliebsamen Zwischenfällen zu bewahren, und alles zu vermeiden, was zu einer Störung des Verhältnisses der Reichsregierung zur österreichischen Bundesregierung führen könnte, wird der Reichsinnenminister eine den Reiseverkehr nach Oesterreich betreffende Verordnung erlassen, wonach ab 1. Juni die Ausreise von Reichsdeutschen nach Oesterreich von der Erteilung eines Ausreiseführermerks abhängig gemacht wird, der gegen Zahlung einer Gebühr von 1000 RM. erteilt wird. Ausnahmen hiervon werden nur gewährt für den ordnungsmäßigen Geschäftsverkehr zwischen beiden Ländern und den sogenannten kleinen Grenzverkehr im Sinne der Zollgesetzgebung, nicht dagegen für den Ausreiseführer. Die Verordnung wird am Montag, dem 29. Mai, erlassen werden.

Zu dieser Verordnung wird von amtlicher Stelle betont, daß es angesichts der gegen den Nationalsozialismus in Oesterreich ergriffenen Maßnahmen für die deutsche Regierung unmöglich geworden ist, den Fremdenverkehr nach Oesterreich so zu überwachen, daß in Oesterreich keine Zusammenstöße zwischen deutschen Nationalsozialisten und österreichischen Regierungs- und Polizeibehörden erfolgen. Die deutsche Reichsregierung ist nicht in der Lage, die Reisenden an der Grenze nach Nationalsozialisten und Nichtnationalsozialisten zu sortieren. Sie muß es verhindern, daß die deutschen Reisenden in Oesterreich der peinlichen Situation ausgesetzt werden, als lästiger Ausländer zu gelten und als solche eventuell ausgewiesen zu werden. Da zwischen Deutschland und Oesterreich bisher ein besonders enges freundschaftliches Verhältnis besteht, ist die Reichsregierung bemüht, dieses nicht zu stören, und sie wird daher alles unterlassen, was den Anschein erwecken könnte, als ob Deutschland eine Weltanerkennung, die bei uns die Staatsauffassung geworden ist, Oesterreich aufzuzukloeren wolle.

Im Zusammenhang mit den von der deutschen Regierung getroffenen Maßnahmen bezüglich der Ausreise Reichsdeutscher nach Oesterreich hat die Reichsführung des Vereins für das Deutsche Ausland beschlossen, die bekanntlich in Klagenfurt geplante Pflanztagung des DVL „Klagenfurter Tagung“ nach Passau zu verlegen. Sämtliche Einladungen und Zusagen gelten nunmehr für Passau, wo das Klagenfurter Programm zur Durchführung kommen wird.

In einer vom DVL hierzu veröffentlichten Erklärung wird gesagt, daß der Verein sich bis zuletzt auf äußerste bemüht habe, trotz der sich häufenden politischen Schwierigkeiten, die auf volksdeutscher und gesamtdeutscher Grundlage stehende Tagung in Klagenfurt zu ermöglichen. Die politischen Verhältnisse, die sich insbesondere gegen den Anichukarakter der Tagung richteten, und sogar die Gedächtnisfeier für die gefal-

## Lohnschutz für Heimarbeiter und tarifstrenge Arbeitgeber.

WTB. Berlin, 27. Mai. Die Reichsregierung hat ein Gesetz über Lohnschutz in der Heimarbeit beschlossen, das dazu beifügen soll, den Druck der Krise, unter dem die Heimarbeiter besonders schwer leiden, zu mildern. Vor allem haben sich infolge der Krise zwei Mißstände herausgebildet, durch störende Säufung von Aufträgen wird ein Teil der Heimarbeiter zu übermäßig langen Arbeitszeiten gezwungen, während andere Heimarbeiter die Arbeitslosen-, Krisen- oder Wohlfahrtsunterstützung stark belasten. Die in dem Gesetz getroffenen Abänderungen des jetzt geltenden Hausarbeitergesetzes haben den Zweck, durch eine bessere Verteilung der vorhandenen Arbeitsmenge möglichst vielen Heimarbeitern Arbeit zu verschaffen und sie dadurch vor Arbeitslosigkeit zu bewahren.

Ein zweiter Mißstand lag darin, daß es infolge der wirtschaftlichen Not immer schwerer wurde, die tariflich vereinbarten oder durch die Fachauschüsse für Hausarbeit festgelegten Mindestentgelte zu erhalten. Dadurch ist an vielen Stellen des Reiches ein unlauterer Wettbewerb entstanden, unter dem nicht nur die Heimarbeiter, sondern auch die tarifstreuen Arbeitgeber leiden. Das neue Gesetz gibt wirksame Handhaben, durch ein beschleunigtes und verstärktes Aufgreifen der unlauteren Wettbewerber zu bekämpfen und den Heimarbeitern zu dem bisherigen Tariflohn zu verhelfen.

## Der deutsch-polnische Rechtsstreit wegen der polnischen Agrarreform.

WTB. Berlin, 27. Mai. Wie die deutsche Regierung im Völkerbundsrat bekanntgegeben hat, wird sie den Streitfall mit Polen über die Anwendung der polnischen Agrarreform auf die deutsche Minderheit in Polen und über verwandte Fragen dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag zur Entscheidung unterbreiten. Sie hat zu ihrem Bevollmächtigten den ordentlichen Professor für öffentliches Recht an der Universität Berlin, Dr. Viktor Bruns, bestellt und diese Bestellung nunmehr dem Haager Gerichtshof amtlich mitgeteilt.

Imen Rärntener Abwehrkämpfer in die auch bei der österreichischen Bundesregierung vorhandenen Bedenken einbezogen, hätten die Lage jedoch derartig verschärft, daß eine Gewähr für die freie, dem Grundcharakter der Pfingstberanstaltung entsprechende Durchführung der DVL-Tagung nicht mehr gegeben erschienen sei. Der DVL wolle jetzt in der alten deutschen Bischofsstadt Passau Zeugnis ablegen von der Einheit und Ganzheit des deutschen Volkes. Mit dem Blick nach Osten und in unzulässiger Verbundenheit mit dem deutschen Volke Oesterreichs werde der DVL sich zur Wahrung der deutschen Interessen der Alpen und Donauländer, zur Schicksalsgemeinschaft aller Deutschen in der Welt betennen.

Die von der Reichsregierung getroffenen Maßnahmen kommen praktisch, wenn man von den rein geschäftlichen Reisen absteht, einer strengen Waperrung der deutschen Grenze gegen Oesterreich gleich. Das ist schon aus rein menschlichen Erwägungen heraus außerordentlich zu bedauern, weil dadurch die wirtschaftliche Existenz der österreichischen Fremdenindustrie, die mindestens zur Hälfte, ja teilweise in den westlichen Bundesländern bis zu drei Viertel auf den Besuch aus Deutschland angewiesen ist, auf das schwerste in Mitleidenchaft gezogen wird. Vor allem aber ist diese Grenzsperre zu bedauern im Interesse des deutschen Volkstums, über dessen Schicksal und Wahrheit diesseits und jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle niemand zweifeln sollte. Man kann nur wünschen, daß es auf dem Wege gütlicher Auseinandersetzung zwischen den beiden Regierungen recht bald gelingt, Vereinbarungen zu treffen, die auf anderem Wege den von der Reichsregierung anzuführenden Gründen gerecht werden, und die jetzt getroffenen harten Maßnahmen überflüssig erscheinen lassen.

## Vor Zwangsmaßnahmen Oesterreichs gegen Deutschland.

Der Berliner österreichische Gesandte nach Wien berufen.

Wien, 27. Mai. Die Neue Freie Presse ist dahin unterrichtet, daß der österreichische Gesandte in Berlin, Ingenieur Tauschitz, von der österreichischen Regierung nach Wien berufen wurde und bereits morgen abend hier erwartet wird. Dienstag findet ein Ministerrat statt, der sich mit der durch die Ausreiserverordnung der Reichsregierung geschaffenen neuen Sachlage beschäftigen wird. Es verlautet, daß zunächst bei Ausreisen von Oesterreich nach Deutschland entsprechende Vorgegangen werden soll, was allerdings nicht wesentlich ins Gewicht fallen würde. Darüber hinaus wird aber der Gedanke weitgehender Einfuhrbeschränkungen gegen Deutschland erwogen, wobei eine schärfere Handhabung der schon bestehenden Verbote wie auch Erlassung neuer Verbote, die sich besonders gegen deutsche Waren richten würden, zur Diskussion stehen. In den alternativen Tagen dürften solche Maßnahmen jedoch noch nicht zu erwarten sein.



# Einzelergebnisse aus den Bezirken von Groß-Danzig

Wir geben nachfolgend die Einzelergebnisse aus den einzelnen Wahlbezirken von Groß-Danzig wieder. Leider können wir hier die Vergleichszahlen von der vorigen Wahl nicht mitangeben, da die Wahlbezirke nicht nur eine erhebliche Vermehrung, sondern auch sonst mancherlei Änderung erfahren haben.

## Bezirk 1:

Am leegen Tor, Am Trumppfuhl, Am weißen Turm, In der roten Brücke, In der Steinleule, Bästion Mädeloch, Gertrudengasse, Wallplatz, Wickenwall. Wahlraum: Mädchenschule, Am leegen Tor.

Wahlberechtigte 889. Gültige Stimmen 828. Nationalsozialisten 423, Sozialdemokraten 147, Kommunisten 41, Zentrum 104, Deutschnationale 77, Deutsch-Danziger 1, Polen 24, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 2:

Poggenpuhl. Wahlraum: Reichstädtische Mittelschule, Poggenpuhl.

Wahlberechtigte 989. Gültige Stimmen 881. Nationalsozialisten 425, Sozialdemokraten 179, Kommunisten 59, Zentrum 92, Deutschnationale 78, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 1, Polen 25, Dr. Mocznynski 15.

## Bezirk 3:

Sollgasse, Reibbahn, Große Gerbergasse. Wahlraum: Städtische Volksschule.

Wahlberechtigte 512. Gültige Stimmen 494. Nationalsozialisten 225, Sozialdemokraten 95, Kommunisten 30, Zentrum 66, Deutschnationale 48, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 17, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 4:

Bärenhof, Fleischerstraße, Kneiphof. Wahlraum: Realschule St. Johann.

Wahlberechtigte 1116. Gültige Stimmen 1013. Nationalsozialisten 509, Sozialdemokraten 197, Kommunisten 62, Zentrum 149, Deutschnationale 52, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 5, Polen 12, Dr. Mocznynski 23.

## Bezirk 5:

Dienerstraße, Katerstraße, Laßadie. Wahlraum: Bezirks-Anabenschule, Laßadie.

Wahlberechtigte 809. Gültige Stimmen 692. Nationalsozialisten 326, Sozialdemokraten 146, Kommunisten 41, Zentrum 84, Deutschnationale 61, Deutsch-Danziger 9, Polen 13, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 6:

An der Petrikirche, Sintergasse, Karrenwall, Reiterhagergasse, Mädelochgasse, Meiergasse, St. Trinitatis-Kirchengasse. Wahlraum: Bezirks-Anabenschule, Laßadie.

Wahlberechtigte 788. Gültige Stimmen 704. Nationalsozialisten 371, Sozialdemokraten 115, Kommunisten 39, Zentrum 78, Deutschnationale 91, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 3, Polen 8, Dr. Mocznynski 2.

## Bezirk 7:

Vorstädtischer Graben. Wahlraum: Restaurant „Zur Vorstädtischen Gasse“, Vorstadt. Graben.

Wahlberechtigte 925. Gültige Stimmen 846. Nationalsozialisten 408, Sozialdemokraten 188, Kommunisten 57, Zentrum 109, Deutschnationale 58, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 2, Polen 11, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 8:

Sundegasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Sundehalle“, Sundegasse.

Wahlberechtigte 884. Gültige Stimmen 828. Nationalsozialisten 498, Sozialdemokraten 101, Kommunisten 14, Zentrum 90, Deutschnationale 93, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 3, Polen 18, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 9:

Unter-Schmiedegasse, Verhöhlengasse, Deutergasse, Gr. Holenaberggasse, Gr. Krämergasse, Gr. Wollweberggasse, Al. Gerbergasse, Al. Wollweberggasse, Kürschnergasse, Langgasse, Langer Markt, Vorsteckgasse, Postgasse, Köpfergasse. Wahlraum: Rathaus, Langgasse.

Wahlberechtigte 1323. Gültige Stimmen 1211. Nationalsozialisten 733, Sozialdemokraten 156, Kommunisten 49, Zentrum 121, Deutschnationale 108, Deutsch-Danziger 11, Jungdo 2, Polen 26, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 10:

Hansmantel, Sandgrube, Wellengang. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 1233. Gültige Stimmen 1016. Nationalsozialisten 494, Sozialdemokraten 159, Kommunisten 30, Zentrum 176, Deutschnationale 101, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 1, Polen 33, Dr. Mocznynski 15.

## Bezirk 11:

An der Menntentkirche, Bästion Vigelande, Bischofsberg, Leubenkolonien, „Ziehlingsruh“, „Vergeshöf“, „Sonental“, Schwarzes Meer. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 1166. Gültige Stimmen 1104. Nationalsozialisten 568, Sozialdemokraten 165, Kommunisten 47, Zentrum 188, Deutschnationale 97, Deutsch-Danziger 8, Jungdo 5, Polen 21, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 12:

Am Berge, Grenadiergasse, Salvatorgasse. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 1175. Gültige Stimmen 1090. Nationalsozialisten 522, Sozialdemokraten 236, Kommunisten 54, Zentrum 180, Deutschnationale 60, Deutsch-Danziger 7, Polen 20, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 13:

Bästion Gertrud, Hinter der Salvatorkirche, Küstergasse, Paulsgasse, Petershagen, Predigerstraße, Reinkesgasse. Wahlraum: Restaurant Maloffe, Petershagen.

Wahlberechtigte 1106. Gültige Stimmen 1013. Nationalsozialisten 456, Sozialdemokraten 242, Kommunisten 80, Zentrum 148, Deutschnationale 54, Deutsch-Danziger 9, Jungdo 4, Polen 15, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 14:

Altfischhofland, Am Breberg, An der Schönefelderbrücke, Grundgasse, Neu-Weinberg, Radauener. Wahlraum: Rath. Schule, Altfischhofland.

Wahlberechtigte 1079. Gültige Stimmen 994. Nationalsozialisten 382, Sozialdemokraten 160, Kommunisten 110, Zentrum 261, Deutschnationale 34, Deutsch-Danziger 7, Polen 21, Dr. Mocznynski 19.

## Bezirk 15:

Bahnwärterhaus 176, Voltengasse, Stadigebiet. Wahlraum: Katholische Schule, Altfischhofland.

Wahlberechtigte 1034. Gültige Stimmen 954. Nationalsozialisten 493, Sozialdemokraten 165, Kommunisten 34, Zentrum 207, Deutschnationale 28, Deutsch-Danziger 11, Jungdo 2, Polen 28, Dr. Mocznynski 16.

## Bezirk 16:

Grauer Weg, Radauenerstraße 56-59, Schillinggasse, Wurfsmachergasse. Wahlraum: Restaurant Otto Krause, Stadigebiet.

Wahlberechtigte 762. Gültige Stimmen 711.

Wahlberechtigte 1044. Gültige Stimmen 967. Nationalsozialisten 350, Sozialdemokraten 250, Kommunisten 123, Zentrum 172, Deutschnationale 12, Deutsch-Danziger 5, Polen 32, Dr. Mocznynski 23.

## Bezirk 17:

Kennaberggasse, Mittel-Pfardorf, Ober-Pfardorf, Pfardorfergasse, Pfardorfergasse, Scharfenortergasse, St. Albrecht, Unter-Pfardorf. Wahlraum: Schule in St. Albrecht.

Wahlberechtigte 872. Gültige Stimmen 822. Nationalsozialisten 292, Sozialdemokraten 217, Kommunisten 48, Zentrum 204, Deutschnationale 20, Deutsch-Danziger 22, Polen 14, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 18:

Heumarkt, Kaninchenberg, Vogengang, Südpromenade. Wahlraum: Schule, Schwarzes Meer.

Wahlberechtigte 742. Gültige Stimmen 686. Nationalsozialisten 398, Sozialdemokraten 72, Kommunisten 12, Zentrum 115, Deutschnationale 59, Deutsch-Danziger 1, Jungdo 1, Polen 24, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 19:

Drehergasse, Heilige Geist-Hospital, Peterfiliegasse, Tobiasgasse. Wahlraum: Restaurant Reimann, Fischmarkt.

Wahlberechtigte 936. Gültige Stimmen 825. Nationalsozialisten 446, Sozialdemokraten 142, Kommunisten 66, Zentrum 71, Deutschnationale 78, Deutsch-Danziger 6, Polen 9, Dr. Mocznynski 7.

## Bezirk 20:

Sätergasse. Wahlraum: Städtische Heilige Geistgasse.

Wahlberechtigte 703. Gültige Stimmen 648. Nationalsozialisten 278, Sozialdemokraten 167, Kommunisten 64, Zentrum 74, Deutschnationale 40, Jungdo 1, Polen 18, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 21:

Am brausenden Wasser, Burgstraße, Fischmarkt, Seveliusplatz. Wahlraum: Hauswirtschaftsschule, Rittergasse.

Wahlberechtigte 614. Gültige Stimmen 543. Nationalsozialisten 309, Sozialdemokraten 99, Kommunisten 22, Zentrum 44, Deutschnationale 37, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 1, Polen 11, Dr. Mocznynski 14.

## Bezirk 22:

Am Spendhaus, Knüppelgasse, Krausebohngasse, Rittergasse, Schulzengasse, Spendhausengasse. Wahlraum: Restaurant Schloßbräu, Rittergasse.

Wahlberechtigte 930. Gültige Stimmen 843. Nationalsozialisten 332, Sozialdemokraten 256, Kommunisten 86, Zentrum 97, Deutschnationale 48, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 2, Polen 16, Dr. Mocznynski 9.

## Bezirk 23:

Altfischhofischer Graben. Wahlraum: Soppische Mädchenschule, Altfischhof. Graben.

Wahlberechtigte 941. Gültige Stimmen 850. Nationalsozialisten 427, Sozialdemokraten 139, Kommunisten 45, Zentrum 110, Deutschnationale 76, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 6, Polen 35, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 24:

Schloß. Wahlraum: Restaurant „Ezardasiele“, Wallgasse.

Wahlberechtigte 749. Gültige Stimmen 690. Nationalsozialisten 341, Sozialdemokraten 141, Kommunisten 40, Zentrum 73, Deutschnationale 54, Deutsch-Danziger 8, Polen 19, Dr. Mocznynski 14.

## Bezirk 25:

Fuchswall, Wallgasse, Werfigasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Weissehale“, Wallgasse.

Wahlberechtigte 1421. Gültige Stimmen 1309. Nationalsozialisten 645, Sozialdemokraten 284, Kommunisten 94, Zentrum 146, Deutschnationale 81, Deutsch-Danziger 11, Polen 27, Dr. Mocznynski 21.

## Bezirk 26:

Brabant, Gasanstalt II, Rielmeierweg, Milschpeter, Nähm, Schultensteg, U-Bootschiffen. Wahlraum: Mädchenschule, Nähm.

Wahlberechtigte 877. Gültige Stimmen 809. Nationalsozialisten 361, Sozialdemokraten 209, Kommunisten 83, Zentrum 83, Deutschnationale 56, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Polen 10, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 27:

Eimermacherhof, Große Gasse, Kleine Gasse, Fußschmiedengasse, Zapfengasse. Wahlraum: Mädchenschule, Niedere Seigen.

Wahlberechtigte 1030. Gültige Stimmen 937. Nationalsozialisten 296, Sozialdemokraten 295, Kommunisten 101, Deutschnat. 50, Deutsch-Danz. 3, Jungdo 3, Polen 25, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 28:

Gr. Bädergasse, Karpenfelgen. Wahlraum: Hauswirtschaftsschule, Rittergasse.

Wahlberechtigte 589. Gültige Stimmen 537. Nationalsozialisten 215, Sozialdemokraten 158, Kommunisten 67, Zentrum 37, Deutschnationale 29, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 1, Polen 15, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 29:

Am Stein, An der Schneidemühle, Fafelwerk, Hinter Wärs Brauhaus. Wahlraum: Anabenschule, Fafelwerk.

Wahlberechtigte 894. Gültige Stimmen 826. Nationalsozialisten 329, Sozialdemokraten 299, Kommunisten 64, Zentrum 73, Deutschnationale 42, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 7, Dr. Mocznynski 9.

## Bezirk 30:

Gr. Mühlengasse, Jungferngasse, Al. Bädergasse, Schloßgasse. Wahlraum: Anabenschule Fafelwerk.

Wahlberechtigte 924. Nationalsozialisten 277, Sozialdemokraten 255, Kommunisten 110, Zentrum 102, Deutschnationale 48, Deutsch-Danziger 5, Polen 22, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 31:

An der Katharinentkirche, Gr. Nonnengasse, St. Katharinentkirchensteig, Matergasse, Kleine Mühlengasse, Kleine Nonnengasse, Nonnenhof, Plappergasse, Professorengasse. Wahlraum: Städtische Heilige Geistgasse.

Wahlberechtigte 925. Nationalsozialisten 302, Sozialdemokraten 245, Kommunisten 78, Zentrum 131, Deutschnationale 47, Jungdo 2, Polen 20, Dr. Mocznynski 11.

## Bezirk 32:

Brandställe, Köthelgasse, Tischlergasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Altstadt“, Tischlergasse.

Wahlberechtigte 831. Gültige Stimmen 788. Nationalsozialisten 314, Sozialdemokraten 218, Kommunisten 75, Zentrum 90, Deutschnationale 64, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 1, Polen 17, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 33:

An der großen Mühle, Burggrafenstraße, Gr. Olmühlengasse, Halbenegasse, Juntergasse, Nüßlergasse, Ochsenegasse. Wahlraum: Restaurant „Zur freien Stadt Danzig“, Tischlergasse.

Wahlberechtigte 762. Gültige Stimmen 711.

Nationalsozialisten 307, Sozialdemokraten 178, Kommunisten 53, Zentrum 69, Deutschnationale 60, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 4, Polen 21, Dr. Mocznynski 12.

## Bezirk 34:

Alter Büttelhof, Altes Hof, Gr. Schrammberggasse, Al. Krämergasse, Al. Schrammberggasse, Kortemacherstraße, Pfaffenstraße, Pfarrhof. Wahlraum: Restaurant Polley, Lange Brücke.

Wahlberechtigte 251. Gültige Stimmen 233. Nationalsozialisten 105, Sozialdemokraten 46, Kommunisten 20, Zentrum 31, Deutschnationale 19, Deutsch-Danziger 3, Polen 5, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 35:

Brothäntengasse, Frauengasse, Al. Holenaberggasse. Wahlraum: Städtische Heilige Geistgasse.

Wahlberechtigte 947. Gültige Stimmen 854. Nationalsozialisten 511, Sozialdemokraten 127, Kommunisten 37, Zentrum 77, Deutschnationale 78, Deutsch-Danziger 3, Polen 8, Dr. Mocznynski 13.

## Bezirk 36:

Seilige Geistgasse. Wahlraum: Städtische Heilige Geistgasse.

Wahlberechtigte 1120. Gültige Stimmen 1009. Nationalsozialisten 628, Sozialdemokraten 123, Kommunisten 34, Zentrum 111, Deutschnationale 85, Deutsch-Danziger 3, Polen 24, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 37:

Bootsmannsgasse, Brodlofengasse, Goldschmiedegasse, Jopengasse, Ruhgasse, Seifengasse. Wahlraum: Restaurant „Alte Danzig“, Jopengasse.

Wahlberechtigte 841. Gültige Stimmen 758. Nationalsozialisten 392, Sozialdemokraten 149, Komm. 44, Zentrum 87, Deutschnat. 45, Deutsch-Danz. 8, Jungdo 1, Polen 13, Dr. Mocznynski 19.

## Bezirk 38:

I. II. III. und IV. Damm. Wahlraum: Restaurant „Café Frucht“, I. Damm.

Wahlberechtigte 655. Gültige Stimmen 602. Nationalsozialisten 320, Sozialdemokraten 117, Komm. 32, Zentrum 62, Deutschnat. 44, Jungdo 1, Polen 13, Dr. Mocznynski 14.

## Bezirk 39:

Jakobs-Hospital, Jakobswall, Samtgasse. Wahlraum: Restaurant „Zum Süddeutschen“, Rammkau.

Wahlberechtigte 442. Gültige Stimmen 396. Nationalsozialisten 169, Sozialdemokraten 121, Komm. 21, Zentrum 41, Deutschnat. 29, Jungdo 3, Polen 3, Dr. Mocznynski 3.

## Bezirk 40:

Schiffelbamm. Wahlraum: Restaurant „Zur Maurerherberge“, Schiffelbamm.

Wahlberechtigte 896. Gültige Stimmen 815. Nationalsozialisten 384, Sozialdemokraten 182, Komm. 51, Zentrum 97, Deutschnat. 56, Deutsch-Danz. 8, Jungdo 1, Polen 28, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 41:

Rammkau, Al. Rammkau. Wahlraum: Hauswirtschaftsschule, Rittergasse.

Wahlberechtigte 931. Gültige Stimmen 859. Nationalsozialisten 346, Sozialdemokraten 241, Komm. 116, Zentrum 71, Deutschnat. 57, Deutsch-Danz. 3, Polen 16, Dr. Mocznynski 4.

## Bezirk 42:

Hohe Seigen, Niedere Seigen. Wahlraum: Mädchenschule, Niedere Seigen.

Wahlberechtigte 967. Gültige Stimmen 883. Nationalsozialisten 357, Sozialdemokraten 220, Komm. 31, Deutschnat. 51, Deutsch-Danz. 4, Polen 28, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 43:

Breitgasse, Laternengasse. Wahlraum: Kreuzbunndhaus, Breitgasse.

Wahlberechtigte 1057. Gültige Stimmen (fehlen). Nationalsozialisten 509, Sozialdemokraten 174, Komm. 38, Zentrum 113, Deutschnat. 72, Deutsch-Danz. 6, Jungdo 1, Polen 27, Dr. Mocznynski 18.

## Bezirk 44:

An der Johanniskirche, Büttelgasse, Hausdor, Kohlengasse, Landendegasse, Lazarettgasse, Maurergasse, Neunaugengasse, I. Priesterstraße, II. Priesterstraße, Rolengasse, Scheibrittergasse, Tagenergasse, Ziegengasse, Zwinggasse. Wahlraum: Restaurant „Zur Erholung“, I. Damm.

Wahlberechtigte 818. Gültige Stimmen 744. Nationalsozialisten 369, Sozialdemokraten 169, Komm. 55, Zentrum 85, Deutschnat. 43, Deutsch-Danz. 4, Polen 14, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 45:

Johanniskirche. Wahlraum: Restaurant „Zur Johanniskirche“, Johanniskirche.

Wahlberechtigte 722. Gültige Stimmen 641. Nationalsozialisten 321, Sozialdemokraten 127, Komm. 42, Zentrum 79, Deutschnat. 51, Deutsch-Danz. 3, Polen 8, Dr. Mocznynski 10.

## Bezirk 46:

Am Holzraum, Holm. Wahlraum: Werkstättengasse.

Wahlberechtigte 864. Gültige Stimmen 770. Nationalsozialisten 413, Sozialdemokraten 125, Komm. 45, Zentrum 108, Deutschnat. 54, Jungdo 1, Polen 20, Dr. Mocznynski 5.

## Bezirk 47:

Möbergasse, An der Neuen Mottlau, Mattenbuden. Wahlraum: Restaurant Hoffmann, Möbergasse.

Wahlberechtigte 753. Gültige Stimmen 708. Nationalsozialisten 339, Sozialdemokraten 148, Komm. 58, Zentrum 85, Deutschnat. 50, Deutsch-Danz. 2, Polen 17, Dr. Mocznynski 9.

## Bezirk 48:

Brandgasse, Kiehlgasse, Mauegasse, Schleifengasse, Stützengasse. Wahlraum: Mädchenschule, Langgarten.

Wahlberechtigte 983. Gültige Stimmen 888. Nationalsozialisten 353, Sozialdemokraten 206, Komm. 92, Zentrum 125, Deutschnat. 85, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 4, Polen 15, Dr. Mocznynski 6.

## Bezirk 49:

An der Barbarakirche, An der Kuhbrücke, St. Barbara, Barbara-Hospital, Bleichhof, Hopfengasse, Kiehlgraben, Leiergasse, Mühlengasse, Schäferei, Turmgasse. Wahlraum: Mädchenschule Langgarten.

Wahlberechtigte 947. Gültige Stimmen 886. Nationalsozialisten 462, Sozialdemokraten 159, Komm. 58, Zentrum 106, Deutschnat. 68, Jungdo 3, Polen 14, Dr. Mocznynski 8.

## Bezirk 50:

Juragengasse, Käternengasse, Reitergasse, Seifengasse, Strandgasse. Wahlraum: Mädchenschule Langgarten.

Wahlberechtigte 940. Gültige Stimmen 876. Nationalsozialisten 435, Sozialdemokraten 199, Komm. 78, Zentrum 81, Deutschnat. 60, Jungdo 1, Polen 9, Dr. Mocznynski 13.

## Bezirk 51:

Bästion Bär, Ertsgang, Indengasse, Milchmangengasse, Seindamm. Wahlraum: Mädchenschule, Weibengasse.

Wahlberechtigte 914. Gültige Stimmen 818. Nationalsozialisten 431, Sozialdemokraten 166, Komm. 48, Zentrum 72, Deutschnat. 76, Deutsch-Danz. 2, Polen 11, Dr. Mocznynski 12.



Schiff auf Fahrzeugen, Wicherstraße. Wahlraum: Restaurant Claassen, Heubergstraße.

Wahlberechtigte 545. Gültige Stimmen 495. Nationalsozialisten 200, Sozialdemokraten 129, Kommunisten 55, Zentrum 50, Deutschnationale 43, Jungdo 4, Polen 10, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 72:

Bahnhof Strohhof, Kirchhof, Kobergerweg, Weißbieraußenhof. Wahlraum: Restaurant Zelle, Kobergerweg.

Wahlberechtigte 301. Insgesamt 284. Nationalsozialisten 83, Sozialdemokraten 109, Kommunisten 50, Zentrum 23, Deutschnationale 10, Polen 5, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 73:

Am Eulenbruch, Charlottenstraße, Kalkreuthstraße, Steinbühlstraße, Tannenbergsstraße. Wahlraum: Hotel Albrecht, Horkstraße 12.

Wahlberechtigte 690. Gültige Stimmen 651. Nationalsozialisten 321, Sozialdemokraten 227, Kommunisten 53, Zentrum 20, Deutschnat. 24, Deutsch-Danziger 5, Polen 1.

#### Bezirk 74:

Hauptbahnhof, Holzmart, Karmelitergasse, Kassabücher Markt, Stadtgraben, Theatergasse. Wahlraum: Rathaus Pfefferstadt.

Wahlberechtigte 885. Gültige Stimmen 801. Nationalsozialisten 426, Sozialdemokraten 128, Kommunisten 25, Zentrum 87, Deutschnat. 93, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 28, Dr. Moczynski 11.

#### Bezirk 75:

Dominikswall, Kohnenmarkt. Wahlraum: Handwerker- und Fortbildungsschule, An der großen Mühle.

Wahlberechtigte 387. Gültige Stimmen 349. Nationalsozialisten 184, Sozialdemokraten 51, Kommunisten 11, Zentrum 41, Deutschnationale 41, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 13, Dr. Moczynski 5.

#### Bezirk 76:

Kehrwiedergasse, Paradiesgasse, Pferdetränke. Wahlraum: Handwerker- und Fortbildungsschule, An der großen Mühle.

Wahlberechtigte 736. Gültige Stimmen 660. Nationalsozialisten 311, Sozialdemokraten 145, Kommunisten 51, Zentrum 62, Deutschnat. 48, Deutsch-Danziger 5, Jungdo 4, Polen 27, Dr. Moczynski 7.

#### Bezirk 77:

Am Sande, Böttcherstraße, St. Elisabeths-Kirchengasse, Elisabethswall, Schmiedegasse, Föbergasse, Weißmönchen-Hintergasse, Weißmönchen-Kirchengasse. Wahlraum: Rathaus, Pfefferstadt.

Wahlberechtigte 1092. Gültige Stimmen 975. Nationalsozialisten 429, Sozialdemokraten 191, Kommunisten 54, Zentrum 154, Deutschnationale 82, Deutsch-Danziger 4, Polen 39, Dr. Moczynski 22.

#### Bezirk 78:

Pfefferstadt, Wargasse. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule.

Wahlberechtigte 901. Gültige Stimmen 757. Nationalsozialisten 398, Sozialdemokraten 112, Kommunisten 26, Zentrum 91, Deutschnat. 61, Deutsch-Danziger 8, Jungdo 3, Polen 34, Dr. Moczynski 24.

#### Bezirk 79:

Am Jakobstor, An der Bartholomäuskirche, St. Bartholomäus-Kirchengasse, Faulgraben, Jakobsneugasse, Kalkgasse. Wahlraum: Handelschule, Faulgraben.

Wahlberechtigte 1227. Gültige Stimmen 1111. Nationalsozialisten 439, Sozialdemokraten 250, Kommunisten 139, Zentrum 150, Deutschnat. 89, Deutsch-Danziger 7, Jungdo 2, Polen 21, Dr. Moczynski 14.

#### Bezirk 80:

Baumgartelgasse. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule.

Wahlberechtigte 726. Gültige Stimmen 665. Nationalsozialisten 263, Sozialdemokraten 189, Kommunisten 55, Zentrum 101, Deutschnat. 26, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 23, Dr. Moczynski 5.

#### Bezirk 81:

Schlagengasse. Wahlraum: Oberrealschule zu St. Petri und Pauli.

Wahlberechtigte 865. Gültige Stimmen 806. Nationalsozialisten 431, Sozialdemokraten 109, Kommunisten 30, Zentrum 92, Deutschnationale 54, Jungdo 1, Polen 42, Dr. Moczynski 47.

#### Bezirk 82:

Am Olivaer Tor, Panlagasse, Panaplag, Jungstädte- gasse, Rennerlistgasse. Wahlraum: Oberrealschule zu St. Petri und Pauli.

Wahlberechtigte 1237. Gültige Stimmen 811. Nationalsozialisten 344, Sozialdemokraten 174, Kommunisten 24, Zentrum 103, Deutschnat. 104, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 2, Polen 37, Dr. Moczynski 14.

#### Bezirk 83:

Bardeeweg, Bodemannweg, Paul Benekeweg (Reiter D), Schellmühlweg, Schellmühl Wiesendamm. Wahlraum: Mädchen- und Neuschule.

Wahlberechtigte 1628. Gültige Stimmen 1469. Nationalsozialisten 591, Sozialdemokraten 330, Kommunisten 153, Zentrum 258, Deutschnat. 73, Jungdo 5, Polen 30, Dr. Moczynski 29.

#### Bezirk 84:

Stiftswinkel. Wahlraum: Restaurant „Zum Bürgerheim“, Stiftswinkel.

Wahlberechtigte 883. Gültige Stimmen 773. Nationalsozialisten 339, Sozialdemokraten 117, Kommunisten 19, Zentrum 134, Deutschnat. 37, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 1, Polen 41, Dr. Moczynski 33.

#### Bezirk 85:

Bastion Kessel, Güterbahnhof Olivaer Tor, Hagelsberg, Leubenthal, Laubenthor, „Freundschaft“, „Meeresbild“ und „Bismarck“, Nordpromenade, Schießgasse, Hagelsberg- aben. Wahlraum: Heilig-Leibnam-Hospital.

Wahlberechtigte 1146. Gültige Stimmen 945. Nationalsozialisten 508, Sozialdemokraten 139, Kommunisten 21, Zentrum 121, Deutschnat. 138, Deutsch-Danziger 2, Jungdo 2, Polen 7, Dr. Moczynski 7.

#### Bezirk 86:

Augusta-Viktoria-Stift, Heinrich Scholzweg, Kniprobe- g., Ludolf-Königweg, Neugarten, Orselweg, Schützengasse, Oberhütte. Wahlraum: Restaurant „Zur Klause“, Neugarten.

Wahlberechtigte 1351. Gültige Stimmen 1317. Nationalsozialisten 540, Sozialdemokraten 152, Kommunisten 24, Zentrum 99, Deutschnat. 142, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 3, Polen 23, Dr. Moczynski 21.

#### Bezirk 87:

Chodowiedweg, Clüverstraße, Eichenallee, Krähensberg, Hühnerstraße, Schöpenbaurweg, Ziegelstraße. Wahlraum: Restaurant Sebastian, Diphstraße.

Wahlberechtigte 1262. Gültige Stimmen 1169. Nationalsozialisten 475, Sozialdemokraten 297, Kommunisten 63, Zentrum 193, Deutschnat. 93, Deutsch-Danziger 19, Jungdo 3, Polen 21, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 88:

Karlshäuserstraße 1 bis 81, Stolzenbergerweg. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 1167. Gültige Stimmen 1122. Nationalsozialisten 404, Sozialdemokraten 233, Kommunisten 62,

Zentrum 310, Deutschnat. 59, Deutsch-Danziger 14, Polen 23, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 89:

Karlshäuserstraße 82 bis Ende. Wahlraum: Mädchen- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 808. Gültige Stimmen 759. Nationalsozialisten 277, Sozialdemokraten 192, Kommunisten 50, Zentrum 136, Deutschnationale 76, Deutsch-Danziger 2, Polen 15, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 90:

Oberstraße. Wahlraum: Mädchen- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 1200. Gültige Stimmen 1178. Nationalsozialisten 583, Sozialdemokraten 432, Kommunisten 136, Zentrum 195, Deutschnationale 64, Deutsch-Danziger 15, Polen 43, Dr. Moczynski 7.

#### Bezirk 91:

Unterstraße. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 963. Gültige Stimmen 903. Nationalsozialisten 220, Sozialdemokraten 269, Kommunisten 100, Zentrum 211, Deutschnat. 30, Deutsch-Danziger 4, Jungdo 1, Polen 36, Dr. Moczynski 12.

#### Bezirk 92:

Alte Sorge, Am Marienbild, Bischofsdal, Müggewinkel, Nonneder, Schlabberweg, Stolzenberg, Lünke Knebel, Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 1041. Gültige Stimmen 1032. Nationalsozialisten 311, Sozialdemokraten 366, Kommunisten 177, Zentrum 125, Deutschnationale 34, Deutsch-Danziger 2, Polen 11, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 93:

Höhenweg, Neue Sorge, Rothschänke, Schlapfergang. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 831. Gültige Stimmen 788. Nationalsozialisten 180, Sozialdemokraten 324, Kommunisten 105, Zentrum 126, Deutschnationale 16, Deutsch-Danziger 10, Polen 25, Dr. Moczynski 5.

#### Bezirk 94:

Brunnengang, Kirchenweg, Mittelstraße, Refforweg, Schillingsfelderstraße. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 771. Gültige Stimmen 723. Nationalsozialisten 264, Sozialdemokraten 195, Kommunisten 93, Zentrum 164, Deutschnationale 31, Deutsch-Danziger 4, Polen 23, Dr. Moczynski 9.

#### Bezirk 95:

Gordt Hofstraße, Weinbergstraße, Steubenstraße. Wahlraum: Mädchen- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 1316. Gültige Stimmen 1209. Nationalsozialisten 477, Sozialdemokraten 288, Kommunisten 109, Zentrum 212, Deutschnat. 60, Deutsch-Danziger 10, Jungdo 1, Polen 18, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 96:

Damasteweg, Große und Kleine Molbe, Ziganenberg, Ziganenbergweg, Dünkelau, Laubenthor, „Bergfrieden“, Wahlraum: Restaurant „Die Bürgerstube“, Al. Molbe.

Wahlberechtigte 1733. Gültige Stimmen 1611. Nationalsozialisten 613, Sozialdemokraten 510, Kommunisten 151, Zentrum 192, Deutschnat. 102, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 2, Polen 15, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 97:

Kalkhof, Fangweg, Schottenweg, Sperberhof, Walter- fischerstraße, Zernedeweg. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 774. Gültige Stimmen 728. Nationalsozialisten 341, Sozialdemokraten 109, Kommunisten 23, Zentrum 213, Deutschnationale 23, Jungdo 2, Polen 13, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 98:

Delbrückallee, Fahrweg, Felsstraße, Gralathstraße, Große Allee, Lindenstraße, Stadt, Krankenhaus. Wahlraum: Schule, Felsstraße.

Wahlberechtigte 1155. Gültige Stimmen 1189. Nationalsozialisten 641, Sozialdemokraten 212, Kommunisten 41, Zentrum 120, Deutschnationale 121, Deutsch-Danziger 4, Polen 24, Dr. Moczynski 26.

#### Bezirk 99:

Ferberweg, Gustav Radeweg, Heiligenbrunnweg, Johannistal. Wahlraum: Conrabinum.

Wahlberechtigte 1275. Gültige Stimmen 1118. Nationalsozialisten 624, Sozialdemokraten 176, Kommunisten 27, Zentrum 115, Deutschnat. 155, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 4, Polen 8, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 100:

Hauptstraße 1 bis 35 und 93 bis Ende. Wahlraum: Restaurant Nahn, Hauptstraße.

Wahlberechtigte 1162. Gültige Stimmen 1064. Nationalsozialisten 690, Sozialdemokraten 100, Kommunisten 12, Zentrum 97, Deutschnat. 133, Deutsch-Danziger 12, Jungdo 2, Polen 11, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 101:

Am Heiligenbrunn, Blindenanstalt, St. Michaelsweg, Oberhof. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 1066. Gültige Stimmen 1059. Nationalsozialisten 390, Sozialdemokraten 275, Kommunisten 116, Zentrum 165, Deutschnat. 79, Deutsch-Danziger 3, Jungdo 7, Polen 16, Dr. Moczynski 3.

#### Bezirk 102:

Hauptstraße 36 bis 92. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Refforweg.

Wahlberechtigte 1427. Gültige Stimmen 1278. Nationalsozialisten 831, Sozialdemokraten 104, Kommunisten 14, Zentrum 180, Deutschnat. 98, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 10, Polen 25, Dr. Moczynski 10.

#### Bezirk 103:

Majeweg, Am Johannisberg, An der Königshöhe, Friedensweg, Bismarckweg, Parkweg. Wahlraum: Evangelischer Vereinsaal, Friedensweg.

Wahlberechtigte 1228. Gültige Stimmen 1096. Nationalsozialisten 652, Sozialdemokraten 63, Kommunisten 8, Zentrum 134, Deutschnationale 200, Deutsch-Danziger 6, Jungdo 5, Polen 17, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 104:

Dreiweg, Kalkweg, Hermannshöfnerweg, Luisental, Mithras Promenade, Sieffensweg, Taubenweg. Wahlraum: Kronprinz-Wilhelm-Realschule.

Wahlberechtigte 895. Gült. Stim. 759. Natf. 421, Sozialdemokraten 74, Kommunisten 13, Zentrum 77, Deutschnationale 187, Deutsch-Danz. 18, Jungdo 1, Polen 14, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 105:

Mithrasweg 1 bis 84. Wahlraum: Kronprinz-Wilhelm-Realschule.

Wahlberechtigte 1427. Gültige Stimmen 1317. Nationalsozialisten 667, Sozialdem. 189, Kommunisten 83, Zentrum 217, Deutschnat. 83, Deutsch-Danz. 7, Jungdo 18, Polen 30, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 106:

Eichenweg, Almenweg. Wahlraum: Knaben- und Baugartenschule, Langfuhr.

Wahlberechtigte 968. Gültige Stimmen 911. Nationalsozial. 478, Sozialdem. 155, Kom. 20, Zentrum 168, Deutschnat. 46, Deutsch-Danz. 8, Jungdo 5, Polen 21, Dr. Moczynski 10.

#### Bezirk 107:

Mithrasweg, Birkenallee, Rastanweg. Wahlraum: Mädchen- und Baugartenschule, Langfuhr.

Wahlberechtigte 948. Gültige Stimmen 877. Nationalsozial. 565, Sozialdem. 41, Kom. 7, Zentrum 101, Deutschnat. 104, Deutsch-Danz. 4, Jungdo 6, Polen 33, Dr. Moczynski 16.

#### Bezirk 108:

Bahnhof Langfuhr, 255a, 256, Friedrich-Allee, Friedrichsplatz, Hohenfriedbergerweg, Hubertusburgerallee, Kesselsdorferweg, Leubenthal, Pelonen 7, Hof, Rothschänke, Schwerinweg, Seydlitzweg, Torgauerweg, Winterfeldt, Ziehnweg, Zornsdorferweg. Wahlraum: Restaurant „Erdbeerenquelle“, Hauptstraße.

Wahlberechtigte 1135. Gültige Stimmen 1164. Natf. 890, Soz. 56, Kom. 9, Zentrum 111, Dtschnatf. 84, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Polen 5, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 109:

Ernsthausenstraße, Henningstraße, Lichtstraße, Linzstraße, Pieschowerstraße, Pfefferstraße, Pieschowerstraße, Pommerische Langfuhr. Wahlraum: Hotel Hohenjoller, Hauptstraße.

Wahlberechtigte 693. Gültige Stimmen 679. Nationalsozial. 386, Sozialdem. 116, Kom. 16, Zentrum 83, Deutschnat. 37, Deutsch-Danz. 1, Jungdo 8, Polen 17, Dr. Moczynski 15.

#### Bezirk 110:

Coselweg, Heilsbergerweg, Hennesdorferweg, Hochstrich 1 bis 49, Rosowweg, Prinzenweg, Prittwitzweg. Wahlraum: „Hotel Prinzess Viktoria“, Hochstrich.

Wahlberechtigte 1105. Gültige Stimmen 1020. Nationalsozial. 731, Sozialdem. 52, Kom. 13, Zentr. 121, Deutschnat. 75, Deutsch-Danz. 5, Jungdo 5, Polen 14, Dr. Moczynski 6.

#### Bezirk 111:

Mithrasweg, Blumenstraße, Borsweg, Brüderstraße, Conradweg, Eigenhausstraße, Friedensstraße, Gohlerallee, Heimastraße, Hochschule, Hochschuleweg, Dachmannstraße, Grube- straße, Offenerstraße 1 bis 15, Ridertweg, Uppagenweg, Zobel- weg. Wahlraum: Conrabinum.

Wahlberechtigte 1391. Gültige Stimmen 1248. Nationalsozial. 106, Kom. 15, Zentrum 144, Deutschnatf. 140, Deutsch-Danz. 16, Jungdo 3, Polen 8, Dr. Mocz. 5.

#### Bezirk 112:

Bahnhof Langfuhr, Bahnhofstraße, Baumbachallee, Bahn- wärterhaus 255b, Schwarzer Weg. Wahlraum: Mädchen- und Baugartenschule, Langfuhr.

Wahlberechtigte 711. Gültige Stimmen 659. Natf. 375, Sozialdem. 42, Kom. 8, Zentrum 112, Dtschnatf. 94, Deutsch-Danz. 10, Jungdo 1, Polen 14, Dr. Mocz. 3.

#### Bezirk 113:

Hochstrich 50 bis Ende, Mithrasweg 85 bis Ende, Silberhammerweg. Wahlraum: Schule Hochstrich.

Natf. 178, Sozialdem. 89, Kom. 30, Zentr. 168, Deutschnatf. 19, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Polen 8, Dr. Moczynski 4.

#### Bezirk 114:

Am Heilsberg, Königsbergerweg, Schluchweg. Wahlraum: Gewerbe- und Haushaltungsschule, Königsbergerweg.

Wahlberechtigte 275. Gültige Stimmen 255. Natf. 132, Sozialdem. 32, Kom. 19, Zentrum 36, Deutschnatf. 31, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 1, Dr. Mocz. 2.

#### Bezirk 115:

Albertstraße, Arno Polweg, Bülowstraße, Eisenau- straße, Garbenbergstraße, Hermann Lösweg, Schornhorst- straße, Steinstraße, Schönstraße. Wahlraum: Realschule Oliva.

Wahlberechtigte 950. Gült. Stim. 868. Natf. 487, Soz. 59, Kom. 12, Zentr. 194, Dtschn. 72, Deutsch-Danz. 13, Jungdo 9, Polen 6, Dr. Moczynski 16.

#### Bezirk 116:

Mithrasstraße, Körnerstraße, Friedensstraße, Goethestraße, Heintze, Jagowstraße, Kronprinzenallee, Lessingstraße, Mithras, Paulastrasse, Schillerstraße, Winterbergstraße. Wahlraum: Schule im Walfenhaus Oliva.

Wahlberechtigte 691. Gültige Stim. 688. Natf. 388, Sozialdem. 18, Kom. 10, Zentrum 90, Dtschn. 101, Deutsch-Danz. 11, Jungdo 6, Polen 3, Dr. Mocz. 11.

#### Bezirk 117:

Abbau Gleitau, Am Wiesendamm, Badestraße, Gleit- lauer Dorfstraße, Gleitau Funktion, Hülltenweg, Kapellen- straße, Konradshammer, Voggentrugerweg, Seestraße 29 bis 85, Strandpromenade. Wahlraum: Hotel, Kapellenstraße.

Wahlberechtigte 555. Gültige Stimmen 545. Natf. 152, Sozialdem. 88, Kom. 87, Zentrum 294, Dtschnatf. 9, Deutsch-Danz. 7, Jungdo 1, Polen 12, Dr. Mocz. 7.

#### Bezirk 118:

Blücherstraße, Colbahrstraße, Dabeweg, Fürstliche Aus- richt, Güntersdorpromenade, Humboldtstraße, Konradstraße, Körnerstraße, Krichenfeldweg, Lühnowstraße, Mithras, Oesterstraße, Rothschänke, Ziehnweg, Zimmererstraße, Bremerstraße, Greifswalderstraße, Hamburgerstraße, Lüderstraße, Stettinerstraße, Straßunderstraße. Wahlraum: Gasanstalt, Konradstraße.

Wahlberechtigte 997. Gültige Stim. 940. Natf. 425, Sozialdem. 91, Kom. 36, Zentrum 248, Deutsch. 45, Deutsch-Danz. 5, Jungdo 4, Polen 33, Dr. Mocz. 58.

#### Bezirk 119:

Bachstraße, Bahnstraße, Bahndorfsplatz, Dufstraße, Eichenstraße, Fiedlerstraße, Kaiserweg, Schefflerstraße, See- straße 1 bis 28 und 88 bis Ende. Wahlraum: Hotel „Deutscher Hof“, Pommerische Straße.

Wahlberechtigte 800. Gült. Stim. 749. Natf. 324, Sozialdem. 46, Kom. 39, Zentr. 199, Deutschnatf. 53, Deutsch-Danz. 10, Jungdo 14, Polen 33, Dr. Mocz. 25.

#### Bezirk 120:

Am Karlsberg, Köllner Chaussee, Klosterstraße, Salz- mannstraße. Wahlraum: Katholische Schule, Oliva.

Wahlberechtigte 403. Gültige Stimmen 389. Natf. 159, Sozialdem. 20, Kom. 5, Zentr. 187, Dtschn. 22, Deutsch-Danz. 5, Polen 8, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 121:

Am Wächterberg, Ernstal, Jahnstraße, Olivaer Rosen- gasse, Oststraße, Pulvermühle einschl. Gut, Schäfereiweg, Schwabental, Strauchmühle, Strauchmühlweg, Waldstraße. Wahlraum: Turnhalle Jahnstraße.

Wahlberechtigte 977. Gült. Stim. 902. Natf. 374, Soz. 70, Kom. 37, Zentrum 283, Deutschnat. 81, Deutsch-D. 12, Jungdo 4, Polen 17, Dr. Moczynski 19.

#### Bezirk 122:

Am Markt, Am Schloßgarten, Gartenstraße, Georgstraße, Königliches Schloß. Wahlraum: Katholische Schule, Oliva.

Wahlberechtigte 762. Gültige Stim. 750. Natf. 399, Soz. 54, Kom. 24, Zentr. 133, Dtschnat. 77, Dtsch-D. 4, Polen 11, Dr. Moczynski 17.

#### Bezirk 123:

Pelonen 6, Hof, Pelonenstraße. Wahlraum: Schule Walfenhaus, Oliva.

Wahlberechtigte 927. Gült. Stim. 741. Natf. 335, Soz. 69, Kom. 33, Zentrum 196, Dtschna. 83, Dtsch-D. 8, Jungdo 3, Polen 6, Dr. Moczynski 8.

#### Bezirk 124:

Am Hohenwinkel, Ludolfstraße. Wahlraum: Evange- lische Schule, Oliva.

Wahlberechtigte 885. Gültige Stimmen 801. Natf. 146, Soz. 92, Kom. 88, Zentr. 385, Dtschn. 21, Dtsch-D. 9, Jungdo 4, Polen 19, Dr. Moczynski 37.



# Um die Gleichberechtigung Deutschlands

Die Genfer Konferenz geht allem Anschein nach ihrem schnellen Ende entgegen. Fast allgemein wird der Termin des Zusammentritts der Weltwirtschaftskonferenz als der endgültige Schlupfunkt der Genfer Abrüstungsverhandlungen bezeichnet. Es ist in der Tat schwer zu bestreiten, daß die Londoner Wirtschaftsdelegierten zur Erzielung brauchbarer Ergebnisse im Kampf mit der Weltkrise eine Verknüpfung der politischen Lage nötig haben und daß diese ohne Ueberbrückung der schwerwiegenden wehrpolitischen Meinungsverschiedenheiten nicht erreicht werden kann. Eine andere Frage ist es jedoch, ob sich angesichts des augenblicklichen Standes der Genfer Verhandlungen in der kurzen noch zur Verfügung stehenden Frist Fortschritte erzielen lassen, welche tatsächlich mit einer Reinigung der politischen Atmosphäre gleichzusetzen sind. Der Versuch irgendeines Konventionsdiktates von Seiten der hochgerüsteten Mächte würde dieser Aufgabe ebenso wenig dienen wie das Auseinandergehen auf Grund einer inhaltsleeren Formel, in die jeder jedes hineinliest, und die den Rüstungswettlauf eher erleichtert als im umgekehrten Sinne zu wirken. Vor allem ist nie und nimmer ein Ergebnis von Dauer denkbar, das nicht auf der Basis voller Gleichberechtigung der Mächte zustande kommt und auch dem Besiegten dasjenige gibt, was er seit vierzehn Jahren entbehren muß, nämlich das bescheidenste Maß von äußerer Sicherheit.

## Zwei Ereignisse von außerordentlicher Tragweite

Haben die Genfer Konferenzlage unzweifelhaft verbessert, ohne jedoch schon eine Gewähr für eine glückliche Abigung zu bieten.

### Die Volkshaus Roosevelt

Stellt sich als ein Ergebnis der Unterhaltungen und Ueberlegungen dar, welche man im Weißen Hause im Verlaufe der europäischen Staatsmännerbesuche veranstaltet hat und die dem amerikanischen Präsidenten bewiesen haben, wie ernst es nicht nur um das Schicksal der Genfer Abrüstungskonferenz, sondern des europäischen Friedens überhaupt bestellt ist, nachdem man in den Nachbarländern Deutschlands alles getan hat, um die durch die deutsche Ummwälzung entstandene Beunruhigung zu einer riesengroßen Panik zu steigern. Die besonders feierliche Art, in welcher Roosevelt seine Friedensbotschaft an die Staatsoberhäupter aller Kontinente richtete, entspricht den Gepflogenheiten eines Hoover, Kellogg und Wilson und verbindet eine großartige fast primitive Einfachheit mit der Würde der Ueberzeugungskraft. Roosevelt wendet sich vor allem gegen den Versuch, Angriffskriege mit dem Vorwand der Selbstverteidigung und Sanktionen zu bemanteln, wie dies Japan zweifellos getan hat und er fordert Gleichstellung des Uebertrittes von Truppenkörpern über die Landesgrenzen mit einer offenen Kriegshandlung. Um den Wert der Verteidigungsmassnahmen zu verstärken, verlangt er ferner ganz im Sinne der Hoover'schen Abrüstungsvorschläge weitgehende Beseitigung aller Angriffswaffen, ein Begriff, um den bekanntlich in Genf im vergangenen Jahre lange Wochen hindurch dank böswilliger französischer Mißdeutungen erfolglos gestritten worden ist. Schließlich verlangt Roosevelt eine feierliche Erklärung der Mächte zur Annahme des MacDonald-Planes und gegen jegliche Rüstungserhöhung im Verlaufe der nächsten Abrüstungsstadien. Das Echo dieses amerikanischen Abrüstungsschrittes ist in Deutschland und in Italien, aber auch in England, überaus freundlich gewesen, während ihn Frankreich und seine Verbündeten als eine gefährliche Störung ihrer Sabotagearbeit in Genf empfanden. Mit diesem Appell hat sich das Weiße Haus nach dem Interregnum des Präsidentenschaftswechsels wieder aktiv in die Genfer Verhandlungen eingeschaltet und man darf hoffen, daß die amerikanische Delegation auf Grund der neuen Washingtoner Direktiven dem MacDonald-Plan als Verhandlungs- und künftige Konventionsgrundlage diejenige Deutung gibt, welche den ursprünglichen Absichten seines Verfassers einzig und allein entsprechen kann.

Wielicht noch schwerwiegender als Roosevelts Weltappell hat

### Die außenpolitische Reichstagsrede Adolf Hitlers

auf die internationale Atmosphäre eingewirkt. Das gegen Deutschland in unverantwortlicher Weise eingeleitete und gesteigerte Ressentiment hatte dahin geführt,

daß man nicht allein in Genf Deutschland die Schuld an einem Abbruch der Konferenzarbeiten durch unsaire und widersinnige Machenschaften zuzuschreiben suchte, sondern daß man auch in Paris und sogar in London offen besondere Maßnahmen gegen Deutschland forderte. Daldier stellte unter dem Beifall der Kammer fest, daß Frankreich angesichts der deutschen Abrüstungsabotage keinen Mann und kein Gewehr opfern könne, und der britische Kriegsminister Hallam verstieg sich dazu, Sanktionen gegen Deutschland anzudrohen, falls Deutschland es wagen würde, aufzurufen. In der Weltöffentlichkeit war durch eine unverantwortliche Rede eine regelrechte Kriegsstimmung erzeugt worden und die Hauptnutznießer des Versailles-Diktates, vor allem Polen, machten sich diese Kriegsstimmung gegen Deutschland geschickt zunutze.

Die Rede des deutschen Reichstags hat diesen bössartigen Urtreiben ein Ende gemacht. Mit einem Ernst und einer Eindeutigkeit, die nicht überhört und schwerlich verfälscht werden kann, hat er darauf hingewiesen, daß Deutschland keinen Krieg will, weil es von ihm nichts zu hoffen und vieles zu fürchten hat. Daß Deutschland die Lebensrechte der anderen Nationen und die Verträge achtet, weil es für sich selbst die Anerkennung und die Verwirklichung seiner Lebensrechte fordert. Daß Deutschland seinen Anspruch auf Gleichberechtigung dadurch befriedigt sehen will, daß die anderen abrüsteten, nicht aber dadurch, daß es selbst aufrüstet. Adolf Hitler ging so weit, zu erklären, daß Deutschland im Interesse einer positiven Lösung das Opfer von Uebergangslösungen bringen werde, welche den Grundgedanken der Gleichberechtigung auf qualitativem und quantitativem Gebiete erst allmählich und in Etappen verwirklichen. Darüber hinaus sei Deutschland nach wie vor bereit, an dem weiteren Ausbau eines wechselseitigen Sicherheitssystems mitzuarbeiten, falls dieses allen Ländern, also auch Deutschland zugute kommen würde.

Adolf Hitler bewegt sich damit durchaus auf derjenigen außenpolitischen Linie, welche durch Stresemann angebahnt und durch Brüning beschriftet wurde

und er trifft darüber hinaus Feststellungen grundsätzlicher Art, die im Munde früherer Staatsmänner als zu wenig forsch und energisch angesehen worden wären. Die geschlossene Unterstützung, welche der gesamte Reichstag den Ausführungen des Reichstagsredners gab, ist der deutlichste und überzeugendste Beweis dafür, daß in den großen außenpolitischen Fragen die Nation bereit ist,

einen klugen maßvollen, aber absolut nationalen und ehrenhaften Weg zu beschreiten.

### Die Genfer Verhandlungen sind durch die deutschen Zugeständnisse zweifellos erleichtert worden.

Wenn Deutschland keinen Widerspruch mehr gegen die Vereinheitlichung der europäischen Heeresysteme im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten erhebt, so beweist dies nur, daß in dieser Frage keineswegs bei Deutschland die unüberwindlichen Hindernisse liegen. Wenn Deutschland ferner seine Zustimmung zum schrittweisen Abbau für Angriffswaffen der anderen Mächte gibt, ohne seinerseits die Forderung auf gewisse Angriffswaffen zu erheben, so bedeutet dies, daß Deutschland noch auf Jahre hinaus einer qualitativen Ungleichheit in der Bewaffnung zustimmen will. Auch die Zustimmung zu einer internationalen Rüstungskontrolle und zur Teilnahme an einem Weltkonferenzpakt zeigen die deutsche Bereitschaft zu einer Verständigung selbst um den Preis von Opfern.

Nun hat die Gegenseite das Wort. Frankreich wird zu zeigen haben, daß es ein Scheitern der Konferenz durch positive Zugeständnisse verhindern will, nachdem es bisher systematisch Deutschland als den Schuldigen hingestellt hat. Angesichts der Riesenziffern der nachbarlichen Rüstungen verlangen wir positive und überzeugende Ziffern über die Beseitigung der Angriffswaffen und die Verminderung der Effektivität der Kräfte, wie sie im MacDonald'schen Abrüstungsplan in Aussicht genommen sind. Wenn Deutschland nunmehr den MacDonald-Plan als Grundlage der Konvention anerkennt, so kann dies nur bedeuten, daß dieser in vielen Einzelheiten noch sehr unzureichende Entwurf bei der Ausarbeitung im einzelnen diejenigen Ergänzungen und Verbesserungen erfährt, die aus ihm das Instrument einer wirklichen Abrüstung und damit zum Garantien eines dauerhaften Friedens machen.

## Zoppoter Wochenpiegel.

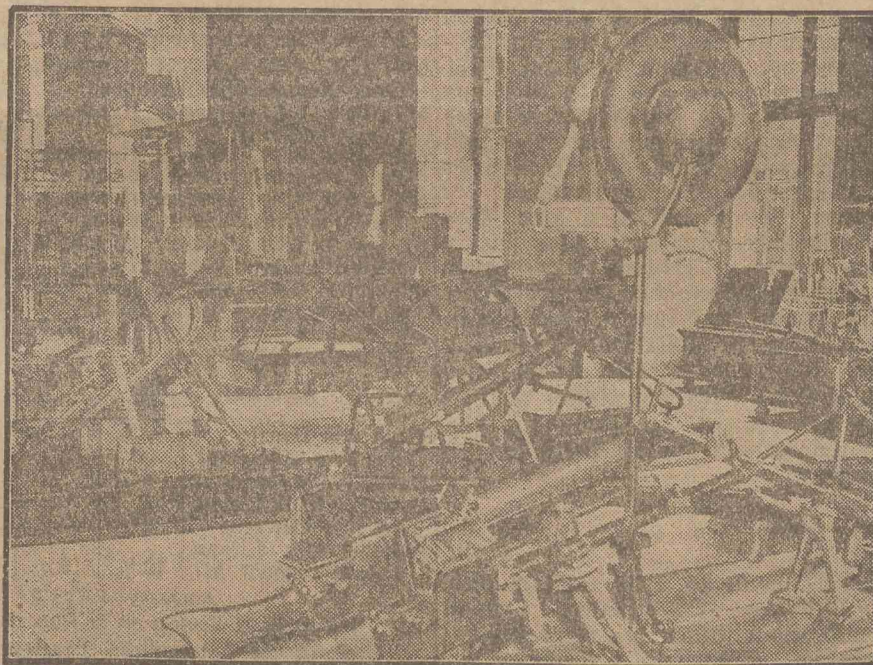
Montag, Dienstag, Mittwoch mittags und nachmittags Lautsprecherkonzert. 17.30—21.30 Uhr: Konzert der Kapelle des ehemaligen Infanterie-Regiments der 128er.

Donnerstag, 1. Juni: Konzertbureaukarten besorgen!

Freitag, 2. Juni: 8 Uhr: Dampferankunft Seebienst Ostpreußen. Feierliche Begrüßung. Ausflugsmöglichkeit nach Pillau mit Rückkehr 16 Uhr. Preis 4.— Rmk. Mittags und nachmittags Lautsprecherkonzert. 16 Uhr: Dampferabfahrt nach Swinemünde. Marienburgfahrt mit dem Autobus (zu den Festspielen). Preis 4.— Rmk.

Samstag, 3. Juni: Vorausschliche Eröffnung des Nordbades. Mittags und nachmittags Lautsprecherkonzert. Wochenendausfahrt: Tannenbergschlachtfelder und Dentmal. Preis 22.50 G. m. Uebernachtung.

## Das Zeughaus wächst.



Die große historische Waffen- und Heeresammlung des Berliner Zeughauses hat in letzter Zeit einige wichtige und interessante Neuerwerbungen gemacht, die jetzt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Unser Bild gibt einen Blick in diese Ausstellung: man sieht Maschinenengewehre, Flammenwerfer und Regimentsstromele.

lichkeit zugänglich gemacht wurden. Unser Bild gibt einen Blick in diese Ausstellung: man sieht Maschinenengewehre, Flammenwerfer und Regimentsstromele.

## Das Rennen am Pfingstmontag

### Neue Startmaschine.

Nach dem sportlich sehr gut verlaufenen Reit- und Springturnier am 25. d. M., das leider infolge des überaus schlechten Wetters und der Wahlschlägen schlecht besucht war, folgt als nächste Veranstaltung des Danziger Reitervereins der Renntag am Pfingstmontag. Für die sieben Rennen, drei Flach- und vier Hindernissen, sind insgesamt 102 Unterschriften von Danziger und deutschen Rennritten abgegeben worden, in Anbetracht der schlechten Zeiten ein recht zufriedenstellendes Resultat. Die beiden Jagdbrennen, der „Preis der Danziger Götze“ für Halbblutpferde und das „Brautler Jagdbrennen“ für Vollblutpferde sind Herrenreiten, die übrigen Rennen sind den Jockeys vorbehalten. Besonderes Interesse erweckt der „Preis des Danziger Wettbüros“, ein Flachrennen über 200 Meter, in dem dem Besitzer des siegenden Pferdes neben dem Geldpreise ein sehr wertvoller Ehrenpreis winkt. Es werden in diesem Rennen die augenblicklich besten Flachpferde der städtischen Bahnen am Start erscheinen.

Dem Beipiele anderer Rennplätze folgend, führt der Reiterverein auf seiner Bahn eine neue Startmaschine ein, bei der die Bänder nicht nach oben, sondern nach einer Seite schnellen. Starke Summibänder halten die Reiter davon ab, frühzeitig als der Starter es erlaubt, abzupringen. Wie es sich in Königsberg gezeigt hat, gelling mit dieser Maschine die Starts fast immer einwandfrei.

## Verregnetes Reitturnier.

### Guter Sport — Schwacher Besuch.

Am Himmelfahrtstage veranstaltete der Danziger Reiterverein auf dem Rennplatz in Zoppot ein großes Reitturnier. Zu diesem Turnier waren zahlreiche Nennungen aus Ostpreußen und aus dem Freistaat eingegangen, so daß die einzelnen Prüfungen sehr gut besucht waren. Leider war der Besuch infolge des Dauerregens recht schwach. Im Springen und in der Dressurprüfung wurde guter Sport gezeigt, die aus Ostpreußen genannten Pferde und Reiter konnten einen großen Teil der Siege davontragen. Umrahmt war die Veranstaltung von einer Quadrille, geritten von der Landhunderthaus der Schutzpolizei Danzig und einer Scherznummer.

### Ergebnisse:

1. Eignungsprüfung für Reithpferde, Klasse A, Abt. 1: 1. Patriotin (Hauptmann Domanik), 2. Pflögeton (Wästel-Nobendorf), 3. Troll (Dr. Röttig), 4. Potafogo (Schwandt); Abt. 2: 1. Liebhäber (Wiebe-Schönan), 2. Jentaur (Wöhle-Güttland), 3. Armin (Zell. Helmke); Abt. 3: 1. Lette (Oberwachtm. Führer), 2. Rauf (Oberwachtm. Führer), 3. Amselfänger (Oberwachtm. Berg).

Jagdspringen Klasse A: 1. Minla (Claaßen), 2. Betty (Wachtel-Grojan), 3. Cletto (Wienf-Güttland), 4. Liebhäber (Wiebe-Schönan).

Preis der Danziger Stutbuchgesellschaft: Abt. 1: 1. Juno (Geering-Niesling), 2. Pommerania (Wöhm), 3. Potafogo (Schwandt); Abt. 2: 1. Pola (Grabowitz-Wohlfahrt), 2. Freude (Brillowitsch), 3. Keres (Wienf jun.-Güttland).

Gruppenpringen: 1. Danziger Reiter-Gesellschaft, 2. Gruppe der Schutzpolizei Danzig, 3. Gruppe der Schutzpolizei Danzig.

Preis von Danzig. Dressurprüfung für Reithpferde, Kl. L: 1. Rauf (Oberwachtm. Führer), 2. Monarch (Oberleutn. Festerling), 3. Terror (Hauptm. Romanoff), 4. Patriotin (Hauptm. Romanoff), 5. Lett (Oberwachtm. Führer).

Preis von Zoppot. Jagdspringen, Klasse L: 1. Duitl (Oberleutn. Festerling), 2. Drache (Schwandt), 3. Amselfänger (Wachtel, Berg), 4. Duette (Wohlfahrt).

Trophäen-Rennen: 1. Rappell (Brillowitsch), 2. Liebhäber (Wiebe), 3. Conditor (Zumburgen), 4. Minla (Claaßen), 5. Flott (Fischer).

## Insekten als Streckenflieger.

Unter den Insekten finden sich Flieger mit ganz verblüffenden Flugleistungen. Zu den verhältnismäßig langsam fliegenden Insekten gehört nach den jüngsten Beobachtungen von Prof. Demoll das Perlensauge, das im Lauf einer Sekunde nur 60 Zentimeter zurücklegt; aber schon die Wespe durchfliegt in einer Sekunde 1 Meter 80 Zentimeter, der Kohlweibling 1—2 Meter sowie Motfläfer und Schmeißfliege 2—3 Meter. Der Schwalben-schwanz fliegt in einer Sekunde 3—4 Meter, die Hummel 3 bis 5 Meter, die Biene 3 Meter 70 Zentimeter, der Mistfläfer aber sogar Strecken bis zu 7 Meter Ausdehnung. Noch geschicktere Flieger sind jedoch die Libellen, deren Flugeschwindigkeit 4 bis 10 Meter erreichen kann, doch auch sie werden noch übertrumpft von gewissen Schwärmen, die innerhalb einer einzigen Sekunde 15 Meter weit fliegen können. Mit diesen Flugleistungen häng es auch zusammen, daß man zum Beispiel Oleander-Schwärmer mehr als 1200 von ihrer Heimat, den Küsten des Mittelmeeres, entfernt in Deutschland antrifft.

# Die Brüder

Ein Roman von Johannes Heinrich Braach, Hildburghausen.

(Nachdruck verboten!)

(21)

„Halte den Mund, Wiltersche“, gab ihr der Nachbar eine große Absfuhr. „Sei still und höre, was der Keller sagt.“

„Ich bin bisher wohl an die zwanzigmal vernommen worden“, erklärte dieser. „Mehr als das, was ich vorgebracht habe, kann ich nicht gestehen. Mehr zu erzählen, mehr zu verraten, selbst mehr zu wissen, ist mir unmöglich. Ich wiederhole noch einmal, daß ich unschuldig bin und nicht das geringste Verbrechens getan habe. Es müßte denn sein, daß man eine Zusammenkunft mit der heimlichen Braut als strafbare Handlung betrachtet.“

„Wollen Sie noch einmal Bericht erstatten. Es ist gut, wenn die Herren Geschworenen ihn vernahmen.“

„Ich war auf dem Pflückerhofe, um Brautwerber für meinen Bruder zu spielen. Dort erfuhr ich von der Unterhaltung, die Gabriel mit Gell und später mit dessen Nichte geführt hat, vernahm die Verabredung, die ihm Gertrud für mich auftrug und richtete mich nach ihr. Den Sonntagabend traf ich die Erlenhofbäuerin. Das ist alles. Kurz bevor ich gehen wollte, bat sie mich, nach einer Kuh zu sehen, die unauffällig blötte. Ich eilte in den Stall und fand das Tier unruhig und aufgereg. Die Kalkette hatte sich gelöst und schlug ihr gegen die Beine. Es bestand nicht nur die Gefahr, daß das Tier selbst zu Schaden kam, sondern daß es auch anderen Verletzungen ausgesetzt vermochte. Ich band das Tier fest, verließ den Stall, nahm Abschied und strebte nach Hause. Eine Stunde

später wurde ich durch die Marmuse Gabriels geweckt. Wir eilten zum Erlenhofe, ich suchte meine Braut, fand sie aber nicht. Erst nach langen Nachforschungen entdeckte ich sie in einem Verlies, von dem ich nur durch Zufall Kenntnis erhielt. Während andere, Scharen von inzwischen herbeigeströmten Bauern, sich mit Wäpfen versahen, trug ich meine ohnmächtige Braut nach Hause. Ueber den Ramm des Hügelns hinüber. Das ist alles, was ich von mir, meinem Sandeln und meinem Tun in jener Nacht verraten kann.“

„Sie bleiben dabei, den Brand nicht angelegt zu haben?“

„Wenn Ihnen, Herr Präsident, jemand vorwirft, geküßelt zu haben, und es Ihnen nie im Leben einfallen ist, sich auch nur das kleinste fremde Eigentum anzueignen, sagen Sie dann ja, nur weil vielleicht ein Schein des Verdachtes gegen Sie spricht?“

„Herr Vorsitzender“, machte sich ein Geschworener bemerkbar, „wollen Sie den Angeklagten danach fragen, was er mit seiner Braut beabsichtigt, worüber er sich mit ihr unterhalten hat?“

„Sie haben die Bitte vernommen, Herr Keller. Wollen Sie Auskunft geben?“

„Nein. Was jene Stunde an Worten gedarr, geht uns alleine an.“

„Nach Auffassung des Staatsanwaltes spielt der Streit, der zwischen dem Halberhofe und dem Erlenhof bestand, eine große Rolle. Vor allen Dingen wird der Zwist hervorgehoben, der am Morgen des gleichen Tages zwischen Gell und Ihrem Bruder entstand. Was haben Sie darüber vorzubringen?“

„Die Feindschaft zwischen uns und jener Familie ist alt. Der Ursprung unbekannt. Ueber das Vorgehen Gells bin ich heute genau so aufgeklärt wie ich es damals war, und wie ich annehme, daß jeder ordentliche und gewissenhafte Mann es sein muß. Es sollte mich wundern, wenn Sie, Herr Präsident, anderer Meinung wären.“

„Ich muß Sie darum ersuchen, jedes Persönliche zu

vermeiden. Ich bin damit beauftragt, Ihren Fall zu untersuchen und erfülle meine Pflicht, wenn ich Fragen an Sie stelle. Das, Herr Keller, darf ich Ihnen aber aus eigener Anschauung sagen, daß es besser wäre, wenn Sie Ihr Beugnis aufgaben. Es sind so starke Beweise zusammengetragen worden, daß es geboten erscheint, Sie auf das Nachsteigende Ihres Verhaltens aufmerksam zu machen. Sie schädigen sich, wenn Sie länger behaupten, das Verbrechen nicht begangen zu haben. Die Strafe wird verschärft, die Herren Geschworenen werden nicht geneigt sein, Milde walten zu lassen.“

„Die verlange ich nicht“, rief der Halber laut. „Ich will Recht. Recht, deutsches Recht — nach dem begehre ich.“

„Das soll Ihnen werden und wird Ihnen werden.“ „Schon längst hätte es klar sein müssen, daß ich nicht der Uebeltäter bin. Deshalb also die Verhandlung, warum die Schmach einer Untersuchungshaft? Ich betone es noch einmal, daß ich nichts mit der Angelegenheit zu tun habe.“

„Wir werden das sehen“, wurde erwidert.

Der Verteidiger meldete sich zu Wort und sprach in Leidenschaft:

„Ich erkenne den Standpunkt des Herrn Vorsitzenden an, den Angeklagten auf ein Bekenntnis und die durch ein solches für einen Schuldigen entstehenden Vorteile aufmerksam zu machen. Hervorgehoben möchte ich aber, daß derartige Aufzählungen, vor allen Dingen, wenn man von einer erdrückenden Zusammenfassung von Beweisen spricht —

„Von erdrückend war keine Rede, trotzdem es angeführt werden dürfte“, warf der Präsident ein.

„Es kommt auch auf den Vortrag an, und hier wurde so getan, als ob — und das haben Sie schon bestätigt — von unerklärlichen Beweisen für die Täterhaftigkeit die Rede sein könne. Ich möchte hervorheben, daß es meinem Klienten und mir nach wie vor ein Rätsel ist, wie derartige Dinge und Behauptungen entstehend in die Waagschale geworfen werden können. Weiter bitte ich sehr darum, Herr Präsident, alles zu

vermeiden, was auch nur nach einer noch so geringen Beeinflussung der Geschworenen ausfallen könnte.“

„Das verbitte ich mir, Herr Rechtsanwalt.“

„Verzeihen Sie, ich meine natürlich, daß wir alles vermeiden wollen, um die Gedanken sowohl der Richter als auch der Herren Geschworenen in eine bestimmte Richtung zu lenken. Ich selbst bin von der Reinheit meines Klienten überzeugt und erlaube Sie, einen außerordentlichen Gang der Verhandlung vorzunehmen. Ich möchte vorschlagen, zuerst die Herren zu vernehmen, die über den Charakter des Angeklagten, seinen Wert oder Unwert als Mensch und Beamter auslegen können.“

„An und für sich habe ich keine Einwendung gegen den Vorschlag meines Kollegen zu erheben, ich möchte aber doch darauf bestehen, die beiden Kampfpferde des Sonntags, Gell und Gabriel Keller, an erster Stelle zu vernehmen. Nach meiner Auffassung steht psychologisch sehr viel mit diesem Streitfall in Zusammenhang.“

Das Gericht beschloß, dem Vorschlage des Staatsanwalts Folge zu leisten.

Gabriel wurde vernommen. Er schilderte einfach und schlicht den Grund, der ihn zum Erlenhof geführt hatte, und verheimlichte von dem Wortwechsel nichts.

Auf eine Frage des Anklagevertreters, ob er nach dem Zweikampf mit der Dogge zu dem Erlenhof gefahrt habe: „Wenn der Hof dir gehörte, müßte man den roten Bohn auf den Giebel setzen“, gab er bejahe Antwort und entschuldigte das Fallen der Neuerung mit der ungeheuren Erregung, in der er sich befunden habe.

„Der liegt der Angelpunkt des Prozesses“, rief der Staatsanwalt, um von dem Verteidiger die Antwort hinnehmen zu müssen: „Hier ruht die Quelle der vermeintlichen, aber nicht vorhandenen Schuld.“

„Bitte erzählen Sie, wie Sie den Verlauf des Tages verbracht haben, Herr Keller“, forderte der Vorsitzende auf.

Gabriel verriet, wie er im Walde von Gertrud angefallen worden war, und wie er später zum Pflückerhofe hinfübrte.

(Fortsetzung folgt.)



# Abklingen der Rohstoffhaule?

Positionslösungen der amerikanischen Weizen- und Baumwollspekulation. — Verdrängung der Hilfsfrüchte durch Freigemische. — Neue Experimente Brasiliens zur Hebung der Kaffeerausfuhr. — Feste Wollmärkte. — Neuordnung in der amerikanischen Kupferwirtschaft.

Die erste Etappe der Roosevelt'schen Offensive gegen die Zerrüttung der Rohstoffmärkte ist erreicht. Die zweite dürfte mit der Aufgabe ausgefallen sein, die Warenpreise wenigstens auf ihrem bisherigen Stande zu halten.

Eine Schwierigkeit auf diesem Wege bietet das verhältnismäßig schleppende Tempo der Kaufkraftsteigerung

sowie das Verliegen der belebenden Einflüsse, die bisher von der Inflationsfurcht in den USA. ausgegangen waren. Auf der anderen Seite hat sich ohne Frage die Konjunktur überall etwas gebessert, und es ruht das Rohstoffgeschäft nicht mehr ausschließlich in den Händen der berufsmäßigen Spekulation, sondern es stellt sich ein echter Bedarf ein, der deswegen über das fassonmäßige Maß hinausgeht, weil in verschiedenen Kreisen die Sorge um ein weiteres Anziehen der Welthandelsartikel besteht.

Auf eine originelle Idee zur Stützung des erhöhten Preisniveaus der Waren ist der bekannte englische Nationalökonom John Maynard Keynes gekommen.

Er schlägt die Ausgabe von internationalen Gold-Noten vor, die dazu dienen sollen, das Preisniveau nicht unter den Stand von 1930 absinken zu lassen. Außerdem hofft er, mit Hilfe dieses Instrumentes die Währungen zu stabilisieren, das Gold besser zu verteilen und die Unruhe aus dem Wirtschaftsleben der Völker zu beseitigen. Die Gebotengänge Keynes dürften aller Voraussicht nach das Kernstück der Weltwirtschaftskonferenz bilden. Da man den Gang der dort zu führenden Verhandlungen auch nicht annähernd übersehen kann, zeigt sich im internationalen Handel mit Rohstoffen eine gewisse Zurückhaltung; die Spekulation nahm auf dem stark gestiegenen Niveau sogar wiederholt Entlastungsverkäufe vor, um zunächst ihre Gewinne sicherzustellen. In der zuversichtlichen Auffassung für die Zukunft hat sich aber damit kaum etwas geändert.

In der Kaufbewegung des Weizens stellten sich an der Chicagoer Börse deutliche Ermüdungserscheinungen ein. Die Kulisse baute ihre Hausse-Engagements ab, da die Ernteausichten der Union infolge des günstigen Standes der Sommerung sehr gebessert haben. Außerdem lagern in den USA. noch beträchtliche Vorräte aus früheren Jahren und endlich stellt es sich heraus, daß die Unbauernminderung in dem benachbarten Kanada zu geringfügig ist, um den gesamten Kontinent wirklich zu entlasten. Sollte die Londoner Konferenz nicht zu einer maßvolleren Handhabung der Einfuhrbeschränkungen durch die europäischen Bezugsländer führen, dann ist auch mit einer grundlegenden Vereinigung der weltwirtschaftlichen Getreidefragen kaum zu rechnen.

Die Kolonialwarenmärkte zeigen seit etwa 14 Tagen ein völlig verändertes Bild. Das Interesse für Hilfsfrüchte hat erheblich nachgelassen oder ganz aufgehört, da Freigemische in ausreichender Menge und zu billigen Preisen allerwärts angeboten werden. Um den Zucker ist es wesentlich stiller geworden, nachdem sich die Handelshäuser ausreichend mit Ware eingebett haben. Das Geranien der neuen brasilianischen Kaffe-Ernte in Höhe von 25 Millionen Sack zwingt die dortige Regierung und die Defesa zu immer neuen Experimenten. Da die Vernichtung des

## Der Welthandel langsam wieder im Steigen.

Entsprechend der jahreszeitlichen Entwicklungstendenzen hat sich das Volumen des Welthandels vom Januar bis zum März 1933 etwa gehoben. Vor allem liegen die Märzsergebnisse des Außenhandels von 48 Staaten nach der starken Umsatzzunahme in den beiden ersten Monaten des Jahres deutlich höher. Die Einfuhrziffer stieg von 3,76 Mrd. RM. im Februar auf 4,17 Mrd. RM. im März; gleichzeitig nahm die Ausfuhr von 3,4 auf 3,7 Mrd. RM. zu, so daß sich ein Gesamtumschlag von 7,9 Mrd. RM. gegenüber 7,2 Mrd. RM. im Februar und 7,5 Mrd. RM. im Januar 1933 ergab. — Die Einfuhr der ersten drei Monate 1933 erreichte somit einen Wert von 11,88 Mrd. RM., die Ausfuhr von 10,64 Mrd. RM. Im Vergleich mit der entsprechenden Zeitperiode 1932 ist die Einfuhr um 17,7 Prozent, die Ausfuhr um 16,3 Prozent zurückgefallen. Der Gesamtumschlag erreichte einen Wert von 22,52 (i. V. 27,14) Mrd. RM.

## Weltaußenhandel im 1. Bf. 1933 im Vergleich mit dem Vorjahr (Mrd. RM.).

Einfuhr:				
	Januar	Februar	März	1. Quartal
1932:	4,79	4,74	4,90	14,43
1933:	3,95	3,76	4,17	11,88
	Rückgang			17,7 %
Ausfuhr:				
	Januar	Februar	März	1. Quartal
1932:	4,18	4,23	4,30	12,71
1933:	3,56	3,42	3,66	10,64
	Rückgang			16,3 %

Gemessen an den Außenhandelssummen des Jahres 1929, die bekanntlich die höchsten der Nachkriegszeit waren, ermäßigte sich der Einfuhrwert des 1. Bf. 1933 um 65,3 Prozent, der Ausfuhrwert um 65,2 Prozent. Ein- und Ausfuhr sind, insgesamt betrachtet, also um zwei Drittel ihres 1929er Standes zusammengeschrumpft.

## Weltaußenhandel, Basis 1929 = 100 (Durchschnitt).

	Januar	Februar	März	1. Quartal
Einfuhr	35,0	33,0	36,1	34,7
Ausfuhr	35,0	34,0	35,5	34,8

Im einzelnen ist namentlich die weitere starke Schrumpfung des nordamerikanischen Außenhandels zu erwähnen. Der internationale Europa-Handel blühte auf der Einfuhrseite gegenüber dem 1. Bf. 1932: 17,7 Proz., auf der Ausfuhrseite 16 Proz. ein. Der Zuschußbedarf

Kaffees nicht zum Ziele führte, schlägt man jetzt den entgegengekehrten Weg ein. Das nationale Kaffe-Departement beschloß nämlich, den Exporteuren aus seinen Lagern eine Natural-Bonifikation zu gewähren, und zwar kann jeder Exporteur monatlich 10 Prozent seiner Ausfuhrmenge des vorangegangenen Monats in Ware umgerechnet beziehen. Allzu groß ist das Vertrauen auf die Zugkraft des Projektes nicht; denn die brasilianischen Exporteure bezweifeln, daß sich auf diese Weise ein zusätzlicher Konsum erreichen läßt. Und gerade hierauf kommt es an. Der Teehandel befindet sich unter einem gewissen Druck, der von den hohen Londoner Vorräten ausgeht. Selbst das bevorstehende Inkrafttreten der Tee-Restriktion zwischen den niederländisch-indischen und britisch-indischen Erzeugern vermochte keine Anregung zu geben. Die Butterhaule in Deutschland hat ihr Ende gefunden, im Ausland liegen die Preise infolge verstärkter Zufuhren sogar etwas leichter. Das Interesse für Schmalz hält auf der ganzen Welt an.

Die Baumwollnotierungen schwanken hin und her, und zwar sowohl diejenigen amerikanischer, wie indischer und ägyptischer Herkunft. Obwohl verschiedentlich von der Kulisse Blankoabgaben vorgenommen wurden, gelang es doch nicht, das Niveau wesentlich zu drücken, da die Bezüge der Spinnereien recht flott bleiben. Der amerikanische Baumwollkonsum lag im April mit 471 000 Ballen um 25 Prozent höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ausfuhr der USA. an dieser Spinnstoffe liegt für den genannten Monat dagegen fast 50 000 Ballen niedriger als im April 1932. Bei regem Geschäft konnte die Fute weiter anziehen. Der Preis stellte sich am 17. Mai auf über 18 Pfund Sterling per Ton. gegen 14 Pf. in den ersten Monaten d. J. Für Flachs und Rohseide hält die Kaufkraft gleichfalls an. Wolle wird von allen überseeischen Märkten höher gemeldet, da die Vieher sich an dem Wettbewerb recht regge beteiligen. Der Kaufkraft hatte unter den politischen Vorgängen etwas zu leiden. Ein Rückgang der Notierung konnte aber bald wieder ausgeglichen werden, da die amerikanische Automobilindustrie wieder mit Anschaffungen zur Stelle war. Die Diskussionen über die englisch-holländische Restriktion haben für den Markt im Augenblick nur eine untergeordnete Bedeutung.

Bei den Metallen sind die Umsätze an den Weltbörsen durchweg gestiegen. In ihnen beteiligte sich ziemlich ausgiebig die verarbeitende Industrie aller Länder, aber auch die Spekulation griff wiederholt ein. Im Mittelpunkt stieg nach wie vor das Zinn, das auf 130 1/2 Pfund Sterling Gold anstieg, das sich jetzt 30 Pfund mehr als zu Beginn d. J. Die statistische Lage dieses Metalles hat sich merklich gebessert und der Absatz geht über die derzeitige Förderung hinaus. Als Mehrseite der Metalle erscheint allerdings die starke Zunahme der Kupfererzeugung. Die Bemühungen zur Einschränkung der amerikanischen Kupfererzeugung sind in ein neues Stadium getreten. Während die Regierung der USA. bisher all diesen Plänen ablehnend gegenüberstand, willigt sie jetzt in eine Drosselung auf durchschnittlich 10 Prozent der Kapazität. Allerdings ist zur Vorausschau gemacht, daß die betreffenden Gesellschaften für die Unterbringung der brotlos gewordenen Arbeiter und ihrer Familien Sorge tragen. In Blei und in Zink sind die Umsätze zurückgegangen und die Preise konnten sich nicht voll behaupten.

Ist von 2,36 Mrd. RM. im 1. Bf. 1932 auf 1,82 Mrd. RM. in derselben Zeitperiode 1933 gesunken. Auch in Asien macht sich auf beiden Seiten der Handelsbilanz ein Rückschritt bemerkbar. Südamerika verlor auf der Einfuhrseite im Vergleich mit 1932 eine leichte Zunahme, auf der Exportseite hingegen einen starken Abbruch, so daß sich der Außenhandels-Uberschuß stark verringerte. Afrika konnte seine Importe reduzieren, die Ausfuhr dagegen merklich erhöhen; Ozeanien weist auf beiden Seiten der Handelsbilanz eine beträchtliche Zunahme im Vergleich mit 1932 auf.

## Die eingeschrumpfte Deckung der Reichsmark.

Der Reichsbankausweis vom 23. Mai 1933.

Berlin. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Mai 1933 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 65,7 Millionen auf 3 249,9 Mill. RM. verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und -Schecks um 75,1 Millionen auf 2 842,2 Mill. RM. und die Lombardbestände um 6,1 Millionen auf 63,6 Millionen RM. abgenommen, die Bestände an Reichsschatzwechseln um 15,5 Millionen auf 27,0 Millionen RM. zugenommen. Die Effektenbestände blieben mit 317,1 Millionen RM. nahezu unverändert.

An Reichsbanknoten und Rentenbank-scheinen zusammen fand 97,4 Millionen RM. in den Kassen der Reichsbank zurückgefloßen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 90,9 Millionen auf 3 245,6 Millionen RM. derjenige an Rentenbanknoten um 6,5 Millionen auf 378,7 Millionen RM. verringert. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 55,0 Millionen auf 1 344,0 Millionen RM. ab. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten auf 30,2 Millionen RM., diejenigen an Scheidemünzen unter Berücksichtigung von 0,5 Millionen RM. Renausprägungen auf 332,5 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 371,4 Millionen RM. eine Zunahme um 12,9 RM.

Die Bestände an Gold und bedungsfähigen Devisen haben sich um 13,7 Millionen auf 458,9 Millionen RM. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 12,7 Millionen auf 372,4 Millionen RM. und die Bestände an bedungsfähigen Devisen um 1,0 Millionen auf 86,5 Millionen RM. abgenommen. Nach Abzug der noch bestehenden kurzfristigen Devisenverpflichtungen in Höhe von 45 Millionen Dollar stellt sich die Deckung auf 8,3 % gegen 8,5 % am Ende der Vorwoche.

## Erhöhte Kreditfähigkeit der Bank Polski.

Die gesamte Kapitalanlage der Bank Polski hat sich im Laufe der letzten zehn Tage nur geringfügig verändert. Die einzig nennenswerte Veränderung liegt in einer geringen Erhöhung der Kreditfähigkeit, die sich im Wechselportefeuille und in den Lombard-Kreditlinien auswirkte. Auch der Diskont der Schatzscheine hat sich erhöht. Der Goldvorrat weist eine beträchtliche Abnahme von 4,8 Millionen auf. Auf der Seite der Passiva haben sich die sofort fälligen Verpflichtungen um 13,2 Millionen Zloty erhöht, dem gegenüber ist der Notenumlauf um mehr als 34 Millionen Zloty zurückgegangen, so daß er kaum eine Höhe von 981 Millionen aufweist.

Durch die starke Schrumpfung des Notenumlaufs hat sich das Deckungsverhältnis etwas bessern können, so daß es jetzt 45,19 Prozent beträgt.

## Der Kurs für Reichsmark und Dollar

Der Kurs für Reichsmarknoten bei der Bank von Danzig ist heute 121.76 Gulden (Geld) und 122.00 Gulden (Brief).

Danziger Devisen	27. 5.	26. 5.
Scheck Lond. Pfd. Sterl.	—	—
Auszahl. Lond. 1 Pfd. St.	—	—
„ Warschau 100 Zloty	57.25	57.37
„ New York 1 Dollar	—	—
„ Berlin 100 RM.	118.98	119.22
„ Paris 100 fr. Frank.	20.105	20.145
„ Helsinki 100 fm.	—	—
„ Stockholm 100 Kr.	—	—
„ Kopenhagen 100 Kr.	—	—
„ Oslo 100 norw. Kr.	—	—
„ Amsterdam 100 hfl.	—	—
„ Zürich 100 Franken	98.60	98.80
„ Brüssel/Antwerpen 100 Belg.	—	71.13
„ Wien 100 Schilling	—	—
„ Prag 100 Kr.	—	—
Noten:		
Poln. Noten 100 Zloty	57.27	57.39
Dollar-Noten 1.	—	—
von 5—100 1 Dollar	—	4.3956
Reichsmark (100 RM.)	—	4.4044

## Danziger Effekten.

In Danziger Gulden notiert	27. 5. 33	26. 5. 33
Festverzinsliche Wertpapiere:		
a) ohne Zinsberechnung:		
7% Danziger Stadtanleihe von 1925	— B 2)	— B 2)
6 1/2% Danziger Staats- (Tabakmonopol)-Anleihe von 1927	— 2)	— 2)
5% Roggenrentenbriefe	— 1)	— 1)
b) mit Zinsberechnung:		
6% (bisch. 8%) Danziger Hypothek.-Bank Kommunal-Obligationen	— 2)	— 2)
6% (bisch. 8%) Danziger Hypothek.-Bank Pfandbrief Serie 1—9	63 3/4 bez. 2)	— 2)
6% (bisch. 8%) Danziger Hypothek.-Bank Pfandbrief Serie 10—18	—	—
6% (bisch. 7%) Danziger Hypothek.-Bank Pfandbrief Serie 19—26	— G	— G
6% (bisch. 7%) Danziger Hypothek.-Bank Pfandbrief Serie 27—34	64 1/4 bez.	63 3/4 bez.
6% (bisch. 7%) Danziger Hypothek.-Bank Pfandbrief Serie 35—42	—	65 bez.
6% (bisch. 6%) Danziger Hypothek.-Bank Pfandbrief Serie 1	—	—
Aktien:		
Bank von Danzig	0 %	0 %
Danz. Priv.-Akt.-Bank	0 %	0 %
Danz. Hypothekenbank	0 %	0 %
Danziger Bank f. Handel und Gewerbe	0 %	0 %
Aktienzerifikat d. Danz. Tabak-Monopol AG.	12 %	9 %

Anmerkungen:

1) Kurs für 1 Zentner — 2) Kurs für 100 Gulden.

Bezüglich der 7-prozentigen Danziger Stadtanleihe 1925 und der 6 1/2-prozentigen Danziger Tabakmonopolanleihe 1927 ist der Umrechnungskurs mit 1 Pfund Sterling = 25 Gulden festgelegt.

## Berliner Produktenmarkt

Vom 27. Mai 1933.  
Weizen 196—198; Mai 209 3/4. Tendenz: ruhig. Roggen 154—156; Mai 167 1/2; Juli 168. Tendenz: stetig. Futter- und Industrieerbsen 166—176. Tendenz: ruhig. Hafer 134—138; Juli 144 3/4. Tendenz: ruhig. Weizenmehl, ruhig 23 1/4—27 1/2; Roggenmehl, ruhig 21—23; Weizenkleie, ruhig 8.80—9.00; Roggenkleie, ruhig 9—9.20. Vittoriaerbsen 22—26; kleine Speiserbsen 19—21; Futtererbsen 13—15; Pelusiten 12 1/2 bis 14; Aderbohnen 12—14; Lupinen, blaue 9.40—10 1/2; Lupinen, gelbe 11.90—12 1/2; Seradella, neue 16 1/2—18; Leinsamen 10.60—10.70; Erdnüssen ab Hamburg 10.70; Erdnüssenmehl ab Hamburg 11.30; Trockenrüben 8 1/2; Extrahiertes Sojabohnenschrot ab Hamburg 9—9.20; Extrahiertes Sojabohnenschrot ab Stettin 10; Kartoffelflocken 13.10 bis 13.20. Allgemeine Tendenz: sehr ruhig.

## Berliner Effekten

	27. 5.	26. 5.
Deutsche Anl.-Ausl.-Sch.		
einschl. 1/2 Ablös.-Sch. Nr. 1—90 000	76.50	75.50
Dtsch. Anl. Ablösungssch. ohne Auslosungsschein	12.55	12.50
Commerz- und Privat-Bank	50.75	50.75
Deutsche Bank u. Disconto-Gesellsch.	53.—	53.—
Dresdner Bank	52.—	52.—
Reichsbank	126.25	127.25
Hamburg-Amerika-Linie	19.—	19.—
Hamburg-Südamerika-Linie	31.—	31.—
Norddeutscher Lloyd	20.—	20.—
A. E. G.	25.—	25.—
Berliner Kraft- u. Lichtzentrale	110.50	111.—
Buderus Eisenwerke	72.25	76.80
Charlottenburger Wasserwerke	78.75	75.25
Dessauer Gas	111.625	111.375
Elektr. Licht und Kraft	114.—	114.25
I. G. Farbenindustrie	129.75	130.—
Feldmühle Papier	68.—	68.125
Gelsenkirch. Bergwerk	62.625	61.125
Ges. f. elektr. Untern.-L. Loewe & Co.	91.625	92.—
Th. Goldschmidt	54.25	54.875
Harpener Bergbau	96.75	95.50
Philipp Holzmann	56.875	57.—
Mannesmannröhren	70.25	70.125
Mansfelder Bergbau	26.—	25.75
Oberschlesische Kokswerke	84.125	84.375
Phönix Bergbau	41.75	41.75
Rütgerswerke	58.375	58.—
Schuckert & Co.	106.50	107.—
Leonhard Tietz	20.50	20.125
Zellstoff Waldhof	52.625	53.50

## Berliner Devisen

	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires . . . 1 Pes.	0.853	0.857	0.853	0.857
Kanada . . . 1 Canad. St.	3.167	3.173	3.167	3.173
Japan . . . . . 1 Yen	0.874	0.876	0.874	0.876
Kairo . . . . . 1 ägypt. Pfd.	14.63	14.67	14.66	14.76
Konstantinopel . . 1 t.Pfd.	2.035	2.042	2.038	2.042
London . . . . . 1 Pfd. St.	14.25	14.29	14.25	14.32
New-York . . . . . 1 Dollar	3.596	3.604	3.646	3.654
Rio de Janeiro . . 1 Milreis	0.239	0.241	0.239	0.241
Uruguay . . . . . 1 Gold Pes.	1.648	1.652	1.648	1.662
Amsterdam . . . . 100 Fl.	170.23	170.57	170.13	170.47
Athen . . . . . 100 Drachmen	2.428	2.432	2.428	2.432
Brüssel-Antw. 100 Belg.	58.79	58.91	58.82	58.94
Bukarest . . . . . 100 Lei	2.488	2.492	2.488	2.492
Budapest . . . . . 100 Pengö	—	—	—	—
Danzig . . . . . 100 Gulden	82.62	82.78	82.62	82.78
Helsingf. 100 finnl. Mk.	6.304	6.316	6.309	6.321
Italien . . . . . 100 Lire	21.95	21.99	21.98	22.02
Jugoslawien 100 Dinar	5.195	5.205	5.195	5.205
Kaunas Kown. 100 Lit.	42.46	42.54	42.46	42.54
Kopenhagen . . . 100 Kr.	63.54	63.66	63.69	63.81
Lissabon . . . . . 100 Escuto	12.99	13.01	13.02	13.04
Oslo . . . . . 100 Kr.	72.33	72.47	72.43	72.54
Paris . . . . . 100 Frk.	16.61	16.65	16.61	16.65
Prag . . . . . 100 Kr.	12.61	12.63	12.61	12.63
Reykjavik. . . . . 100 Kr.	64.19	64.31	64.19	64.31
Riga . . . . . 100 Lats	73.18	73.32	73.18	73.32
Schweiz . . . . . 100 Frk.	81.57	81.73	81.52	81.68
Sofia . . . . . 100 Leva	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien . . . . . 100 Pes.	36.06	36.14	36.06	36.14
Stockholm . . . 100 Kr.	73.13	73.27	73.33	73.47
Talinn (Reval Estld.)	—	—	—	—
100 estn. K.	110.39	110.61	110.39	110.61

(Öfne Gewähr)

Mitgeteilt von der Deutschen Bank und Discontogesellschaft, Filiale Danzig, Depositenkasse, am Hauptbahnhof.

# Rund um den Danziger Sportsonntag

Jugendspiehtag — Sportverein Schutzpolizei weite in Osterode — Die Tennissaison in vollem Gange — Mannschaftsmeisterschaft der Amateurböyer — Pfingstregatten vor Rahlberg — Bleibt der BSB. bestehen?

In Anbetracht der Wahlen zum Danziger Volkstag war das Sportprogramm am 28. Mai nur recht mager. Im Mittelpunkt der Geschehnisse stand der Jugendspiehtag, den der Danziger Fußballbund und der Danziger Sportklub für Leichtathletik alljährlich um diese Zeit veranstalten. Wieder einmal konnte man beobachten, mit welcher Hingabe die Jugend bei der Sache ist. Daneben interessierten noch einige Fußballspiele der Senioren. Die Viganmannschaften von 1919 Neufahrwasser und Hanja bestritten auf dem Grätzplatz ein Gesellschaftsspiel, das nach torloser Halbzeit mit 1 : 0 für Hanja endete. Der Sieg Hanjas kam etwas überraschend, wenn man bedenkt, daß die Mannschaft in dem Verlauf der bisherigen Kundenspiele keinen sehr günstigen Eindruck hinterlassen konnte.

Der Sportverein Schutzpolizei hatte mit seiner Vigan-Handballmannschaft einen Ausflug nach Osterode unternommen und traf dort auf den Militärsportverein von Grolman. Mit 4 : 4 wurden die Seiten gewechselt und nachher wurde mit ebenso großer Erbitterung um den Sieg weiter gekämpft. Schließlich gelang es den Osterodern aber doch mit 9 : 7 in Front zu bleiben.

Allmählich regt es sich auch wieder im Tennissport. Die am Himmelfahrtstage wegen der schlechten Witterung ausgefallenen Bezirks-Medenspiele konnten am Montag bei bewährtem gutem Wetter durchgeführt werden. Der Tennisclub Bröhen, der in diesen Tagen auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblickt und aus diesem Anlaß gegen die Tennisabteilung des Turn- und Sportvereins von 1862 Dirschau spielte und diese mit 9 : 3 Punkten im Freundschaftskampf abfertigte, spielte gegen den

Danziger Tennisclub Schwarz-Weiß, der Tennisclub Döba hatte den Sportklubverein zum Gegner.

Im Lager der Turner besteht z. B. die wichtigste Aufgabe darin, das Wehrturnen auszubauen. Unter Leitung des Gauobmannes für dieses Gebiet fand ein Wochenendlehrgang statt, der besonders den Führern der Wehrturnregien innerhalb der Vereine galt.

Inzwischen hat auch der ostdeutsche Amateurböyerband die Termine und Gegner für die Mannschaftsmeisterschaftskämpfe bekanntgegeben. Die ersten Kämpfe zur Mannschaftsmeisterschaft finden wie folgt statt: 16. Juni: Borussia-Sandland Königsberg gegen Amateurböyerklub Danzig in Königsberg. — 30. Juni: Polizei Königsberg gegen SC. Sandow in Königsberg, Schupo Danzig gegen SC. Siegfried Königsberg in Danzig, Germania Jüterburg hat für die Vorrunde das Freilos gezogen und kämpft in der Zwischenrunde gegen den Sieger des Kampfes am 16. Juni in Jüterburg. Die Sieger der anderen Vorrundenkämpfe befreiten am gleichen Tage (30. Juni) das zweite Treffen der Zwischenrunde.

Die Pfingstregatten der Vereine der Regattabereinigungen Ost vor Rahlberg weichen in diesem Jahre ein aus-gezeichnetes Wetsergebnis auf. Insgesamt werden sich 39 Boote, davon 26 Klassenjachten und 13 Boote, die in den beiden Ausglicklassen starten, an den Rennen beteiligen. Selbstverständlich ist die Gesamtzahl der Boote, die die zu Pfingsten nach Rahlberg kommen, aber mindestens doppelt so groß. Besonders erfreulich ist die Teilnahme der größeren Klassen. Der 75-qm-Kreuzer „Henrik Thorgaard“ aus Memel, eins der schnellsten Boote des Ostens, wird vor Rahlberg starten.







4. Wahlbezirk Altweischel. Wahlberechtigte 119 (112). Gültige Stimmen 126 (106). Nationalsozialisten 76 (18), Sozialdemokraten — (7), Kommunisten 24 (40), Zentrum 21 (18), Deutschnationale 1 (7), Deutsch-Danziger — (1), Jungdo — (6), Polen 2.

5. Wahlbezirk Altenhof. Wahlberechtigte 91 (102). Gültige Stimmen 86 (80). Nationalsozialisten 77, Sozialdemokraten 2 (11), Kommunisten — (4), Deutschnationale 1 (32), Jungdo 5 (20).

6. Wahlbezirk Broditz. Wahlberechtigte 121 (121). Gültige Stimmen 110 (107). Nationalsozialisten 80 (19), Sozialdemokraten 15 (53), Kommunisten 1 (7), Zentrum 13 (11), Deutschnationale — (8), Jungdo 1 (1).

7. Wahlbezirk Barenth. Wahlberechtigte 210 (197). Nationalsozialisten 84 (20), Sozialdemokraten 7 (11), Kommunisten 45 (63), Zentrum 44 (42), Deutschnationale 18 (44), Jungdo — (15).

8. Wahlbezirk Bräse. Wahlberechtigte 146 (130). Nationalsozialisten 93 (17), Sozialdemokraten 38 (74), Kommunisten 3, Zentrum — (2), Deutschnationale 3 (17), Jungdo — (21).

9. Wahlbezirk Bärwalde. Wahlberechtigte 128 (128). Gültige Stimmen 126 (113). Nationalsozialisten 68 (20), Sozialdemokraten 19 (25), Kommunisten — (1), Zentrum 24 (23), Deutschnationale 1 (13), Deutsch-Danziger — (1), Jungdo 4 (114).

10. Wahlbezirk Brunau. Wahlberechtigte 471 (450). Nationalsozialisten 201, Sozialdemokraten 48 (59), Kommunisten 30 (213), Zentrum 14 (11), Deutschnationale 2 (24), Deutsch-Danziger 6 (5), Jungdo 8 (54).

11. Wahlbezirk Bieserfelde. Wahlberechtigte 133 (132). Gültige Stimmen 133 (126). Nationalsozialisten 63 (4), Sozialdemokraten 24 (54), Kommunisten — (26), Zentrum 5 (12), Deutschnationale 3 (13), Deutsch-Danziger 1, Jungdo — (45).

12. Wahlbezirk Damerow. Wahlberechtigte 156 (155). Nationalsozialisten 60 (28), Sozialdemokraten 16 (16), Kommunisten 23 (56), Zentrum 30 (28), Deutschnationale 16 (19), Deutsch-Danziger 2, Jungdo 2 (1).

13. Wahlbezirk Eichwalde. Wahlberechtigte 182 (180). Gültige Stimmen 169 (175). Nationalsozialisten 109 (20), Sozialdemokraten 26 (108), Kommunisten 3 (6), Zentrum 26 (19), Deutschnationale — (14), Jungdo 5 (6).

14. Wahlbezirk Einlage. Wahlberechtigte 204 (193). Nationalsozialisten 145 (11), Sozialdemokraten 33 (182), Kommunisten 25 (34), Zentrum 2 (—), Deutschnationale 6 (223), Jungdo 7 (63).

15. Wahlbezirk Fürstenu. Wahlberechtigte 292 (293). Nationalsozialisten 174 (13), Sozialdemokraten 55 (95), Kommunisten 4 (2), Zentrum 3 (15), Deutschnationale 2 (54), Deutsch-Danziger — (3), Jungdo 26 (48).

16. Wahlbezirk Fürstenerwerder. Wahlberechtigte 369 (361). Nationalsozialisten 108, Sozialdemokraten 61 (68), Kommunisten 8 (29), Zentrum 137 (11), Deutschnationale 6 (48), Jungdo 28 (32).

17. Wahlbezirk Gnojau. Wahlberechtigte 167 (157). Gültige Stimmen 160 (147). Nationalsozialisten 59 (8), Sozialdemokraten 47 (69), Kommunisten 1 (—), Zentrum 42 (31), Deutschnationale 6 (26), Jungdo 5 (3), Polen — (4).

18. Wahlbezirk Gumbert. Wahlberechtigte 157. Nationalsozialisten 93, Sozialdemokraten 27, Kommunisten 2, Zentrum —, Deutschnationale 8.

19. Wahlbezirk Gohm. Wahlberechtigte 155 (151). Nationalsozialisten 137 (2), Sozialdemokraten 1 (30), Kommunisten — (2), Zentrum 1 (—), Deutschnationale 3 (9), Deutsch-Danziger 1 (2), Jungdo — (19).

20. Wahlbezirk Gantenberg. Wahlberechtigte 109 (105). Nationalsozialisten 30 (3), Sozialdemokraten 25 (34), Kommunisten 45 (47), Zentrum — (1), Deutschnationale — (6), Jungdo — (4).

21. Wahlbezirk Kungendorf. Wahlberechtigte 288 (288). Nationalsozialisten 194 (52), Sozialdemokraten 1 (19), Kommunisten 7 (24), Zentrum 68 (59), Deutschnationale 6 (26), Jungdo — (29), Polen — (4).

22. Wahlbezirk Kallhof. Wahlberechtigte 935 (928). Nationalsozialisten 585 (153), Sozialdemokraten 64 (161), Kommunisten 49 (147), Zentrum 167 (107), Deutschnationale 25 (56), Deutsch-Danziger 2 (29), Jungdo 2 (22), Polen 3 (12), Dr. Mocznyski 8.

23. Wahlbezirk Kreschfeld. Wahlberechtigte 298 (264). Gültige Stimmen 288 (201). Nationalsozialisten 194 (26), Sozialdemokraten 5 (27), Kommunisten 29 (56), Deutschnationale 2 (21), Jungdo 8 (63).

24. Wahlbezirk Kr. Desevitz. Wahlberechtigte 246 (222). Nationalsozialisten 66 (27), Sozialdemokraten 52 (102), Kommunisten 8 (7), Zentrum 42 (26), Deutschnationale 46 (32), Jungdo 4 (15).

25. Wahlbezirk Kiebau. Wahlberechtigte 544 (542). Nationalsozialisten 153 (23), Sozialdemokraten 39 (30), Kommunisten 159 (180), Zentrum 76 (92), Deutschnationale 59 (92), Jungdo 19 (27), Polen 5 (19), Dr. Mocznyski 5.

26. Wahlbezirk Kr. Richtenau. Wahlberechtigte 456. Nationalsozialisten 129 (10), Sozialdemokraten 124 (129), Kommunisten 56 (42), Zentrum 85 (79), Deutschnationale 26 (72), Jungdo 5, Polen 1 (2).

27. Wahlbezirk Klein Richtenau. Wahlberechtigte 221 (215). Nationalsozialisten 112 (11), Sozialdemokraten 62 (69), Kommunisten 1 (2), Zentrum 19 (35), Deutschnationale 12 (68), Jungdo 7.

28. Wahlbezirk Lindenau. Wahlberechtigte 197 (180). Nationalsozialisten 70 (11), Sozialdemokraten 84 (106), Kommunisten 7 (5), Zentrum — (93), Deutschnationale 7 (41), Jungdo 13 (3).

29. Wahlbezirk Ratendorf. Wahlberechtigte 390 (359). Nationalsozialisten 285 (16), Sozialdemokraten 19 (63), Kommunisten 21 (58), Zentrum 1 (1), Deutschnationale — (45), Jungdo 18 (50).

30. Wahlbezirk Radelopp. Wahlberechtigte 415 (412). Nationalsozialisten 213 (20), Sozialdemokraten 98 (164), Kommunisten 17 (10), Zentrum 37 (26), Deutschnationale 14 (42), Jungdo 19 (74).

31. Wahlbezirk Gr. Montau. Wahlberechtigte 186 (183). Gültige Stimmen 181 (167). Nationalsozialisten 107 (47), Sozialdemokraten — (2), Komm. 5 (21), Zentrum 61 (63), Deutschnat. — (13), Deutsch-Danz. — (2), Jungdo 2 (7), Polen 6 (11).

32. Wahlbezirk Al. Montau. Wahlberechtigte 208 (208). Gültige Stimmen 191 (169). Nationalsozialisten 97 (—), Sozialdemokraten 4 (25), Komm. 21 (13), Zentrum 51 (54), Deutschnat. (19), Jungdo 9 (39), Polen 8 (10).

33. Wahlbezirk Mielitz. Wahlberechtigte 236 (231). Nationalsozialisten 110 (25), Sozialdemokraten 4 (4), Komm. 28 (38), Zentrum 9 (62), Deutschnat. 12 (50), Deutsch-Danz. 6 (2), Jungdo 7 (14), Polen 3 (8).

34. Wahlbezirk Gr. Mauseborn. Wahlberechtigte 215 (211). Gültige Stimmen 196 (179). Nationalsozialisten 150 (18), Sozialdemokraten 30 (88), Komm. 11 (4), Zentrum 2, Deutschnat. 1 (31), Jungdo 3 (34).

35. Wahlbezirk Niedau. Wahlberechtigte 154. Gültige Stimmen 141. Nationalsozialisten 103, Sozialdemokraten 13 (22), Komm. 6, Zentrum 9, Deutschnat. — (14).

36. Wahlbezirk Marienau. Wahlberechtigte 429 (416). Nationalsozialisten 230 (20), Sozialdemokraten 81 (149), Komm. 12 (43), Zentrum 56, Deutschnat. 2 (77), Deutsch-Danz. 1 (1), Jungdo 2 (16).

37. Wahlbezirk Al. Mauseborn. Wahlberechtigte 180 (135). Nationalsozialisten 123 (26), Sozialdemokraten 1 (56), Komm. 1 (1), Deutschnat. 1 (12), Jungdo 7 (63).

38. Wahlbezirk Niedau. Wahlberechtigte 91. Gültige Stimmen 85. Nationalsozialisten 67, Sozialdemokraten 3, Komm. 4, Jungdo 11.

39. Wahlbezirk Neutischdorf. Wahlberechtigte 206 (194). Nationalsozialisten 104 (26), Sozialdemokraten 36 (94), Komm. 4 (4), Zentrum 22 (9), Deutschnat. 22 (28), Jungdo 11 (2).

40. Wahlbezirk Neutischdorf. Wahlberechtigte 293 (291). Nationalsozialisten 100 (20), Sozialdemokraten 91 (117), Komm. 41 (30), Zentrum 33 (—), Deutschnat. 5 (35), Jungdo 2 (14).

41. Wahlbezirk Neutischer Hinterfeld. Wahlberechtigte 90 (83). Nationalsozialisten 76 (21), Sozialdemokraten 4 (4), Komm. — (14), Zentrum 3 (1), Deutschnat. — (21), Deutsch-Danz. — (1), Jungdo 1 (12).

42. Wahlbezirk Neumünsterberg. Wahlberechtigte 380 (365). Gültige Stimmen 344 (310). Nationalsozialisten 269 (11), Sozialdemokraten 35 (78), Komm. 4 (7), Zentrum 22, Deutschnat. — (34), Deutsch-Danz. — (21), Jungdo 9 (14).

43. Wahlbezirk Neutischwalde. Wahlberechtigte 258 (286). Nationalsozialisten 127, Sozialdemokraten 34 (43), Komm. 3, Zentrum 20 (8), Deutschnat. 4 (18), Deutsch-Danz. 1 (1), Jungdo 43 (110), Polen 1.

44. Wahlbezirk Orloff. Wahlberechtigte 155 (133). Nationalsozialisten 89 (11), Sozialdemokraten 21 (45), Komm. 11 (14), Zentrum 17 (47), Deutschnat. — (16), Jungdo 6.

45. Wahlbezirk Orloffersfelde. Wahlberechtigte 135 (144). Nationalsozialisten 99 (30), Sozialdemokraten 10 (45), Komm. 2 (1), Zentrum 8 (149), Deutschnat. — (27), Deutsch-Danz. — (1), Jungdo — (28).

46. Wahlbezirk Pödel. Wahlberechtigte 432 (434). Nationalsozialisten 89, Sozialdemokraten 15 (71), Komm. 1, Zentrum 228 (215), Deutschnat. 8 (4), Deutsch-Danz. — (1), Jungdo 1 (32), Polen 61 (67), Dr. Mocznyski 21.

47. Wahlbezirk Pödel. Wahlberechtigte 110 (102). Gültige Stimmen 97. Nationalsozialisten 45 (10), Soz. 31 (42), Komm. 3 (17), Zentrum 9 (41), Deutschnat. 1 (3), Jungdo 11 (38), Polen 1.

48. Wahlbezirk Pödel. Wahlberechtigte 108 (94). Gültige Stimmen 87. Nationalsozialisten 61, Soz. 30 (30), Komm. 1, Zentrum 6 (38), Deutschnat. 1 (23).

49. Wahlbezirk Pödel. Wahlberechtigte 232 (235). Gültige Stimmen 211 (218). Nationalsozialisten 119 (56), Soz. 46 (39), Komm. 14 (3), Zentrum 28 (10), Deutschnat. 2 (42), Soz. 2 (1).

50. Wahlbezirk Pödel. Wahlberechtigte 114 (103). Gültige Stimmen 90. Nationalsozialisten 64 (6), Soz. 1 (12), Komm. 11 (33), Zentrum 8 (4), Deutschnat. — (17), Jungdo 16 (16).

51. Wahlbezirk Platenhof. Wahlberechtigte 361 (241). Gültige Stimmen 360 (267). Nationalsozialisten 169, Soz. 8 (100), Komm. 3, Zentrum 12, Deutschnat. 9 (24), Dtsch-Danz. — (2), Jungdo 37.

52. Wahlbezirk Petershagen. Wahlberechtigte 348 (314). Nationalsozialisten 200 (24), Soz. 61 (109), Komm. 12 (28), Zentrum 26 (4), Deutschnat. 2 (44), Dtsch-Danz. 6 (15), Jungdo 5 (22).

53. Wahlbezirk Rosenort. Wahlberechtigte 128 (132). Nationalsozialisten 90 (3), Soz. 6, Komm. 1, Zentr. — (7), Deutschnat. 3 (20), Jungdo 11 (71), Polen — (2).

54. Wahlbezirk Rüdenau. Wahlberechtigte 164 (157). Gültige Stimmen 142. Nationalsozialisten 136 (8), Soz. 7 (28), Komm. 5 (23), Zentrum — (10), Deutschnat. 2 (59), Dtsch-Danz. — (2), Jungdo 4 (79).

55. Wahlbezirk Reimerswalde. Wahlberechtigte 117 (116). Nationalsozialisten 66 (20), Sozialdem. — (10), Kommunisten 5 (6), Zentrum 1 (21), Deutschnat. 1 (16), Jungdo 28.

56. Wahlbezirk Schönan. Wahlberechtigte 156 (154). Nationalsozialisten 133, Sozialdem. 3 (3), Kommunisten — (49), Zentrum 9 (6), Deutschnat. 1 (7), Jungdo 8 (65), Polen — (1).

57. Wahlbezirk Schönan. Wahlberechtigte 173 (162). Gültige Stimmen 173 (155). Nationalsozialisten 97 (19), Sozialdem. 36 (59), Komm. 7 (17), Zentrum 9 (13), Deutschnat. 11 (27), Jungdo 3 (13).

58. Wahlbezirk Simonsdorf. Wahlberechtigte 257 (237). Gültige Stimmen 242 (206). Nationalsozialisten 142 (45), Sozialdem. 18 (32), Komm. 33 (22), Zentrum 25 (13), Deutschnat. 2 (17), Jungdo 2 (9), Polen 12 (18), Dr. Mocznyski 8 (6).

59. Wahlbezirk Schönberg. Wahlberechtigte 1016 (964). Nationalsozialisten 399 (10), Sozialdem. 269 (392), Komm. 63 (83), Zentrum 162 (28), Deutschnat. 13 (55), Deutsch-Danz. 1 (37), Jungdo 18 (117).

60. Wahlbezirk Schönberg. Wahlberechtigte 225 (233). Gültige Stimmen 202 (195). Nationalsozialisten 69 (11), Sozialdem. 82 (117), Komm. 12 (8), Zentrum 35 (26), Deutschnat. — (18), Jungdo 4 (117), Polen — (2).

61. Wahlbezirk Stöben. Wahlberechtigte 284 (222). Nationalsozialisten 189 (20), Sozialdem. 11 (51), Kommunisten 14 (88), Zentrum 25 (24), Deutschnat. 3 (10), Deutsch-Danz. — (4), Jungdo 4 (11).

62. Wahlbezirk Trautau. Wahlberechtigte 152 (138). Gültige Stimmen 152 (134). Nationalsozialisten 51 (10), Sozialdem. 93 (97), Zentrum 4 (4), Deutschnat. 5 (17), Jungdo — (2), Polen — (3).

63. Wahlbezirk Tanneberg. Wahlberechtigte 260 (238). Nationalsozialisten 153 (29), Sozialdem. 20 (76), Kommunisten 68 (70), Zentrum 10 (9), Deutschnat. 3 (24), Jungdo 2 (1).

64. Wahlbezirk Tiede. Wahlberechtigte 219 (224). Gültige Stimmen 183 (192). Nationalsozialisten 144 (32), Sozialdem. 18 (58), Komm. 6 (18), Zentrum 4 (3), Deutschnat. 9 (66), Jungdo 2 (13).

65. Wahlbezirk Tiedenhausen. Wahlberechtigte 362 (352). Gültige Stimmen 336 (308). Nationalsozialisten 152, Sozialdem. 70 (76), Kommunisten 9 (16), Zentrum 95 (92), Deutschnat. 4 (66), Jungdo 6 (44).

66. Wahlbezirk Tiedenhausen. Wahlberechtigte 304 (316). Gültige Stimmen 260. Nationalsozialisten 263, Sozialdem. 7 (31), Kommunisten 3 (18), Zentrum 15 (11), Deutschnat. 10 (54), Deutsch-Danz. 1 (22), Jungdo 9 (9).

67. Wahlbezirk Tannen. Wahlberechtigte 199 (188). Nationalsozialisten 132 (2), Sozialdem. 9 (18), Kommunisten 8 (39), Zentrum 31 (14), Deutschnat. 4 (14), Jungdo 6 (83), Dr. Mocznyski 2.

68. Wahlbezirk Waldorf. Wahlberechtigte 110 (102). Gültige Stimmen 75. Nationalsozialisten 81 (10), Sozialdem. 2 (9), Kommunisten — (1), Deutschnationale 2 (11), Jungdo 12 (59).

69. Wahlbezirk Wernsdorf. Wahlberechtigte 274 (256). Nationalsozialisten 145 (72), Sozialdem. 7 (74), Komm. 9 (3), Zentrum 80 (66), Deutschnat. 5 (27), Jungdo 10 (36).

70. Wahlbezirk Zeyer. Wahlberechtigte 353 (327). Nationalsozialisten 226 (50), Sozialdem. 81 (136), Komm. 3 (23), Zentrum — (1), Deutschnat. 6 (26), Jungdo 13 (42).

71. Wahlbezirk Zeyer-Border. Wahlberechtigte 363 (358). Nationalsozialisten 306 (6), Sozialdem. 7 (71), Komm. 5 (3), Deutschnat. 5 (65), Jungdo 2 (45).

72. Wahlbezirk Zeyer. Wahlberechtigte 118. Nationalsozialisten 95 (5), Sozialdem. 4 (14), Komm. — (1), Zentrum 3, Deutschnat. 2 (17), Jungdo 5 (20).

73. Wahlbezirk Kaminte, Blumenstein, Gerrenhagen. Wahlberechtigte 187 (179). Nationalsozialisten 131 (30), Sozialdem. 6 (31), Komm. 24 (8), Zentrum 9 (7), Deutschnat. 1 (17), Jungdo 9 (35).

74. Wahlbezirk Jergang, Tragheim. Wahlberechtigte: 171 (153). Nationalsozialisten 76 (14), Sozialdem. 25 (73), Komm. 3 (33), Zentrum 37 (12), Deutschnat. 9 (28), Jungdo — (28).

75. Wahlbezirk Halbsied, Al. Desevitz. Wahlberechtigte 171 (169). Gültige Stimmen 129. Nationalsozialisten 139 (23), Soz. 1 (23), Komm. 5 (5), Zentr. 7 (15), Deutschnat. 4 (23), Jungdo — (14).

76. Wahlbezirk Ruppsdorf, Wieden. Wahlberechtigte 195 (190). Nationalsozialisten 169 (19), Soz. 5 (45), Komm. 1 (29), Zentr. — (2), Deutschnat. 4 (243), Deutsch-Danz. — (1), Jungdo 2 (44).

77. Wahlbezirk Trappenfelde, Altenau. Wahlberechtigte 75 (66). Gültige Stimmen 54. Nationalsozialisten 48 (47), Soz. 18 (10), Komm. 2 (5), Zentrum 3 (6), Dtsch. — (5), Deutsch-Danz. — (3), Jungdo — (2).

78. Wahlbezirk Trappenau, Desevitz. Wahlberechtigte 197 (206). Gültige Stimmen 169. Nationalsozialisten 138 (27), Sozialdem. 18 (15), Komm. 4 (6), Zentr. 14 (13), Dtsch. 11 (43), Jungdo 3 (15).

79. Wahlbezirk Reutischerwalde, Pödel. Wahlberechtigte 245 (243). Gültige Stimmen 199. Nationalsozialisten 173 (19), Sozialdem. 15 (65), Komm. — (36), Zentrum 25 (20), Deutschnat. 7 (17), Jungdo 9 (59).

80. Wahlbezirk Schönan, Neutisch. Wahlberechtigte 327 (326). Nationalsozialisten 169 (1), Soz. 89 (128), Komm. 1 (6), Zentrum 25 (22), Deutschnat. — (52), Jungdo 19 (57).

81. Wahlbezirk Barrenhof, Bierzehnhausen. Wahlberechtigte 176 (96). Nationalsozialisten 127 (19), Soz. 12 (128), Komm. — (6), Zentrum 13 (22), Deutschnat. 3 (52), Jungdo 10 (59).

82. Wahlbezirk Aliebach, Beyerhork, Bogtei. Wahlberechtigte 191. Nationalsozialisten 127, Soz. 1, Komm. 1, Zentrum 2, Deutschnat. 9, Jungdo 5.

83. Wahlbezirk Kalkenberg, Schapian, Rüdigerwerder. Gültige Stimmen 200. Nationalsozialisten 163, Soz. 1, Komm. 28, Zentrum 1, Deutschnat. 2, Dtsch-Danz. 1, Jungdo 4.

84. Wahlbezirk Reinfeld, Pödel. Wahlberechtigte 118 (233). Gültige Stimmen 118 (174). Nationalsozialisten 94 (15), Sozialdem. 4 (11), Komm. — (50), Zentrum 5 (1), Dtsch-Danz. 1 (35), Deutsch-Danz. — (2), Jungdo 7 (26).

85. Wahlbezirk Neulandhork, Al. Mauseborn. Wahlberechtigte 121 (110). Gültige Stimmen 99. Nationalsozialisten 102 (6), Soz. — (20), Komm. 3 (1), Zentr. — (4), Deutschnat. — (29), Jungdo 3 (161).

86. Wahlbezirk Jungsberg, Reinfeld. Wahlberechtigte 654. Nationalsozialisten 223, Soz. 92, Komm. 180, Zentr. 3, Dtsch-Danz. 11, Deutsch-Danz. 1, Jungdo 84, Polen 1.

87. Wahlbezirk Schönan, Neutisch. Wahlberechtigte 221. Nationalsozialisten 153, Soz. 41, Komm. 11, Jungdo 5.

88. Wahlbezirk Grenzau A und B. Gültige Stimmen 424. Nationalsozialisten 360 (46), Soz. 21 (72), Komm. 16 (7), Zentrum 2 (—), Deutschnat. 13 (1), Deutschnat. — (6), Jungdo 118.

89. Wahlbezirk Horkerbusch I. Wahlberechtigte 206. Nationalsozialisten 194, Soz. 2, Komm. 6, Zentrum 2, Deutschnat. 3.

90. Wahlbezirk Horkerbusch II. Wahlberechtigte 228 (219). Gültige Stimmen 184. Nationalsozialisten 182 (29), Soz. 6 (68), Komm. 2 (7), Zentrum 2 (1), Deutschnat. 9 (13), Dtsch-Danziger — (1), Polen 1.

91. Wahlbezirk Horkerbusch II. Wahlberechtigte 259 (219). Nationalsozialisten 181, Soz. 35 (72), Komm. 16 (63), Zentr. — (4), Deutschnat. 6 (43).

## Einzelergebnisse aus den Bezirken der Stadt Zoppot

**Bezirk 1:**  
Danziger Straße von Nr. 89 bis Schluß, Gaisbergstraße, Grenzauer Weg, Heinrichsallee, Herberweg, Hochwasser, Kleinfeldstraße, Kollathstraße, Krennerstraße, Komradshammerstraße, Kronprinzstraße von Nr. 19 bis Schluß, Kessingstraße, Renneberger Weg, Rennplatz, Reuterweg, Schillstraße, Schillerstraße, Uhlansstraße, Waldstraße.  
Wahlberechtigte 1966. Gültige Stimmen 1868. Nationalsozialisten 495, Sozialdemokraten 176, Kommunisten 271, Zentrum 709, Deutschnationale 124, Deutsch-Danz. 5, Jungdo 16, Polen 41, Dr. Mocznyski 31.

**Bezirk 2:**  
Beerenstraße, Danziger Straße Nr. 1 bis 88, Eisenbahnstraße, Erlentstraße, Heidebergstraße, Herbitstraße, Herberstieg, Kaiserhöhe, Karlstraße, Kiefernweg, Königsstraße von Nr. 1 bis 25, Kronprinzstraße von Nr. 1 bis 18, Schäferstraße, Schmiedestraße.  
Gültige Stimmen 1798. Nationalsozialisten 1012, Soz. 99, Komm. 27, Zentrum 309, Deutschnat. 252, Dtsch-Danz. 5, Jungdo 12, Polen 58, Dr. Mocznyski 26.

**Bezirk 3:**  
Bergstraße, Brauerei Bergschloß, Brombergstraße, Bürgerguthaus, Bülowallee, Ceciliestraße, Delbrückallee, Gertrudstraße, Gromschallee, Hindenburgstraße, Hubertusallee, Jägerstraße, Königsstraße von Nr. 26 bis Schluß, Kommerstraße, Kiefernstraße, Sternweg, Taubwasserweg.  
Gültige Stimmen 1722. Nationalsozialisten 888, Soz. 111, Komm. 52, Zentrum 366, Deutschnat. 264, Dtsch-Danz. 11, Jungdo 5, Polen 44, Dr. Mocznyski 33.

**Bezirk 4:**  
Bahnhöfchen, Bergschloß, Brandt, Brauerei, Brombergstraße, Grenzauer Weg, Grenzflecker Straße, Grenzfließ, Gr. Kaser Straße, Helmstraße, Mariental, Neutischstraße, Steinfließ, Stollenstraße, Stollenstraße, Stollenstraße.  
Gültige Stimmen 1142. Nationalsozialisten 419, Soz. 173, Komm. 104, Zentrum 318, Dtsch-Danz. 57, Dtsch-Danziger 6, Jungdo 4, Polen 37, Dr. Mocznyski 24.

**Bezirk 5:**  
Schulstraße, Am Markt, Bahnhof, Bahnhofstraße, Baderstraße, Charlottenstraße, Eisenbahnstraße von Nr. 1 bis 12, Frankfurterstraße von Nr. 28 bis Schluß, Gr. Unterföhring, Haffnerstraße von Nr. 1 bis 37, Johannesstraße, Kastanienallee, Kissenstraße, Seeferstraße Nr. 1 bis 23, Schulstraße, Schwedenhofstraße.  
Gültige Stimmen 1414. Nationalsozialisten 786, Soz. 83, Komm. 21, Zentrum 200, Dtsch-Danz. 23, Dtsch-Danz. 6, Jungdo 5, Polen 36, Dr. Mocznyski 24.

**Bezirk 6:**  
Alexanderstraße, Beethovenstraße, Dänenstraße, Elisabethstraße, Ernststraße, Frankfurterstraße von Nr. 1 bis 27, Friedhof, Friedhofstraße, Gleitsauerstraße, Haffnerstraße von Nr. 57 bis Schluß, Kaserstraße, Karlshofstraße, Kinderheilstättenweg, Kohnstraße, Parkstraße von Nr. 33 bis Schluß, Strandweg, Stöckstraße Nr. 49 bis Schluß.  
Gültige Stimmen 2045. Nationalsozialisten 924, Sozialdem. 216, Kommunisten 180, Zentrum 483, Deutschnat. 154, Dtsch-Danziger 6, Jungdo 12, Polen 39, Dr. Mocznyski 31.

**Bezirk 7:**  
Vismarckstraße, Eisenbahnstraße von Nr. 13 bis Schluß, Gartenstraße, Kirchenstraße, Mollstraße, Parkstraße von Nr. 1 bis 31, Roonstraße, Seeferstraße von Nr. 24 bis Schluß, Sedanstraße, Südstraße von Nr. 1 bis 48, Südbadstraße, Waldenstraße.  
Gültige Stimmen 1689. Nationalsozialisten 911, Soz. 110, Komm. 56, Zentrum 322, Dtsch-Danz. 220, Deutsch-Danz. 13, Jungdo 2, Polen 35, Dr. Mocznyski 20.

**Bezirk 8:**  
Innenstraße, Baderstraße, Bergerstraße, Benzlerstraße, Eisenbahnstraße, Grünholzstraße, Marienstraße, Nordstraße, Promenadenstraße, Schefflerstraße, Schloßstraße, Viktoriastraße, Wauerstraße, Wilhelmstraße.  
Gültige Stimmen: 1861. Nationalsozialisten 816, Sozialdemokraten 74, Kommunisten 35, Zentrum 227, Deutschnat. 126, Deutsch-Danz. 2, Jungdo 7, Polen 49, Dr. Mocznyski 25.

## Die Abgeordneten des neuen Volkstages

**Nationalsozialisten**

1. Kaufmann, Dr. Hermann, Wernau bei Kallhof.
2. Greiser, Arthur, Geschäftsführer, Danzig-Langfuhr.
3. v. Wundt, Wilhelm, Angestellter, Danzig-Langfuhr.
4. Thimm, Dr. Georg, Student, Zoppot.
5. Wernitz, Dr. Meinhard, Assistent, Danzig-Langfuhr.
6. Beyer, Paul, Lehrer, Zoppot.
7. Kopp, Willy, Landwirt, Gernitz.
8. Kuntz, Wilhelm, Diplom-Ingenieur, Danzig.
9. Voed, Adalbert, Mittelschuloberlehrer, Zoppot.
10. Helbing, Walter, Kreisleiter, Ziegenhof.
11. Andres, Otto, Ingenieur, Neutisch.
12. Kettelsch, Adolf, Hofbesitzer, Ziegenhof.
13. Schories, Gerhard, Baubeamter, Danzig-Langfuhr.
14. Stangneit, Karl, Geschäftsführer, Danzig.
15. Hohnfeldt, Hans, Reg.-Oberinspektor, Oliva.
16. Mantuffel, Eugen, f.m. Angestellter, Danzig.
17. Appah, Dr. Norbert, prakt. Arzt, Mariensee.
18. Barthold, Oskar, Student, Zoppot.
19. Krampe, Willy, Kollektionsassistent, Ziegenhof.
20. Wend, Johannes, Arbeiter, Danzig.
21. Gohert, Johann, Fischer, Palschau.
22. Heilsberg, Arthur, Gemeindevorstand, Danzig.
23. Heß, Otto, Elektromonteur, Wöden.
24. Schramm, Franz, Student, Danzig-Langfuhr.
25. Sufatus, Gustav, Landarbeiter, Neumünsterberg.
26. Wiedenweg, Hans, Weinführer, Danzig-Langfuhr.
27. Maack, Walter, Angestellter, Danzig.
28. Willers, Dr. Erich, Rechtsanwalt und Notar, Danzig.
29. Rendzia, Ernst, Reisender, Danzig-Langfuhr.
30. Ramonowski, Edwin, Expedient, Danzig-Langfuhr.
31. Kildas, Paul, Staatsbahnsekretär i. R., Danzig-Langfuhr.
32. Eichler, Hubert, Geldheber, Schidlitz.
33. Maljch, Oskar, Landwirt, Mittenhagen.
34. Schelm, Erich, Angestellter, Danzig.
35. Mils, August, Polizeioberwachmeister, Danzig-Langfuhr.
36. Kiegut, Gustav, Hofbesitzer, Kungenhof.
37. Ehrlichmann, Otto, Wäfer, Danzig.
38. Riatt I, Willy, Fischer, Nidelswalde.

**Kommunisten**

1. Plenkowski, Anton, Lehrer, Zoppot.
2. Langnau, Otto, Landarbeiter, Wernau, Gr. Werder.
3. Gerokki, Paul, Hafenarbeiter, Laurent.
4. Torki, Meta, Hausfrau, Zoppot.
5. Kischke, Fritz, Angestellter, Danzig-Langfuhr.

**Zentrum**

1. Sawakki, Anton, Senator, Prälat, Danzig.
2. Klein, Franz, Gewerkschaftsführer, Danzig-Langfuhr.
3. Potylus, Franz, Diplom-Ingenieur, Danzig.
4. Weis, Paul, Schlichter, Zoppot.
5. Höhn, Johannes, Landwirt, Rosenburg, Danziger Höhe.
6. Formell, Karl, Gewerkschaftsführer, Zoppot.
7. Dr. Stachnik, Richard, Student, Danzig.
8. Posad, Albert, Polizei-Hauptwachmeister, Danzig-Langfuhr.
9. Kurovski, Bruno, Rechtsanwalt, Danzig.
10. Schmitz, Wenzel, Angestellter, Danzig.

**Deutschnationale Volkspartei**

1. Dr. Ziehm, Ernst, Senatspräsident, Danzig.
2. Weis, Gerhard, Rechtsanwalt und Notar, Zoppot.
3. Berling, Max, Tischlermeister, Zoppot.
4. Kündel, Paul, Landwirt, Strippau, Danziger Höhe.

**Polen**

1. Czarnoch, Erasmus, Architekt, Danzig.
2. Komorowski, Bronislaw, Farmer, Danzig-Langfuhr.



\* Von einem Lastwagen angefahren wurde Sonnabend in  
 spott ein kleines Mädchen. Das Mädchen erlitt einen Unter-  
 leibschmerz und eine Verletzung des rechten Unterarms. Die  
 Schuldfrage ist noch nicht geklärt, da beide Teile, sowohl das  
 Mädchen wie auch der Führer des Lastkraftwagens den anderen  
 nicht bemerkt haben will und Augenzeugen fehlen.



## Statt besonderer Anzeige

Am Freitag, den 26. Mai, entschlief, für uns alle unerwartet, mein lieber, guter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Großvater und Schwiegervater

# Heinrich Aris

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Therese Aris**

Danzig  
z. Zt. Zoppot, Eissenhardtstr. 40

Die Einäscherung findet Dienstag, den 30. Mai, 9 Uhr morgens, im Krematorium statt.

Für die Anteilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

**Familie Neumann.**

## Kleinere Villa

gediegen gebaut, mit allem Komfort Garten und Garage in guter Gegend Langfuhrs

**für praktischen Arzt besonders geeignet**

mit kleinerer Anzahlung zu verkaufen. Chiffre 3295 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Wohnhaus

in bester Lage Langfuhrs

mit 4-Zimmerwohnung günstig zu verkaufen. Chiffre 3297 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Ich suche:

Grundstück in Zoppot evtl. Langfuhr mit 3- und 4-Zimmerwohnungen bei größerer Anzahlung evtl. Barauszahlung zu kaufen. Chiffre 3298 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Geräumige Villa

möglichst in Langfuhr gelegen, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Chiffre 3299 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Kleines Häuschen

mit geräumigem Hof, Einfahrt etc. für Autoschlosserei geeignet, in Danzig oder Vorort gelegen, zu kaufen gesucht. Chiffre 3300 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

## Zweifamilien-Haus

mit Garten und freierwerdender 5-6-Zimmerwohnung in guter Lage Langfuhrs zu kaufen gesucht. Chiffre 3301 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Gutes Zinsgrundstück

mit vier bis sechs mittleren Wohnungen bei 15000 G Anzahlung zu kaufen gesucht. Chiffre 3302 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Moderne Villa

Nähe des Waldes, herrlich gelegen! Abgabefrei Wegen Fortzugs günstig zu verkaufen. Chiffre 3303 an d. Gesch. d. Ztg.

## Großer Holzschuppen

in Gichtau (fr. Mühlenwerte) auf Abbruch zu verkaufen. Niederlandzentrale Straßin - Prangsdorf Telefon 236 94, Sundegasse 55.

## Café Knab, Bröjen

direkt am Strande Jeden Sonntag sowie am Feiertage ab 4 Uhr Konzert, anschl. Reunion herrlicher Ausblick von der T. zur See. Der gute Kaffee, täglich, auch Sonntags, frisches Hausgebäck. Prima Mittagstisch. Gute gebl. Getränke. Solide Preise

Lassen Sie Ihre Uhren reparieren in

**Longin's**

**Uhren-Reparaturen-Werkstatt**

Dag., Tobiasgasse 13, ausführen.

**Dauerwellen**

(Wella) Wasserwellen und Ondulation zu billigen Preisen.

**Kluge, Schmiedeg. 29,**

Telefon 218 13.

## Fußbälle!

Besten deutsche Aluminiumschläger, Rucksäcke, Feldflaschen usw. zu herabgesetzten Preisen. A. Wilschmiedt Waffen- u. Sporthandl. Pfefferstadt 6

**Kindergarten, Fahrräder,**

Erfahrene Kaufleute am besten und billigsten bei

**A. Brauer,**

2. Damm 9, Ecke Breitgasse.

**Sohlbaum**

u. Anteteln

fertigt billigt u. schnellstens an

G. Schmidt Nachf. Sundegasse 125, 1

## Stellen-Angebote

Perfekte

**Hausfleischerin**

findet für paar Tage Beschäftigung. Melb. Langfuhr, an der Hochschule Eigenhausstraße 28.

## Hausmädchen

schon im bes. Haushalt läng. Zeit tätig gewesen, nicht unt. 20 J., ehrl., gesund, mit gut. Zeugnissen u. Kochkenntnissen, wird f. H. herrschaftl. Haushalt v. 2 Herrschaften zum 1. 6. für Langfuhr gesucht. Meldung mit Zeugnissen abgeben unter Nr. 3271 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 15-16 jährig. Mädchen

für einige Stunden am Tage gesucht. Vorstellg. 2-3 Uhr nachmittags. Ztg., Hauptstr. 38, 2 r.

## Sauberes, fleißiges Hausmädchen

mit guten Zeugnissen und Kochkenntnissen a. 1. 6. nach Zoppot gesucht. Ang. unter Nr. 2223 an die Agentur Nagel, Zoppot, Seefstraße 1.

## Kinderpflegerin

mit guter Erfahrung in Säuglingspflege oder Kindergärtnerin, nur mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen von sofort gesucht. Vorstellen bei

Dr. Herrmann Nordpromenade 2

## Suche zum 1. oder 15. Juni ein anständiges, sauberes, fäh., kinderl. Mädchen

von außerhalb für Geschäftshaus, das Koch- und Hausarbeiten verrichtet. Ang. unter Nr. 3920 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Suche per sofort oder später eine Stelle als

**Lehrling**

für Damenkonfektion. Ang. unter Nr. 3918 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Gebildeter Herr, 1 1/2 Jahre arbeitslos, ohne Heim, ohne Unterhalt, jetzt mutlos geworden, sucht

**Arbeit**

gleich welcher Art. Ang. unter Nr. 3296 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Stellen-Gesuche

Ehrl. ja. Mädchen f. **Aufwartung**

von 7 bis 11 Uhr vorm. gesucht. Bischofsberg 33, Baden

## Witwe

ohne Anhang, 38 J., ehrl. u. sauber, sucht leichtere Beschäftigung im Haushalt bzw. zur Kontorreinigung b. bescheidenen Ansprüchen. 3 vertragen bei König, Mattenbuden 20, Hof.

## Erfahrene Krankenpflegerin

die auch den Haushalt übernimmt, sucht Stellung. Angebote unter Nr. 2198 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Stütze

Vin 26 Jahre alt, kath., m. fäh. u. gesund, sucht Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Ang. unter Nr. 3919 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Junges katholisches Mädchen

19 Jahre alt, sucht Stell. im Haushalt. Ang. unter D. 3. 2512 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Selbsteinstell. mit Empf. f. Beschäft. in u. außer dem Hause. Ang. unter Nr. 2196 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Stütze

mit Koch- u. Nähenkenntnissen sucht Stelle bei bescheid. Anspr. Ang. unter Nr. 2219 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Heirats-Anzeigen

Bess. Fräulein, evgl., mit einigen Tausend Gulden Ersparnissen u. Herzensbildung sucht Beamt. zwecks **Heirat**

kennen zu lernen durch „Glücksstern“ Anb. Frau Goetze Johannisgasse 62, 1 Tr.

## Miet-Gesuche

**4-Zimmerwohnung** Nähe Hauptbahnhof, ptr. oder 1. Etage, a. 1. 7. oder später gesucht. Ang. unter Nr. 2210 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 2 1/2 - 3-Zimmer-wohnung

von Beamten zu mieten gesucht. Ang. unter Nr. 2197 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Suche ein 1. Zimmer

mit Küche in Langfuhr. Angebote unter Nr. 2199 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Meinstes. Frau sucht Zimmer

u. Küche auf gr. Schein im Zentrum. Ang. unter Nr. 2229 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Zu vermieten

Sonnige **Manjardenwohn.** Nähe Hauptbahnhof, f. 45 Gulden monatlich zu vermieten. Ang. unter Nr. 2211 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 1-, 2-, 3- und 4-Zimmerwohn.

Langgassen zu vermieten. Näheres Elisabethwall 9 Zimmer 5, 2 (2203)

## Neufahrwasser

2- oder 3-Zimmerwohn. zu vermieten. Zu erfragen. Wilhelmstraße 16, 1 (2204)

## 1-Zimmerwohnung

Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Grenadiergasse 46, 1 (2218)

## Möbliertes Kabinett

an anständ. Dame od. jungen Mann per 1. 6. zu vermieten. Dehnte, Johannisgasse 70/71, 3. Etage Langenbelgasse.

## Herrschafliche 5-6-Zimmerwohn.

auch für Büro od. Arzt zu vermieten. Dorfstr. Graben 15, 1 Treppe.

## Möbliertes Herrenzimmer

im Zentrum der Stadt zu vermieten. Zopengasse 33, 1 (2288)

## Möbl. Zimmer

m. Küchenanteil zu vermieten. Sundegasse 53, 3

## Gut möbliertes Zimmer

im Zentrum a. vermiet. Gr. Berbergasse 5, 2 (2205)

## Leere 3 Zimmer-Wohnung

mit Veranda in Zoppot für den Sommer zu vermieten. Ang. unter Nr. 2183 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

## Badenwohnung

ab 1. Juni 1933 zu vermieten. Miete 45 G. Zu besichtigen ab 6 Uhr St. Katharinentkirchenstr. 7.

## Möbliertes Zimmer

von sofort an vermiet. Schröder, Laf., Altonaerweg 1, 2

## Möbliertes Vorderzimmer

an 1. od. 2. f. od. D. zu vermieten. Zopengasse 5, 2

## 3-Zimmer-Wohn.

Oliva, sonn. Lage, Bad, Etageheizung, tabellof. Zust., zum 15. 6. oder 1. 7. zu vermieten. Miete 58 Gulden. Bestätigt. Brillowsk, Dettstraße 21

## 2-Zimmer-Wohn.

mit und ohne Bad, mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Meyer, Neufahrwasser Bergstraße 12 b (2225)

## Bessere Schlafstellen

für 2 Herren od. Damen frei. Nähm 4, 2 links (2222)

## Zoppot, Seefstraße 16, 1 Treppe renovierte

**4-Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. Näh. Frau Barfkopf, 3 Treppen, ob. v. Lejewski, Danzig, Stadtgraben 20, 2 Tr. Telefon 246 77

## 2 od. 3-Zimmer-Wohnung

mit Gartenland gegen II. Baubanklehen vom 1. 7. zu vermieten. Lange, Oberstraße 109 gegenüber Falkhof (2232)

## Möbliertes Zimmer

separater Eingang, vom 1. 6. oder später zu vermieten. Zischlergasse 50, 2. Etg.

## Möbliertes Zimmer

Küreneingang, zu vermieten. Best. ab 16 Uhr Karpensteigen 7, 3

## Ein freundl. möbl. Zimmer

mit Gas, an werktätige Dame oder Herrn zu vermieten. Kleine Mühlengasse 2, 1 bei Dietrich

## 4-Zimmerwohnung

Kammer, Gas, elektr. Licht, zum 1. Juli zu vermieten. Bestätigung 10-12, 3-5.

## Halbengasse 6-8.

## 2 1/2-Zimmer-Wohnung

ptr., Zischlergasse 50 9-10, 5-7.

## Sonnige 1 1/2-Zimmerwohn.

mit Zubehör, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näheres Bischofsberg 32, II.

## Grundstücks-Markt

## Landgasthaus

mit großem u. kleinem Saal, Kolonialwarengeschäft, 2 Morg. Land, vorz. l. gepflegt. Garten, fränkischer Hof so fort mit einer Anzahlung von 8-10 000 G. durch mich zu verkaufen. Restkaufgeld kann mehrere Jahre stehen bleiben. Landwirtschaften in all. Größ. sowie Wäldereien, Soles, Gastwirtschaften in Stadt u. Land habe ich stets vorrätig.

Heinrich Renner, Neumünsterberg, Freistaat Danzig, Tel. 27 Schöneberg. (3308)

## Gefäß- und Zinsgrundstück

in bester Geschäftslage Danzigs und Zoppots fränkischer Hof günstig gegen Barzahlung zu verkaufen. Vermittler verbeten.

Ang. unter Nr. 2122 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Suche zu kaufen nur erstklassiges

## Gefäß- und Zinsgrundstück

in Danzig oder Zoppot gegen Barzahlung Vermittler verbeten. Ang. unter Nr. 2121 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Kauf-Gesuche

## Alter Gesell

oder Nordstahl, hohe Lehn, zu kaufen gel. Angeb. unter Nr. 2240 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Großer Schrankteller

gebr., gesucht. Ang. u. Tel. 289 07, Sonntags von 11-1 Uhr. (2208)

## Verkaufe

## Piano

für 125 G., ba. Harmonium 370 G., gr. Mus.-Autom. 45 G. zu verkaufen. Angebote u. Nr. 2202 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 1. Bettgeheiß, 1 Gaslocher und 1 Gaslampe

gut erhalten, zu verl. Breitgasse 45, III.

## Moderne Hingarderobe

sehr billig zu verkaufen. Martha Kobowski Wallgasse 14 a, parterre

## 64 töniges Bandonium

5 alt. Githarregithen u. Geige billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Niedermeier Neufahrwasser Bergstraße 11, 1 Treppe. (2191)

## Sehr eleg. Couché m. Bett, wertv. Gramola 75 G., 2 f. Kab. el. Bett, Kirsch, Chaiselounge, Teppich, Glasvitrine, 2 f. Gaslocher, Plüschgarn., f. eleg. Schlafzimmerlampe, ant. Mahag.-Möbel, Ständerl., f. n. Sing.-Mädchen, 100 Gulden, wertv. Photoapparat, Schreibmisch., Stühle, Bordisessel und vieles andere, alles f. neu, f. billig.

Gelegenheitskäufe Gr. Berbergasse 12, 1 (2238)

## Verkaufe

Mehrere elegante **Damen-Kleider**

1 Herrenanzug billig zu verkaufen. Brotbänkegasse 11, 1. (2241)

## Gut erhaltener Tennisschläger

(Englisch 13) billig zu verkaufen. Zgf., Kriedensstraße 18

## Sehr billig zu verkaufen

Schlafsofa, 3 arm. Krone für Gas und Elektr., mod. Wandbild, Kinderwagen für 11 G. und viele Wirtschaftsgegenstände. Halbe Allee, Fahrtenstr. 10, 2 Tr. links

## Sperrplatten!!

sehr viel billiger. 3. D.: 3 mm von 0.40 G an, 4 mm von 0.50 G an nur Alst. Graben 95, Hof (2249)

## Achtung!

Sofort zu verkaufen: Damen- und Herren-Mäntel, Gehrocken, Kleider, Smoking und vieles andere. Alles getragen, aber fast neu. **Neiderbörje** Zischlergasse 2 Neben Kasperhaus

## Moderner Kinderwagen

Sporttyp, fast neu, bill. zu verkaufen.

Nach, Ringstraße 31.

## Nordpromenade 5 I

zu verkaufen: 1 Kristallkrone, elektr., 1 mahagoni Sofa, 1 Weichstuhl u. andere mehr

## Wegen Auflösung des Haushalts günstig zu verkaufen:

2 Kleiderchränke, 3 flammig. Homann-Gasherd (neuestes Modell), 1 kompl. Küche (weiß), 1 kleiner Nähtisch, 1 Toilette, 1 Stuhl, 1 Couch, Grammophon u. diverse Haushaltsgegenstände. Bestätigt. 10-12 und 15-17 Uhr.

## Besting, Breitgasse 18, II.

## Transportable Kachelöfen

eiserne Kachelöfen und eiserne Kacheln verkauft B. Remondowski Schiefstraße 7.

1 Speisegerät, duntl. Eiche, 1 Schlafzimmer, weiß lack. mit 1 Metallbett, 1 Küche, weiß lack., zweiflügeliger Schrank, 1 w. Bettgeheiß, Kleiderständer und -Schüppchen sowie zahlr. Wirtschaftsgüter. Gegenstände fortzuzieh. billig zu verkaufen.

## Pionke, Langfuhr

Nachfaherweg 31

## Möbel

staunend billig, eleg. Speise- u. Schlafzimm. 400-700 G., Küchen v. 55 G an, Ankleideschränke von 95 G an verkauft Möbelsch. Vork. Graben 52

## Verschiedenes

Empfehle gute, gediegene **Schuhwaren**

aller Art sowie lange Stiefel, zum Marsch geeignet. Gute reelle Bedienung nur vom Schuhmann Schuhmachermeister A. Rundo, Altstadt. Graben 68

## Feinstoff- und Kolonialwaren

kauft man billigst bei Friedrich Mehrwald Danzig Altstadt. Graben 19/20.

## Bahn-Institut

Verkauf Budzinski Langgasse 17/18 Haus Salamanderhühner Spezial: Kriener, Brücken, Gutschnit, Kohnzischen 1 Gulden, Reparaturen sofort, reelle u. billige Friedensspraxis

## Verkaufe

Mehrere elegante **Damen-Kleider**

1 Herrenanzug billig zu verkaufen. Brotbänkegasse 11, 1. (2241)

## Gut erhaltener Tennisschläger

(Englisch 13) billig zu verkaufen. Zgf., Kriedensstraße 18

## Sehr billig zu verkaufen

Schlafsofa, 3 arm. Krone für Gas und Elektr., mod. Wandbild, Kinderwagen für 11 G. und viele Wirtschaftsgegenstände. Halbe Allee, Fahrtenstr. 10, 2 Tr. links

## Sperrplatten!!

sehr viel billiger. 3. D.: 3 mm von 0.40 G an, 4 mm von 0.50 G an nur Alst. Graben 95, Hof (2249)

## Achtung!

Sofort zu verkaufen: Damen- und Herren-Mäntel, Gehrocken, Kleider, Smoking und vieles andere. Alles getragen, aber fast neu. **Neiderbörje** Zischlergasse 2 Neben Kasperhaus

## Schirme

Reparaturen und Bezüge billig und gut **Karau**

Danzig, Langgasse 55

Langf. Hauptstr. 120



## Hinaus in die Fern u.

und alles, was Sie für Wanderung und Reise gebrauchen:

## Rucksäcke

Feldflaschen Brotbeutel

## Schlafdecken

Lederwaren und Koffer

aller Art kaufen Sie gut und preiswert bei **Eugen**

## Flakowski,

Am Milchkannturm.

## OLIVAI

## Farbe



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**